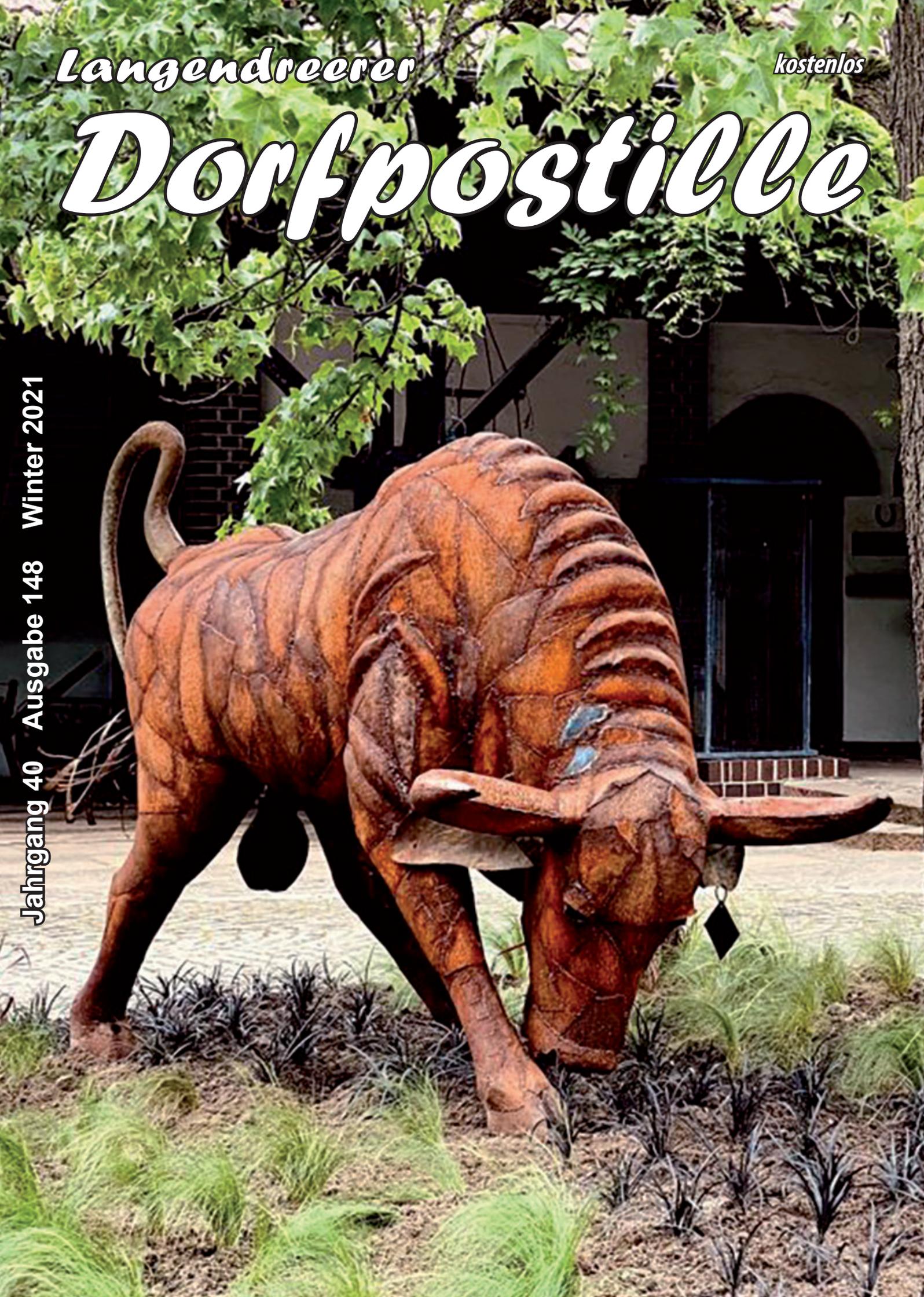


*Langendreerer*

*kostenlos*

# *Dorfpostille*

Jahrgang 40 Ausgabe 148 Winter 2021



*Für Ihr  
Dach...*



*egal ob steil  
oder flach*

# FRANK-DAGOBERT MÜLLER

## DACHDECKERMEISTER

Sachverständiger für das Bauhandwerk

- Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen •
- Terrassen • Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung •



Büro: Urbanusstraße 38 - 44892 Bochum

Mobil 01578 27 27 707

Lager: Wallbaumweg 97-99 - 44894 Bochum

Telefon 0234-927 88 44-8

E-Mail: [buero@mueller-dach-bo.de](mailto:buero@mueller-dach-bo.de)

Telefax 0234-927 88 44-6

[www.dagobert-mueller.de](http://www.dagobert-mueller.de)

[www.mueller-dach-bo.de](http://www.mueller-dach-bo.de)



*Seit 1957 in Bochum-Langendreer*

# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es sind bewegte Zeiten, die wir erleben – global, national, aber auch in Langendreer. Und hauptsächlich darum geht's auch wieder in dieser 148. „Langendreerer Dorfpostille“ in ihrem 39. Jahr.

Nicht nur das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), realisiert durch das Stadtteilbüro WLAB (Werne, Langendreer, Alter Bahnhof), verwirklicht hier im Bochumer Osten viel Erfreuliches, sondern auch etliche Initiativen und Vereine sorgen dafür, dass trotz Corona in unserem Stadtteil positive Bewegung stattfindet. Auch die Stadt Bochum und unsere Bezirksvertretung bewegen sich spürbar zugunsten Langendreers.

All das finden Sie in dieser Dopa. Natürlich können wir nicht alles abbilden, nicht alles vorstellen und würdigen. Aber bei der Lektüre machen Sie hoffentlich die Erfahrung, dass zum Wohlbefinden von uns Bürgerinnen und Bürgern doch eine Menge geschehen ist und geschieht - und häufig durch bürgerschaftliches Engagement, dem wesentlichen Faktor einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft

Die Vielfalt an Entwicklungen, an Ereignissen, an Projekten, an Veranstaltungen ist bemerkenswert, z.B.: Der Volkspark erblüht in neuem Glanz, ein Planetenweg, ein Pilgerweg und der Weg mit Fauli Faulpelz erschließen uns das Sonnensystem und Langendreer aus neuen Perspektiven, da entsteht eine attraktive Seniorenresidenz an der Dördelstraße, der ehemalige Kirmesplatz bildet einen neuen Ortsteil im Ortsteil, der Ümminger See erfährt ein neues Ambiente, die Luchsweg-Initiative, das LutherLab, die Naturfreunde, die Urban Gardening Gruppe und „Langendreer hat's!“ (10 Jahre alt!) bilden Basisaktivitäten ab, die Bahnhofsinitiative blickt auf 35 Jahre zurück und bleibt sozial und politisch am Ball, Frauenhilfen und Männerdienst zeigen ihr christliches Engagement im Stadtteil, die Aktivitäten des Seniorenbüros lassen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht allein und der Bulle vom Schultenhof versetzt uns in Erstaunen. Dass an der Unterstraße ein neuer ALDI entsteht und der Pizza Markt vielleicht eine Zukunft hat, interessierte uns auch.

Erstaunlich auch das Ergebnis der Bundestagswahl. Hoffen wir mal, dass es zur Ampel kommt und die politischen Weichen in Richtung menschen- und naturfreundliche Zukunft gestellt werden.

All das und viel mehr – auch der 9. Sammelband unserer Dopa – kommt in dieser Dorfpostille vor.

Aufklärende Unterhaltung war das Konzept von Bertolt Brecht. Dem versuchen wir gerecht zu werden. Und wir danken unseren treuen und neuen Anzeigenkunden für ihre Unterstützung.

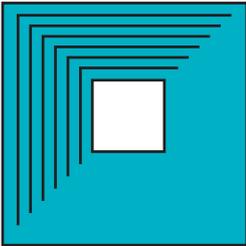
Alles Gute Ihnen im sich neigenden bewegten Jahr, eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein erfülltes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Redaktion

Zum Titelblatt: Das Geheimnis um das possierliche Tierchen auf dem Titelblatt wird auf Seite 15 gelüftet.

**Einrahmungen  
Bilder·Spiegel**

**passee  
partout**



**Michael Ruppert**

Alte Bahnhofstraße 176  
44892 Bochum-Langendreer  
Telefon 0234 / 295051

**Impressum**

**Herausgeber:** Laden e. V.  
**Redaktionsadresse:** DOPO,  
Oberstraße 100, 44892 Bochum  
Internet: [www.dorfpostille.de](http://www.dorfpostille.de)  
E-Mail: [redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)

**Verantwortlicher Redakteur:**  
Paul W. Möller

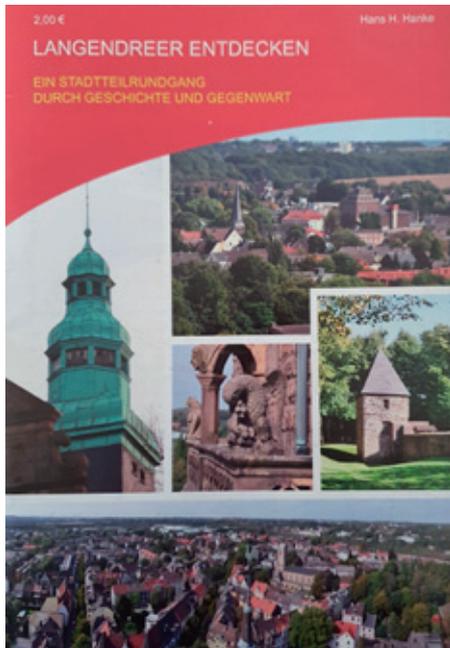
**Redaktion und Mitarbeiter:**  
Rosario Ortmann-Cameo, Barbara Crombach (BC), Daniel Händel, Benno Hamerschmidt, Kai Herder, Birgit Hollack (BH), Katrin Herbstreit (KHe), Karsten Höser (KHö), Regine Kaiser, Erdmann Linde (EL), P. W. Möller (pawimö), Wilfried Reit (WL) (verantw. Anzeigenschaltungen), Andreas Schmitt, Rolf Schubeius (RS), Rafael Zawada

**Druck:** Schürmann & Klagges,  
Industriestr. 34, 44894 Bochum

**Redaktionstermine** der nächsten Ausgabe:  
Mo. 30.12.21, Mo. 03.01.22  
Redaktionsschluss ist der 21.01.22  
Nr. 149 erscheint ab dem 14.03.22

**Die DOPO erscheint dreimal im Jahr.**

Alle Fotos ohne Quellenangabe aus der Redaktion oder von den Artikelautoren.  
Alle namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion entsprechen.



Ein Stadtteilrundgang durch  
Geschichte und Gegenwart.

[www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)

# INHALT - DORFPOSTILLE 148



10 Jahre "Langendreer hat's", S.7



Der Bulle vom Schultenhof in Uemmingen, S.15

## DOPO intern

- 3 Liebe Leserinnen, liebe Leser
- 3 Impressum
- 4 Anzeigenformate / Preise
- 103 Hier gibt's die DOPO

## Langendreer usw.

- 7 10 Jahre „Langendreer hat's!“
- 9 Wir über uns
- 11 Planetenweg
- 12 Der "Bahnhof" wird 35
- 15 Einsteigen, bitte!
- 15 Der Bulle vom Schultenhof in Uemmingen
- 17 Brennerei Eickelberg - ein Nachtrag
- 19 "Unsere Heimat, unsere Liebe" Ausstellung im LutherLAB
- 21 Mit Fauli Faulpelz durch Langendreer
- 23 "Time Signals" führt durch 700 Jahre Bochum
- 24 Mit der WAB für Langendreer
- 26 Fußpflege im Dorf
- 27 Große Liebe zu einem alten Haus
- 28 Noch einmal: Stratabu
- 28 "Rheinischer Esel" bald durchgehend befahrbar
- 29 Senioreneinrichtung Dördelstraße

- 29 Jahreskalender "Langendreer halbhoch 2022"
- 31 "Kirmesplatz" im neuen Gewand
- 31 Neues von der "Villa Schwanensee im Suntums Hof"
- 33 Pizza-Pause oder "April, April"
- 35 Malen mit Pistole - Neue Kunst am Alten Bahnhof
- 37 "Vinaglobo" - seit 20 Jahren auch in Langendreer
- 39 LutherLAB
- 41 Einbruch in der Lutherkirche
- 43 BCL und Astrostars kooperieren
- 43 DLRG Ortsgruppe
- 45 Luchsweg Initiative
- 46 Evang. Männerdienst
- 47 Frauenhilfen und Ü 50
- 47 "Wachet auf und freuet euch!" Christuskirchenchor tritt auf
- 49 LAKULTURM
- 49 Ökumenischer Gospelchor
- 50 Infos aus dem Seniorenbüro Ost
- 51 Jetzt auch in Langendreer: Alzheimer Gesellschaft
- 53 Das Bochumer Kleintierhaus
- 55 AIKIDO
- 57 ParkStreifen - Viel los am Figurentheater-Kolleg
- 61 "blicke" - Filmfestival

## Anzeigenformate und -preise

Alle Preise inkl. 19% Mehrwertsteuer

Nr.	Preis	Breite x Höhe
1	33,32 €	90 x 58 mm
2	33,32 €	58 x 90 mm
3	41,65 €	58 x 120 mm
4	41,65 €	120 x 58 mm
5	59,50 €	185 x 58 mm
6	59,50 €	90 x 120 mm
7	59,50 €	120 x 90 mm
8	69,02 €	120 x 120 mm
9	71,40 €	58 x 260 mm
10	77,35 €	185 x 90mm
11	83,30 €	120 x 168 mm
12	99,96 €	185 x 120 mm
13	178,50 €	185 x 260 mm
14	190,40 €	210 x 297 mm
15	202,30 €	U2
16	214,20 €	U4

# DORFPOSTILLE 148 - INHALT



Das Bochumer Kleintierhaus, S.53



"blicke" Filmfestival des Ruhrgebiets, S.92

- |   |   |
|---|---|
| 63 Ein Sommer in der Bücherei                                     | 93 Fauna und Flora:<br>Die Stechpalme (Ilex, Hülse) |
| 64 Termine 2022   |   |
| 65 "Die Verknöpften"<br>mit Andrea Behnke                         | 95 Die Kleingartenanlage<br>Am Neggenborn           |
| 65 Gastwirtschaften in Werne                                      | 99 Erinnerungen an<br>Mikis Theodorakis             |
| 67 Dopo-Sammelband Nr. 9  | 101 Trauer um Gerd Spieckermann                     |
| 68 Ein Pilgerweg durch Langendreer                                | 101 Trauer um Reinhold Willma                       |
| 71 Verkehrs- und Geschichtsverein                                 | 102 Gedichte von Helmuth                            |
| 71 So wählte Langendreer  |   |
| 73 Regine und Benno lassen grüßen                                 |   |
| 75 Das Kiefergelenk hört mit                                      |   |
| 77 Erdmann Linde: Armut   |   |
| 78 Langendreer / Werne gegen Nazis                                |   |
| 79 Mit Schlangen leben  |   |
| 81 Neues aus der Stadterneuerung:<br>Der Werner Park wird schöner |   |
| 82 Lichtkünstler Bastian Eberle<br>illuminiert Bauwerke           |   |
| 84 Ludwig-Steil-Haus-Verein                                       |   |
| 84 Erich-Brühmann-Haus e. V.                                      |   |
| 85 Neue Geschäfte<br>am Werner Hellweg                            |   |
| 87 Rudolf Steiner Schule<br>wird klimaneutral                     |   |
| 88 RadEntscheid Bochum  |   |
| 90 Weihnachtsbilderrätsel   |   |
| 91 Volkspark-Garten-Initiative                                    |   |
| 92 Naturfreunde Langendreer                                       |   |

**Zur Kontaktpflege:**  
Vorschläge, Kritik und Artikel  
bitte an  
[redaktion@dopo-online.de](mailto:redaktion@dopo-online.de)  
Auch digitale Lektüre der DOPO  
möglich unter  
[dorfpostille.de](http://dorfpostille.de)

Ruhr  Hörakustik  
Gutes Hören erleben

Als Familienunternehmen  
stehen wir mit unserem  
Namen für die Gesundheit  
Ihrer Ohren!  
Gerne auch mit kostenlosen  
Hausbesuchen.



Dustin Lissek

Filialleiter  
Hörgeräteakustikermeister



Inhaber  
Ehepaar Samanci  
Hörgeräteakustikermeister/in

Ruhr  Hörakustik  
3 x in Bochum

**Bo – Langendreer**

Unterstr. 10  
44892 Bochum  
Tel. 0234 54690208

Mo – Fr 8.30h – 13.00h  
14.00h – 18.00h

**Bo – Zentrum**

Hustr. 22  
Tel. 0234 59877855

**Bo – Linden**

Hattinger Str. 787  
Tel. 0234 53053188



# Mühle Levers

GARTENBEDARF — TIERNAHRUNG — OBST & GEMÜSE

**SEIT 1905**

## LEBENSMITTEL:

Frisches Obst und Gemüse in großer Auswahl, Mehle, Brotbackmischungen, Körner und Müslimischungen von der Streichmühle, Trockenfrüchte, Honig, Tee, ...

## FUTTERMITTEL UND ZUBEHÖR:

für Pferde, Hunde, Katzen, Geflügel, Zier- und Wildvögel, Tauben, Nager, Fischfutter, Heu und Stroh, Einstreuprodukte, ...

## GARTENBEDARF:

Düngemittel, Blumenerden, Rindenmulch, Pinienrinde, Pflanzenschutzmittel, Saison-Blumen für den Balkon und Garten, Gemüsejungpflanzen, Pflanzkartoffeln und Steckzwiebeln, Kiepenkerl Saatgut, ...

Streusalz, Grill Holzkohle und Briketts und vieles mehr ...



## MÜHLE ANTON LEVERS OHG

IM MÜHLENKAMP 3 — 44892 BOCHUM — TELEFON: 0234 287190 — FAX: 0234 287191

## ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 8.00 – 13.00 UHR UND 14.00 – 18.00 UHR — SA: 8.00 – 13.00 UHR

**WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!**



Es begann mit einer Einladung in der Dorfpostille Nr. 116 im Frühjahr 2011 zu einer Auftaktveranstaltung im evang. Gemeindehaus im Dorf unter dem Thema „Auf geht's, Langendreer!“.

hinaus kooperierte der Verein mit anderen Stadtteilinitiativen und Vereinen, förderte im Sinne der Vereinssatzung personell und materiell Projekte in Langendreer und prä-sentierete sich bei Stadtteilveranstaltungen.

28 Frühjahr 2011

### Einladung zur Auftaktveranstaltung: „Auf geht's, Langendreer!“



zu einer ISG gestartet werden soll. Da gibt es den „Aufstieg“ des Ehrenleids zum Hip-Stadtteil und auch in Weimar und Siegel bemüht man sich um ein eigenes attraktives Profil, um die Wohn- und Lebensqualität auch außerhalb der City zu stärken. Das sollen auch wir in Langendreer probieren – und bestehende Ansätze ausbauen, enger zusammenrücken und gemeinsam Neues auf die Beine stellen. Zu einem ersten Gespräch miteinander lädt die DORFPOSTILLE alle Geschäftsleute, Hauseigentümer und interessierte Einzelpersonen ein. Finden sich genügend Interessierte und zum Engagement motivierte Bürgerinnen und Bürger, so kann sich daraus mehr entwickeln – zum Wohl unseres Stadtteils und damit der in ihm Wohnenden und Tätigen.

Das hat doch was! Langendreer-Dorf von ganz weit oben. Luftbild von Dr. Song

Manch einer kann's nicht mehr hören – das Klagen um Leerstände, um Billigläden, um Rückgang der Umsätze, um verwahrloste Fassaden, um zugeparkte Straßenzüge, um leerstehenden Wohnraum usw. Das ist aber nur die eine Seite der Langendreerer Medaille. Wie diese DOPO zeigt, gibt es auch immer wieder auftrübe, müße Entscheidungen,

im Dorf, die sich eine Zeilang unter Federführung der Buchhändlerin Beatrix Gimmerthal darum bemühen, Initiativen zu starten und Veranstaltungen zum besseren Leben in Langendreer durchzuführen. Diese drei „Gruppen“ bemühen und bemühen sich um mehr Lebensqualität im Stadtteil. Von einer gemeinsamen Strategie bzw. Konzeption allerdings kann wohl nicht

Die „Auf geht's, Langendreer!“-Veranstaltung findet statt am Donnerstag, den 5. Mai 2011, ab 19.30 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses an der Alten Bahnhofstr. 28.

Eingeladen wurden Bürgerinnen und Bürger aus der Politik, der Geschäftswelt, von Einrichtungen, Initiativen und Vereinen Langendreers, die an einer besseren Kooperation untereinander, an einer Steigerung der Attraktivität des Stadtteils und an seiner Entwicklung interessiert waren und sich an entsprechenden Aktivitäten beteiligen wollten.

Ca. 40 Bürgerinnen und Bürger fanden sich am 5. Mai 2011 ein und beschlossen, dieses Projekt zu starten. Ein Vorbereitungsausschuss sollte weitere Versammlungen inhaltlich planen, und so kam es zu weiteren Treffen im Juli und September des Jahres. Und am 17. November 2011 wurde der Verein „Langendreer hat's!“ im Saal des Cafe Grabeloh gegründet.

Vorher hatten verschiedene Arbeitsgruppen Projektvorschläge entwickelt, die 2012 in Angriff genommen wurden: Eine Homepage wurde erstellt, eine Publikation „Langendreer entdecken“ wurde herausgegeben, eine von Malermeister Horst Lindemann gespendete Fassadenrenovierung an der Alte Bahnhofstr. 73 wurde der Öffentlichkeit präsentiert, man ließ Stromkästen von Langendreerer Grundschulklassen bemalen, lud zu einem Stadtteilrundgang mit Clemens Kreuzer ein, führte eine erste Stadtteilkonferenz durch und präsentierte den Verein in der Bürgerwoche, beim Stadtteilstfest „Bänke raus“, beim Herbst – und beim Langendreerer Weihnachtsmarkt.

Ende 2012 hatte der Verein bereits 50 Mitglieder.

Nicht nur die Mitgliederzahl stieg in den folgenden Jahren, sondern auch die Zahl der Projekte, die der Verein initiierte – immer mal wieder unterstützt durch erworbene Fördergelder anderer Institutionen wie z.B. Bo-Marketing. Darüber

Alle Aktivitäten der vergangenen 10 Jahre aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Rückblicks sprengen. Sie alle fanden aber ihren Niederschlag in den Ausgaben unserer Dorfpostille, die seit 2011 die Entwicklung von „Langendreer hat's!“ aufmerksam begleitet und dokumentiert.

Leisten wir uns aber dennoch einen Überblick über das, was „Langendreer hat's!“ in einem Jahrzehnt ausgelöst hat:

Die Stadtteilkonferenzen wurden zu einer Institution in Langendreer.

Kommen im ersten Teil Langendreerer Themen zur Sprache, die von Vertretern von Initiativen, Vereinen, der Stadt Bochum, von Parteien, aber auch von Privatpersonen den Besucherinnen und Besuchern vorgestellt werden – mit der Möglichkeit einer folgenden Aussprache, so folgt in einem zweiten Teil die Vorstellung von abgeschlossenen, laufenden und geplanten Projekten von „Langendreer hat's!“. Schließlich haben die Gäste die Möglichkeit, eigene Initiativen und Projekte vorzustellen oder zu anstehenden Veranstaltungen einzuladen.

Die Trödelmärkte finden normalerweise zweimal im Jahr statt. Wurden sie anfangs auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs durchgeführt, so fanden sie danach immer am Ümminger See statt. Und so soll es auch hoffentlich in Zukunft sein. Allerdings hat sich die Situation am Suntums Hof etwas verändert durch verschiedene Baumaßnahmen, so dass es Überlegungen gibt, vielleicht wieder auf das Gelände des ehemaligen Containerbahnhofs zurückzukehren.

Seit 2014 werden die Bücherbörsen durchgeführt – in Kooperation mit dem Förderverein „Langendreer liest“ und den Partnern, deren Örtlichkeit genutzt wird.





Beliebt bei jungen Familien sind die normalerweise zweimal im Jahr stattfindenden Waldspaziergänge, die der Verein gemeinsam mit der Walderlebnisschule stattfinden lässt. Fanden sie anfangs im Krähenwald statt, so in den letzten Jahren in der Bömmerdelle.

Die Genehmigung, Stromkästen in Langendreer bemalen zu lassen, holte sich der Verein von den Stadtwerken. Waren es zunächst Kinder aus Langendreers Grundschulen, die ca. 20 Kästen bemalten, so auch zwei Graffiti-Künstler und auch ein Fanclub des VfL. Dieses Projekt ruht zur Zeit, weil etliche Grundschulen ihrerseits von sich aus diese Aktion weiter führen.

Sechs Schilder mit dem Logo „Haus mit Geschichte“ ließ der Verein im Bereich des Alten Bahnhofs anbringen – mit finanzieller Unterstützung von Bo-Marketing. Leider kam die Fachfirma in Schwierigkeiten, so dass es zur Zeit keine Fortsetzung dieses Projekts gibt.

Großer Beliebtheit erfreuen sich die beiden Schaukästen, die der Verein auch mit Unterstützung durch die Volksbank am Radweg „Rheinischer Esel“ und an der Wittener Straße am Zuweg zum Ümminger See 2013 aufstellte – in Eigenarbeit! Sie sollen den Fahrradfreundinnen und -freunden die Möglichkeit verschaffen, die zwei Ortsteile Langendreers „Alter Bahnhof“ und „Dorf“ kennenzulernen – über zwei vom Verein erarbeiteten Routen: die Orange- und die blaue Route. Zur Verfügung gestellte Flyer in angebrachten kleinen Kästen können mitgenommen werden. Leider mussten in den letzten Jahren immer wieder Reparaturen an den Schaukästen vorgenommen werden, weil die Scheiben beschädigt wurden bzw. das ganze Objekt besprüht worden war.





Ebenso beliebt sind die beiden offenen Bücherschränke am „Stern“-Platz am Alten Bahnhof und an der Christuskirche im Dorf, die 2016 mit finanzieller Unterstützung durch Bo-Marketing aufgestellt wurden. Auch hier liegt immer mal wieder Reparaturbedarf vor.

Spektakulär war die vom Verein 2014 initiierte „Aktion Tunnelputz“, die die Bemühungen von „Langendreer hat's!“ seit 2013 unterstreichen sollte, die Bahnunterführung an der Hauptstraße durch die DB renovieren zu lassen. Der Tunnelputz fand große Unterstützung durch die Bevölkerung – vielleicht auch deswegen, weil Esther Münch in ihrer Rolle als Putzfrau Walli für dieses Projekt gewonnen werden konnte. Dieses Projekt „Tunnelrenovierung“ hat sich zum Dauerbrenner entwickelt und konnte bis heute trotz weiterer Bemühungen nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Auch Einzelveranstaltungen zählen zu den Vereinsprojekten, so z.B. der historische Spaziergang durch Langendreer 2013 mit Clemens Kreuzer, die historische Fahrradtour durch Bo-Ost 2015 mit dem Stadtarchivar und der Kunstspaziergang durch Langendreer 2018 mit der Denkmalschützerin Saskia Schöfer, die selbst Vorstandsmitglied des Vereins ist.



Kooperation mit anderen Initiativen und Vereinen – auch mit kirchlichen Gruppen – und personelle und materielle Unterstützung der Aktivitäten anderer, die sich um Langendreer bemühen, machen ein weiteres Betätigungsfeld des Vereins aus, so z.B. die Mitarbeit an einem Studentenworkshop, der 2013 in der Lutherkirche stattfand und sich um die Entwicklung des Ortsteils Alter Bahnhof Gedanken machte und Ideen entwarf. Daraus entwickelte sich der Denkmalbereich Alter Bahnhof und die Aufnahme des Ortsteils in das Integrierte Stadtteilentwicklungsprojekt, kurz ISEK, zusammen mit Werne.

In Kooperation entstand die Fertigung eines Faltblatts für Flüchtlinge in Langendreer im Jahr 2015 – gemeinsam mit der Caritas. Es gab 2016 die Mitarbeit an der Aufstellung der Stele zum jüdischen Leben in Langendreer am Alten Bahnhof gemeinsam mit der Evang. Stadtakademie, so auch die Förderung der Initiative „LutherLAB“ im Jahr 2017, so die Mitorganisation der Wolfgang Welt-Ausstellung in der Lutherkirche 2019, so die personelle und materielle Unterstützung der „Initiative Ümminger Kirchhof“ 2017, so die Etablierung des „Repair Cafes“ 2017 mit dem Deutschen Roten Kreuz und die Unterstützung der Initiative „Urban Gardening“ in Langendreer 2017. Gemeinsam mit dem Ideengeber Dr. Haun aus Langendreer, mit Schülerinnen und Schülern der Lessing-Schule und unterstützt vom Planetarium Bochum-

wurde Anfang September der Planetenweg vom Volkspark bis zum Ümminger See fertig gestellt und am 14. 9. offiziell eröffnet. Das Skulpturen-Projekt „Tierische Alte Bahnhofstraße“, initiiert von der Betreiberin des Ladenlokals „Tintenklecks“ findet Unterstützung durch den Verein und wird in nächster Zeit der Öffentlichkeit präsentiert.

Auch in eigener Sache entfaltet der Verein seine Aktivitäten, so ist er mit seinem Pavillon bei den traditionellen Langendreerer Stadtteilveranstaltungen präsent, die da heißen „Bürgerwoche“, „Bänke raus“, „Dorffest“, Herbstmarkt, Weihnachtsmarkt. Er pflegt seinen Internetauftritt, berichtet über seine Aktivitäten ständig in der Langendreerer Dorfpostille. Er ist Mitmieter eines Stadtteilladenlokals an der Hohen Eiche, wo Vereinsutensilien gelagert werden. Dazu gehören der Pavillon, Stehtische, die Flyer „Langendreer hat's! - der Sieben-Sterne-Stadtteil“ und „Rad- und Wanderwege durch Langendreer“, Werbeposten mit dem Vereinslogo, die DVD „Langendreer – der Film, der Sound“, die 2018 fertig gestellt wurde, die Memory-Spiele zu Langendreer, Schlüsselanhänger und Aufkleber mit dem Vereinslogo.



Coronabedingt gab es in den letzten beiden Jahren kaum Veranstaltungen und Aktionen. Aber der Vorstand ruhte nicht: So arbeitete er mit am virtuellen „Bänke raus“-Fest 2020, half mit beim ersten „Koffermarkt“ im LutherLAB 2021 und ist dabei, einige neue Projekte zu realisieren: das „sight-running-projekt“ ist in Arbeit, die Hinweistafeln „Kunst im öffentlichen Raum Langendreers“ sind fertig und warten auf ihre Aufstellung und an einem Info-Blatt zu „Spiel und Sport in Langendreer“ wird gearbeitet.

In dieser Zeit werden auf Initiative des Vereins durch die Stadt Bochum Flaschenpfandringe an Langendreerer Abfallbehältern montiert, damit die Flaschensammlerinnen und -sammler nicht in die Behälter hineingreifen müssen.

Das war der Überblick. Und noch dies: Mittlerweile verfügt der Verein über 100 Mitglieder.

Bleiben die Fragen: Was brennt noch unter den Nägeln in Langendreer? Wo besteht noch Entwicklungsbedarf? Wo könnte der Verein noch aktiv werden? Das könnte auf einer der nächsten Stadtteilkonferenzen von „Langendreer hat's!“ besprochen werden, wozu an dieser Stelle ganz herzlich eingeladen wird. pawimö

#### Wir über uns

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ ist ein Bündnis aus Vertretern von Einrichtungen und Vereinen, von Initiativen und Gruppen des Stadtteils und auch von engagierten Geschäftsleuten und interessierten Einzelpersonen, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Stärken von Langendreer auch über unsere Region hinaus bekannt zu machen und weiter an der positiven Entwicklung unseres Stadtteils zu arbeiten.

Der Verein ist offen für neue Mitglieder, die diese Initiative gern unterstützen und mit neuen Ideen unsere Ziele fördern wollen.

Der von der Dorfpostille vor neun Jahren initiierte Verein hat mittlerweile über 100 Mitglieder, die auch mit ihren Jahresbeiträgen von 12€ die Arbeit des Vereins unterstützen.

Die jährlichen Mitgliederversammlungen und die Stadtteilkonferenzen sind die Plattformen für die Kommunikation der Mitglieder untereinander und für Kontakte mit Interessierten.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:  
Internetseite:

[www.langendreer-hats.de](http://www.langendreer-hats.de)

E-Mail:

[kontakt@langendreer-hats.de](mailto:kontakt@langendreer-hats.de)

Post: Langendreer hat's!,

44892 Bochum, Am Leithenhaus 14

# Schon seit 1959 Ihr zuverlässiger Partner



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten  
Wohnungsrenovierung mit Full-Service  
Teppichböden • PVC • Parkett  
Historische Maltechniken  
Fassadensanierungen  
Restaurierungen  
Vollwärmeschutz

Wir fördern unseren  
Ortsteil durch folgende  
Mitgliedschaften:



Malerbetrieb  
**Lindemann**  
Inhaber Sebastian Sowislo e.K.  
**Wir bringen Farbe ins Leben**

Hohe Eiche 19 • 44892 Bochum • Fon 0234-287760 • Fax 0234-292175  
Internet [www.lindemann-gmbh.de](http://www.lindemann-gmbh.de) • E-Mail [info@lindemann-gmbh.de](mailto:info@lindemann-gmbh.de)

# Planetenweg Langendreer

## Das Sonnensystem einfach erkunden

**F**roh, glücklich, ja stolz können sie sein – all die, die es nach gut zweijähriger gemeinsamer Arbeit geschafft haben, Langendreer einen Planetenweg zu bescheren. Fassen wir die Entwicklung kurz zusammen: Ein Langendreerer Bürger namens Dr. Jens Haun aus Ümmingen hat die Idee, einen Planetenweg in Langendreer zu etablieren. Er wendet sich an den Stadtteilverein „Langendreer hat's!“, erfährt dort die Zusage an Unterstützung und gemeinsam werden Kontakte aufgenommen zu Institutionen, die man braucht, um das Projekt zu stemmen. Schließlich sind die Schülerinnen und Schüler der Lessing-Schule („Laborhelferinnen und Laborhelfer“) mit Dr. Schürmann, das Planetarium Bochum, WLAB, die Stadt Bochum und NRW-Ministerien im Boot – die Städtebauförderung nicht zu vergessen.

2) Die Größe der Sonne und der Planeten: Maßstab 1: 850 Millionen. So sind die Planetengrößen gut darstellbar. Die Erde hat im Modell einen Durchmesser von 1,5cm, die Sonne 1,6 Meter. An jeder Planetenposition ist eine Tafel aufgestellt, auf der sich Informationen zum entsprechenden Planeten befinden. Aktuelle Bilder von Sonden-Missionen und Links zu Webseiten der NASA ergänzen die Texte. Auf jeder Tafel befindet sich darüber hinaus ein 3 D-Modell des Planeten zum direkten Größenvergleich...Geht man den Planetenweg mit einer Geschwindigkeit von 4 Km/h ab, so entspricht das im Modell einer Geschwindigkeit von rund 10-facher Lichtgeschwindigkeit! Wer ist schon mal so schnell durch das Sonnensystem geschritten?“ (zitiert aus dem Flyer zum Planetenweg, der an einigen Stellen in Langendreer ausliegt).

Ein tolles Projekt, was da in Langendreer wieder zustande gekommen ist. Glückwunsch und Dank an die Verantwortlichen!

Allerdings: Bereits zwei Wochen nach der Eröffnung des Weges gibt's leider schon etliche Beschädigungen an den Tafeln – mutwillig entstanden. „Langendreer hat's!“ wird Reparaturen vornehmen lassen – zu hohen Kosten. Wird das ein Fass ohne Boden? Willi Wachsam



Und es geht voran – trotz Corona, und am 14. September dieses Jahres treffen sich die Verantwortlichen mit einigen Gästen im Volkspark zur offiziellen Eröffnung des „Planetenweg Langendreer“, der ca. zwei Wochen vorher fertig gestellt wurde. Nun können neun Planetenschilder vom Volkspark bis zum Ümminger See abgewandert oder mit dem Rad abgefahren werden – oder in umgekehrter Richtung. So kann man jeden Planeten unseres Sonnensystems kennenlernen, der den gleichen Stern, nämlich die Sonne, umkreist wie die Erde.

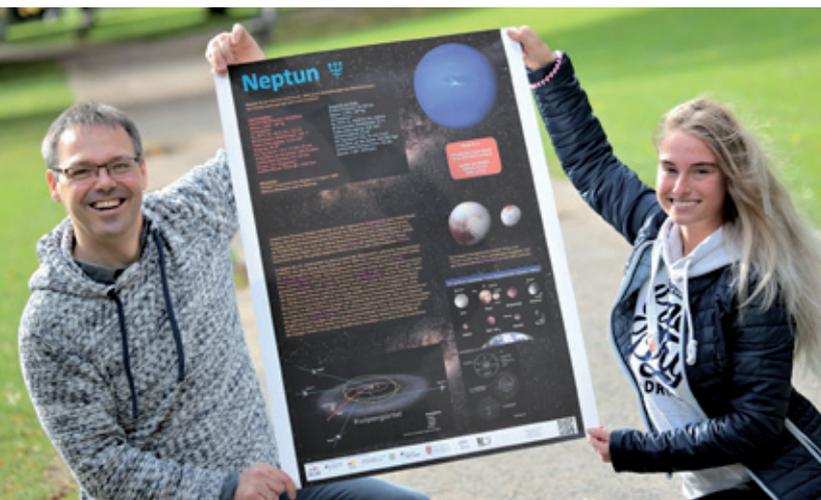
„Der Planetenweg ist ein maßstabsgetreues Abbild unseres Sonnensystems. Die Abstände und Größenverhältnisse sind somit greifbarer und besser zu verstehen. Dem Weg liegen zwei Maßstäbe zugrunde:

1) Die Abstände der Sonne und der Planeten untereinander: Maßstab 1: 2,56 Milliarden...

*Dr. Schürmann und eine Laborhelferin  
(Foto: Bochum Marketing, Andreas Molatta)*



*Das Planetenteam: Laborhelfer\*innen und Dr. Jens Haun und Dr. Schürmann (vorne), Karsten Höser (hinten)*



# Der "Bahnhof" wird 35!

Nicht nur die Verantwortlichen des „Bahnhof Langendreer“, sondern auch wir von der Dopa meinen, dass es sich angesichts dieses Geburtstags lohnt, mal wieder unser soziokulturelles Zentrum etwas ausführlicher in den Blick zu nehmen, zumal durch die Coronazeit auch die Bahnhofsaktivitäten erheblich reduziert werden mussten.

Beginnen wir mit der Geschichte.

Als 1982 der Bahnhof Langendreer als Haltepunkt der Deutschen Bahn geschlossen wurde, begann die Diskussion um seine Zukunft. Zu der Zeit machte in Bochum die „Zentrumsbewegung“ von sich reden, die etliche leer stehende Fabrikgebäude hier und da besetzte, um eine Art soziokulturelles Zentrum zu etablieren. Letztendlich klappte das nicht – da kam der leer stehende Bahnhof in Langendreer ins Gespräch. In der Nr. 7 der Dorfpostille 1983 riefen wir von der Dopa auf zur Gründung einer Initiative zur Nutzung des Bahnhofs als Kultur- und Jugendzentrum.

Zur selben Zeit erhielten die Betreiber des „Rotthaus“ an der Hauptstraße, der einzigen „alternativen“ Kneipe in Langendreer, Bescheid, dass ihr fünfjähriger Mietvertrag über 1984 hinaus nicht verlängert werden würde. Also trafen wir uns zunächst noch im „Rotthaus“, dann im Stadteilladen an der Lünsender Straße 23. Die Vertreter des „Rotthaus“, der Zentrumsbewegung und verschiedener Gruppen und Initiativen erarbeiteten ein Nutzungskonzept für den Bahnhof. Nach Verhandlungen mit der Stadt kam es 1984 zu einem Ergebnis: Die Stadt kauft den Bahnhof und die Initiative, die mittlerweile einen Verein gegründet hatte, erhielt das Nutzungsrecht.

Als dann 1986 viele Umbauarbeiten am Bahnhof abgeschlossen waren, wurde am 19.12. die Eröffnung der Halle gefeiert – eigentlich das Eröffnungsfest des „Bahnhof Langendreer“ – vor 35 Jahren.

Längst nutzten Gruppen und Initiativen die fertig gestellten Bahnhofsäumlichkeiten, und auch wir vom „Laden e.V.“ ließen unsere Redaktionssitzungen bald im Bahnhof stattfinden, da wir unseren „Laden“ als Stadteilzentrum 1990 auf-

geben mussten. Dort hatten wir seit 1980 auch mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) Stadteilarbeit geleistet – und dort wurde auch 1982 die „Langendreerer Dorfpostille“ geboren, in der bis heute fast in jeder Ausgabe über den „Bahnhof“ informiert wird. Alle „Bahnhofs“-Artikel kann man in den bisher erschienenen Dopa-Sammelbänden (Nr. 1 bis 9) nachlesen – auch ein Stück Stadteilgeschichte.

Der „Bahnhof“ und sein Ruf

Als die Diskussion um die Zukunft des für den Bahnverkehr stillgelegten Bahnhofs 1982 in Langendreer losging, gab's uneingeschränkt Kritik an dem von der Deutschen Bahn überlegten Plan, den Bahnhof abzureißen zugunsten einer Vergrößerung des Containerbahnhofs nebenan. Sowohl in der Bürgerschaft als auch bei den Parteien war man sich einig, dass der Bahnhof-Langendreer erhalten bleiben sollte.

Angesichts der politisch eindeutig links positionierten Bahnhofsinitiative gab es allerdings bei der oppositionellen CDU erhebliche Vorbehalte gegen die Überlassung des Bahnhofs an die Initiative mit ihrem Konzept. Die damals auch medial diskutierte Linkslastigkeit der Bahnhofsbetreiber hatte meiner Einschätzung nach auch zur Folge, dass nach den Eröffnungsfeierlichkeiten 1986 nur begrenzt „bürgerliches“ Publikum den „Bahnhof“, seine Gastronomie und seine Veranstaltungen aufsuchte.

Die stets wechselnden Transparente über dem Halleneingang unter dem schwarzen Stern sorgten dabei immer wieder für Gesprächsstoff bei den Bochumer Parteien. Hier zwei Beispiele aus jenen Tagen: „Für ungezügelt Zusammenkunft bei Tag und Nacht – auf der Straße und im Bahnhof“, „Politiker die klaun Millionen, soll auch für deren Freund sich lohnen“. So was machte Ärger, schließlich war es die politische Partei SPD, die damals noch mit satten Mehrheiten im Rat auch für die finanzielle Absicherung des Bahnhofprojekts gesorgt hatte.

Allerdings sorgte der „Bahnhof“ besonders mit seinen sich entwickelnden Angeboten in den Bereichen Musik, Theater und Kleinkunst im Laufe der Zeit dafür, dass der „Bahnhof Langendreer“ immer mehr auch regional wahrgenommen wurde und auch in der Bürgerschaft Langendreers sich allmählich so etwas wie Stolz auf den „Bahnhof“ entwickelte. Der „Bahnhof“ wurde schließlich mit seinen Veranstaltungen, seinen Stadteilaktivitäten und seinem Kino-Programm ein kulturelles Highlight für Bochum – und ist es bis heute geblieben.

Stadtweit regt sich keiner mehr auf über die nach wie vor großflächigen Transparente, mit denen die Bahnhofsinitiative politisch eindeutige Position bezieht.



## Alle reden vom Wetter! Wir verstehen nur Bahnhof



Dadurch, dass Bochum und die Bezirksvertretung Bochum-Ost seit Jahren schon rot-grün regiert werden, ist der „Bahnhof Langendreer“ auch politisch nicht mehr umstritten – und längst weiß auch das „bürgerliche Lager“ das zu schätzen, was den „Bahnhof Langendreer“ ausmacht und was er seinen Besucherinnen und Besuchern anbietet. Hielt sich die Bahnhofsinitiative noch bis zur Jahrtausendwende bei Stadtteilveranstaltungen außerhalb des Bahnhofs eher zurück, so ist der „Bahnhof“ mittlerweile mit seinem Info-Stand bei den Stadtteilveranstaltungen „Bänke raus“, Weihnachtsmarkt und den Stadtteilkonferenzen von „Langendreer hat's!“ regelmäßig vertreten. Er ist somit längst integraler Bestandteil des Stadtteil Lebens im Bochumer Osten.

#### Ein persönliches Bekenntnis

Der „Bahnhof“ ist für mich wie für viele andere meiner Generation auch, ein erkämpftes Ergebnis basisnaher politischer Arbeit. Die kulturellen Angebote liegen häufig außerhalb des mainstreams, sind daher reizvoll, überraschend, liefern Neues, geben Anstöße.

Auch die politische Ausrichtung, die sich z.B. niederschlägt in Vorträgen, Seminarangeboten, auch im Programm des Kinos Endstation, liefert alternative Aufklärung zu aktuellen gesellschaftlichen Diskussionen.

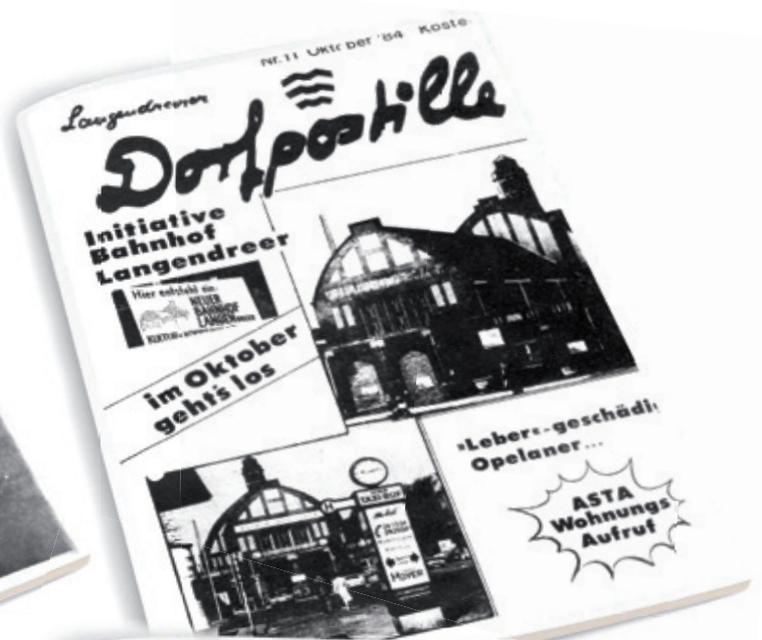
Auch kein Zufall, dass der „Bahnhof“ seit 2015 der Ort ist für Menschen, die sich in humanitärer Weise um Geflüchtete kümmern.

Das alles sind Verortungen, die auch meinem Verständnis von Engagement entsprechen.

Bei den „Bahnhofs“-Leuten findest du immer offene Ohren für sozialpolitische, humanitäre und ökologische Anliegen. Hier kommt Solidarität mit Mensch und Natur – auch über den Stadtteil hinaus – zum Ausdruck.

Wie gut, dass es dich gibt, „Bahnhof Langendreer“. Herzliche Glückwünsche zum 35! pawimö

P.S. Sehr Empfehlenswert in diesem Zusammenhang ist das Buch „In Fahrtrichtung links. Eine Odyssee durch Revue und Revolte“, erschienen im Klartext-Verlag, ISBN 3-89861-724-6, anlässlich des 20. Geburtstags des „Bahnhof Langendreer“ 2006.





# Elektrohaus W. Klaes e.K.



Das Fachgeschäft mit der individuellen Beratung und Service seit über 70 Jahren!



**Unsere Kunden sind immer wieder erstaunt, was wir alles anbieten:**

Wir verkaufen nicht nur Hausgeräte und TV-Geräte! Sondern bieten Ihnen auch alles was dazu gehört an. A wie Anschluss-Service bis Z wie Z-Wave-Technik (Smarthome).

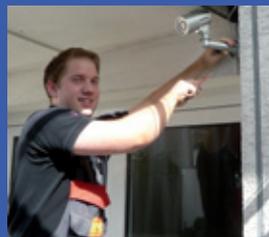
**Ein kleiner Auszug aus unseren Dienstleistungsbereichen:**

- Elektroinstallation für Privat und Gewerbe
- Autorisierter Kundendienst für Hausgeräte
- Autorisierter Kundendienst für Unterhaltungstechnik
- Kabel und Sat-Anlagen Service-Team
- Telefon- und Netzwerk-Installation
- Sprechanlagen und Sicherheitstechnik
- E-Check
- Komplett Sanierungen von Bädern bzw. Wohnungen mit kooperierten Handwerksunternehmen
- und vieles mehr

**Der kürzeste Weg zu uns : 0234 / 287711 oder -14**

**Alternative: Besuchen Sie unseren Online-Shop unter**

**[www.Euronics-Bochum.de](http://www.Euronics-Bochum.de)**



**Elektrohaus W. Klaes e.K. Inh. Y. Schönell, Alte Bahnhofstr. 189, 44892 Bochum**

**Tel: 0234 / 287711 oder 287714 , e-mail : [info@euronics-bochum.de](mailto:info@euronics-bochum.de)**

## Einsteigen, bitte!

Eine Audioreise durch Geschichte und Gegenwart des Bahnhof Langendreer“ Dieses Projekt wurde am 9. Oktober von den Initiatorinnen und Mitarbeiterinnen des Bahnhof Langendreer Kristin Schwierz und Miriam Witteborg mit allen am Projekt Beteiligten am Bahnhof Langendreer eröffnet. An 19 Stationen im Bahnhof und um den Bahnhof herum kann man nun vor Ort mit Hilfe der app „digiwalk“ die QR codes der angebrachten kleinen Schilder auf, s Handy scannen und so Wissenswertes per Text und Fotos über Geschichte und Gegenwart des Bahnhof Langendreer erfahren.

Auch von zuhause aus ist dieser Audiowalk möglich über „<https://www.digiwalk.de/walks/bahnhof-langendreer>“. Ausführlicher werden wir diese super Reise in der nächsten Dopo vorstellen. Willi Wachsam



*Foto oben: Begrüßung und Kurzvorstellung aller am Projekt Beteiligten auf dem Hof des Bahnhofs am 9. Oktober*



*Foto rechts: QR codes dieser kleinen Schilder scannen und Wissenswertes zum Bahnhof Langendreer hören und sehen*

## Der Bulle vom Schultenhof in Uemmingen

**H**ofbesitzer Heinrich Schulte-Uemmingen nahm Kontakt zu uns auf und verwies auf eine neue Sehenswürdigkeit in Langendreer, die er angeschafft hatte, um den ehemals landwirtschaftlichen Charakter seines Anwesens zu unterstreichen. Hier sein Bericht:

Der Bulle namens Arthur hat vom naheliegenden Schloss Steinhausen in Witten oberhalb der Ruhr auf den Uemminger Hof „zurückgefunden“. Er steht nunmehr in der Mitte des Innenhofes mit gesenktem Haupt und mit Blickrichtung zum Hoftor. Die angespannte Körperhaltung lässt keinen Zweifel daran, dass er Ungemach wittert und deshalb diese Angriffsposition eingenommen hat.

Der Bulle ist eine aus alten angerosteten Stahlblechen zusammengeschweißte Skulptur, die in ihren Proportionen und Ausmaßen einem lebenden Bullen nicht nachsteht. So ganz weit von der historischen Realität ist die Bullenskulptur nicht, da zu Zeiten der aktiv betriebenen Landwirtschaft auf dem Uemminger Hof die Rinderhaltung Bestandteil der Viehwirtschaft war.

Heute finden auf dem Uemminger Hof standesamtliche Trauungen mit anschließenden kleinen Empfängen statt. Im Glücksgefühl der soeben vollzogenen Eheschließung geht manchmal verständlicherweise das Zeitgefühl verloren und das nächste Brautpaar wartet mit Spannung am Hoftor auf Einlass. In einem solchen Fall bietet der Hausherr dem noch anwesenden Brautpaar an, mit dem Bullen eine Runde um den Uemminger See „Gassi“ zu gehen – natürlich mit Nasenring und Abstandsstange. Hierzu kam es bislang nicht, lieber nahm man aus sicherer Entfernung respektvollen Abschied von Arthur, dem Bullen vom Schultenhof zu Uemmingen.



*Bulle Arthur empfängt auch Hochzeitsgäste  
(Foto: Heinrich Schulte-Uemmingen)*

Der  
Genießer-Treffpunkt!



**Café – Alte Bahnhofstraße 157**  
Telefon 28 64 09

***Jeden Tag Frühstücksbuffet***  
von 8.00 bis 13.00 Uhr

Sonntags-Öffnungszeiten von 8.00 bis 17.00 Uhr

# Schmuckkästchen

seit 1984 in Bochum

Uhren - Schmuck - Reparaturen - Goldschmiedearbeiten

## Goldankauf

Schmuck - Münzen - Bruchgold - Zahngold



Bochum - Langendreer, Alte Bahnhofstraße 161, Tel. 13662

# Eickelberg

## WEINBRENNEREI LANGENDREER

### Nachtrag zur Brennerei Eickelberg im Oberdorf

**L**ieferte uns unser Heimatforscher und Dopo-Freund Clemens Kreuzer zur letzten Dorfpostille einen umfangreichen Beitrag zur ehemaligen Brennerei Eickelberg im Oberdorf, so drucken wir jetzt eine Ergänzung dazu ab, die uns Dr. Dirk Ziesing aus Langendreer zukommen ließ, wofür wir uns herzlich bedanken:

Der Gründer der Brennerei Eickelberg stammte aus Lütgendortmund In der 147. Ausgabe der Dorfpostille gab es einen Beitrag über die Brennerei Eickelberg, ausgelöst durch einen Etikettenfund. Darin wird erwähnt, dass Eickelbergs Kotten bereits auf das 18. Jahrhundert zurückgeht. Zur Geschichte der Familie Eickelberg werden nachfolgend einige Details geliefert. Als Grundlage dafür dienen im Wesentlichen die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Langendreer, die noch ab dem Jahr 1727 vorhanden sind. Daneben sind auch Einblicke in die Lütgendortmunder Kirchenbücher erforderlich, die sogar bis 1661 zurückreichen. In den frühen Taufregistern beschränkte man sich auf die Namen der Väter, so dass



Zwei Erzeugnisse aus der Brennerei Eickelberg  
(Foto: Dr. Ziesing)

Rückschlüsse auf deren Ehefrauen nur über Trauungen und gegebenenfalls Sterbefälle möglich sind. Fest steht jedenfalls, dass Diederich Conrad Oberschulte zu Beginn des 18. Jahrhunderts den Namen Eickelberg annahm, wahrscheinlich durch seine Heirat. Als weitere Zweige der Familie bildeten sich zum Beispiel Oberschulte genannt Gräve und Oberschulte genannt Beckmann. Der 1719 geborene und damit wohl älteste Sohn Gerhard Johann Eickelberg starb 1802. Dessen Sohn, der Kötter Johann Diederich Eickelberg (1751 – 1817), heiratete im Januar 1773 in Langendreer Anna Margaretha Gerdruth Bonnermann, verwitwete Kellerhoff. Ein im September geborener Sohn starb nach wenigen Tagen. Auch die Mutter muss verstorben sein, denn Eickelberg heiratete 1774 Anna Maria Ruhe, die 1777 verstarb. Schließlich ging der Witwer eine dritte Ehe mit Margaretha Elisabeth Bolte (1757 – 1838) ein, nachdem das Paar 1779 eine uneheliche Tochter in die Welt gesetzt hatte. Ein 1786 geborener Sohn starb mit sieben Monaten an den Pocken. Johann Wilhelm Eickelberg (1788 – 1851) und Johann Heinrich Eickelberg (1797 – 1877) lebten als Landwirte in Langendreer. Für ihre Familien existiert noch eine Grabanlage auf dem Friedhof. Ein weiterer Bruder, Johann Diederich Eickelberg (1793 – 1866), ging als Ackersmann nach Lütgendortmund und heiratete dort 1824 die 43-jährige Witwe Anna Maria Rathoff (1781 – 1832). Sie stammte aus Westrich, und ihr erster Ehemann, der Kötter Anton Dieterich Steven, den sie 1808 geheiratet hatte, war 1823 im Alter von 43 Jahren verstorben. Eickelberg übernahm den Kotten und, wie damals üblich, den Namen Steven, der in Lütgendortmund schon im 17. Jahrhundert vorkam. 1834 ging der Witwer Eickelberg genannt Steven in Lütgendortmund eine zweite Ehe mit Elisabeth (Elsa) Catharina Brinkmann (1795 – 1838) ein, einer Bauerstochter aus Wullen. Ihr einziger Sohn Johann Diederich Eickelberg (1835 – 1913) wur-

de in Lütgendortmund geboren und dort getauft. Er kam als Gastwirt und Bäcker nach Langendreer und erbaute hier 1866 die Brennerei. 1867 fand seine evangelische Trauung mit Caroline (Lina) Wilhelmine Franziska Höing (1844 – 1924) statt. Sie war die Tochter eines Zechen-Schichtmeisters aus Brüninghausen bei Dortmund und hatte in Hörde die katholische Taufe erhalten. Das Paar bekam acht Söhne, Diederich Emil (1868), Friedrich Hugo (1871), Max Diederich (1873), Otto Max (1875 – 1876), Johannes Diederich (1877), Friedrich (1878), August Paul (1880) und Arthur Ernst (1884) sowie eine Tochter namens Lucia Lydia (1882). Der jüngste Sohn Arthur übernahm 1924 die Brennerei, die Weinhandlung und die Schankwirtschaft und ebenso die an der Hauptstraße errichtete Villa. Arthur Eickelberg starb 1946 an einer Lungenentzündung. Seine Nachkommen schlossen 1970 den Betrieb und trennten sich 1991 von den Immobilien.

Dr. Dirk Ziesing



Die Grabanlage der Eickelbergs  
auf dem Friedhof an der Hauptstraße  
(Foto: Dr. Ziesing)



seit 1903

„Ihr Partner rund ums Grün“

## Garten- und Landschaftsbau

### Küsterarend

H.-U. Reinecke

Oberstraße 151a  
44892 Bochum  
Telefon  
02 34 / 28 77 16



### Meisterbetrieb

**Erschaffen. Gestalten. Pflegen**

## Leistungs - A, B, C

- Aufbau von Holzhäusern
- Baum und Strauchschnitt
- Containerpflanzen
- Dauergrabpflege (Mitgliedsbetrieb NRW)
- Dachbegrünung
- Erdarbeiten (Aushub & Transport)
- Friedhofspflegearbeiten
- Floristik für jede Gelegenheit
- Grabneugestaltungen / Grabpflege
- Holzschredderarbeiten / Heckenschnitt
- Innenraumbegrünung
- Jungpflanzen für Beet und Balkon
- Kellerisolierung (außen)
- Kinderspielplätze
- Lieferservice von Blumen und Sträußen
- Minibaggerarbeiten
- Neugestaltung von Gärten und Grünanlagen
- Obstbaumschnitt
- Pflegearbeiten rund ums Grün
- Pflanzenarbeiten
- Rasenneueinsaat (Rollrasen) & Rasenpflege
- Steinarbeiten (Beton & Naturstein)
- Teichbau (Folie & Festteich)
- Umgestaltungen von Gärten
- Vertikutierarbeiten
- Winterdienst
- Zaunbau (Holz, Draht, Stahl & Alu)



**Kontakt.  
Erwünscht.**

**Küsterarend Meisterbetrieb  
H.-U. Reinecke**

Oberstraße 151 a  
44892 Bochum

Telefon: 0234 - 287716

Fax: 0234 - 9272095

E-Mail: [kuesterarend@t-online.de](mailto:kuesterarend@t-online.de)

Web: [www.kuesterarend.de](http://www.kuesterarend.de)

# Unsere Heimat, unsere Liebe

Die Ausstellung „Unsere Heimat, unsere Liebe“ thematisiert die NS-Vergangenheit der Stadt Bochum im Zusammenhang mit der Gründung des VfL Bochum 1848 sowie die Geschichte des letzten Fußballmeisters im jüdischen Verbund, Schild Bochum.

Unter Koordination des Fanprojekt Bochum konzipierte die Arbeitsgruppe „1938 nur damit es jeder weiß“ die Ausstellung „Unsere Heimat, unsere Liebe“. Die Ausstellung wurde erstmalig 2020 im Stadtarchiv Bochum gezeigt und als Wanderausstellung konzipiert. Über 20 Fans des VfL Bochum 1848 wirkten bei der inhaltlichen und grafischen Gestaltung der Ausstellung mit. Die Ausstellung ist auch an junge Bochumer\*innen adressiert. Insbesondere durch die aktuellen Ereignisse ist das Thema nach wie vor präsent und die Ausstellung schlägt eine Brücke zu Antisemitismus und Rassismus in der Gegenwart.

## Über die Ausstellung

Das Konzept der Erinnerungsorte aufgreifend, werden geschichtsträchtige Orte in Bochum unter anderem via Verwendung von QR-Codes vorgestellt. Der Fußballsport wird als Aufhänger für historisch-politische Bildung genutzt. „Unsere Heimat, unsere Liebe“ erläutert, warum es sich beim Ruhrstadion um einen Erinnerungsort handelt, wann und wie der VfL gegründet wurde und wer der letzte Fußballmeister im jüdischen Verband wurde - und welches Schicksal die Mitglieder der Meistermannschaft kurz darauf bereits erleiden mussten. Es wird die Bedeutung der Gauhauptstadt Bochum für das NS-Regime skizziert sowie über den alltäglichen Antisemitismus in unserer Stadt von 1933 bis 1945 informiert. Das Herzstück der Ausstellung, drei Messewände in Form des VfL-Logos angeordnet, transferiert die Thematik in die Gegenwart und fordert zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus und Rassismus in der heutigen Gesellschaft auf. Hier wird insbesondere der Aspekt der Verbreitung von „Hate Speech“ und „Fake News“ über das Internet fokussiert. Die Ausstellung besteht aus 20 Ausstellungstafeln und 6 Messewänden. Einzelne Exponate werden darüber hinaus präsentiert.

## Partizipation als Bestandteil

Die Konzeption der Ausstellung ist Teil der Erinnerungsarbeit des Fanprojekt Bochum. Die Partizipation von

jungen und erwachsenen Fans des VfL Bochum 1848 ist elementarer Bestandteil der Etablierung einer aktiven Erinnerungskultur in Bochum. Diese Form der Erinnerungsarbeit soll junge Menschen zum Nachdenken anregen und dazu befähigen, Narrative der Geschichtsschreibung kritisch zu reflektieren. So kann Erinnerung auch zur Verwandlung in positive Werte - aus einem negativen Ursprungereignis heraus - genutzt werden. Der VfL Bochum 1848 wird zwar unter Mitwirkung der NSDAP gegründet. Seine Fans setzen sich jedoch heute für demokratische Prozesse und die Vermittlung von Geschichtsbewusstsein ein.

Auf Initiative des Vorstandes des LutherLABs wurde die Ausstellung in den Räumen der ehemaligen Lutherkirche gezeigt. Für die Umsetzung kooperierten, wie schon in vielen Fällen der Verein mit dem Stadtteilverein Langendreer hat's!. Die Förderung durch den Bochum Fonds ermöglichte es den beiden Vereinen auch ein entsprechendes Rahmenprogramm anzubieten, welches die Ausstellungsöffnungszeiten ergänzte.

Die Eröffnung am 06. Oktober wurde durch eine Lesung mit Andrea Behnke begleitet. Die Schriftstellerin las aus ihrem Buch „Die Verknöpften“. Darin beschreibt sie das Verhältnis von vier jungen Freund\*innen in Deutschland im Jahr 1938. Von Woche zu Woche verändert



Andrea Behnke

sich das Leben der Protagonisten, wobei der Antisemitismus eine große Rolle spielt. Die Lesung wurde am Folgetag in der Nelson Mandela-Schule wiederholt.

Am 08. Oktober berichtete der langjährige Belarus-Kenner und Mitgründer des Projektes Fankurve Ost, Ingo

Petz, in einer eindrucksvollen Präsentation von den aktuellen Protesten, über ihre politischen Hintergründe und von der Rolle von Fußball und Fanszenen. Zudem gab er Einblicke in die Kultur und Geschichte eines Landes, das hierzulande immer noch sehr unbekannt ist.

Ingo Petz hat über 20 Jahre als Journalist über Belarus und Osteuropa berichtet. 2014 gründete er das Projekt Fankurve Ost, das sich mit den Fankulturen in Belarus, Russland und in der Ukraine beschäftigt. 2018 war er im Team der Deutschen Fanbotschaft bei der WM in Russland.

„Einer für alle, alle für einen!“



Ingo Petz

Seit Monaten und Wochen rollt in Belarus eine historische Protestwelle gegen den Langzeitautokraten Aljaksandr Lukaschenka, der das osteuropäische Land seit 1994 mit harter Hand regiert. Die Demonstranten fordern die Abdankung Lukaschenkas und Neuwahlen. Die Antwort des Regimes: Gewalt und Verhaftungen. Bis heute wurden über 30.000 Menschen inhaftiert. Darunter auch viele prominente Sportler und Fußballer des Landes, sowie Fußball-Fans. Der ehemalige Zweitliga-Torhüter des FC Carl Zeiss Jena und spätere Nationaltorwart von Belarus Vasilij Chomutovskij verlor aufgrund seines Engagements in der Demokratiebewegung seinen Job als Torwarttrainer von Meister Dynamo Brest und wurde daraufhin von den Fans zum "Spieler des Jahres" gewählt.

Als dritter Programmpunkt wurde im endstation.kino am 13. Oktober der Film „Schwarzer Adler“ gezeigt. Darin wird der Zwiespalt dokumentiert. Fußballer mit Migrationshintergrund werden verehrt, als Menschen allerdings abgelehnt. 14 Spieler\*innen aus fünfzig Jahren deutscher Fußball-Geschichte berichten, wie sie in ihren Profi-Karrieren Rassismus erlebten und erleben. Ca. 35 Personen folgten der Einladung und sahen sich den Film an. KHö



**SIMON SCHULTHEIS**

**Ihr Immobilien-Berater**

**Kauf**

**Verkauf**

**Vermietung**

**Wertermittlung**

 **S-Immobilien**

0234 611-4855

[s.schultheis@s-immobiliendienst.de](mailto:s.schultheis@s-immobiliendienst.de)



## Mit Fauli Faulpelz durch den Stadtteil Langendreer

Seit April 2016 gibt es das Modellvorhaben zur „Entwicklung von lebensweltbezogenen Gesundheitsförderungskonzepten zur Vorbeugung von Übergewicht, Bewegungsmangel und Stress junger Familien in sozial benachteiligten Stadtteilen in Bochum – ElGko-BO“ an der Universität Bielefeld. Gefördert wird dieses Projekt durch die KNAPPSCHAFT. Die Krankenkasse mit Hauptsitz in Bochum hat sich gemeinsam mit der Uni Bielefeld zum Ziel gesetzt, die Gesundheit von jungen Familien zu fördern. In diesem Modellvorhaben haben die beiden Kooperationspartner im Stadtteil Bochum-Langendreer sogenannte Stadtteilrouten eingerichtet.

Dem Konzept der Stadtteilrouten liegt die Idee eines ausgeschilderten, kinderfreundlichen und gesundheitsförderlichen Spazier-Wanderwegs zugrunde. Die zwei Routen befinden sich jeweils in unterschiedlichen Gebieten des Stadtteils Langendreer.



Der als „Rote Route“ bezeichnete Weg führt primär durch das Stadt- und Wohngebiet sowie durch eine Parkanlage.

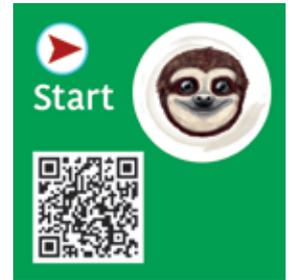
Die „Grüne Route“ führt durch einen Wald. Fauli Faulpelz weist den Familien den Weg und stellt an mehreren Stationen Aufgaben mit Bezug zur Gesundheit und zur Umwelt. Die Stationen werden entlang der Route durch QR-Codes markiert. Durch das Scannen mit einem Smartphone gelangt man automatisch auf die jeweilige Stationsbeschreibung auf der Projekthomepage. Dort werden die Aufgaben und Stationen umfassend von Fauli Faulpelz erklärt.

Die Grüne Route hat als Start und Ausgangspunkt

die Bushaltestelle vor dem Knappschafts-Krankenhaus. An der Haltestelle vor dem Krankenhaus stehend, geht man links (bergab) in Richtung der Bahntrasse. Kurz vor der Bahntrasse rechts in den Fußweg abbiegen. An der nächsten Möglichkeit rechts abbiegen, dem Weg folgen und an der nächsten Gabelung links halten. Kurz vor der Gabelohstraße rechts abbiegen, um im Wald zu bleiben. Dem Weg

bis zur nächsten Gabelung folgen und dann rechts den Hügel herunterlaufen. An der nächsten Abzweigung dem Weg rechts, weiter bergab, folgen. Geradeaus halten und am Ende des Waldweges links auf die Straße „Auf dem Jäger“ abbiegen und bei nächster Gelegenheit rechts abbiegen auf die Straße „In der Schornau“.

Damit man sicher auf dem richtigen Weg ist, wurden Wegweiser mit dem Gesicht von Fauli Faulpelz angebracht. Auch grüne Markierungen an Bäumen sowie Pfeile an Straßenlaternen und Pfosten weisen den Weg.



Eine Broschüre und zwei Flyer mit Informationen zur Roten und Grünen Route liegen im Stadtteil aus. Die Broschüre können Eltern ihren Kindern während des Spaziergangs vorlesen. Außerdem sind die Informationen auch über die Homepage unter [www.familiengesundheit-bochum.de](http://www.familiengesundheit-bochum.de) verfügbar.

Das Modellvorhaben der Universität Bielefeld wurde von der KNAPPSCHAFT unterstützt. Die KNAPPSCHAFT zählt mit rund 1,4 Millionen Versicherten zu den größten Krankenkassen in Deutschland. Sie kombiniert den Schutz der Kranken- und Pflegeversicherung mit einer ganzheitlichen Versorgung: In ihrem medizinischen Kompetenznetz arbeiten Ärzte, Kliniken, Pflegekräfte, Gesundheits- und Versicherungsfachleute Hand in Hand. So erhalten Versicherte eine Vielzahl von Leistungen zur Früherkennung und Prävention – die nicht selten über den gesetzlichen Standard hinausgehen. Weitere Informationen unter [www.knappschaft.de](http://www.knappschaft.de).





**PARACELSUS  
APOTHEKE**

**im Carré**

**Montags bis Freitags  
durchgehend geöffnet  
von 8.00 bis 18.30 Uhr**

**Auch Mittwochnachmittags ☺  
Samstags von 8.00 bis 14.00 Uhr**

**Alte Bahnhofstr. 123b · 44892 Bochum  
Tel. 02 34-28 61 18 · Fax 02 34-29 67 16  
Internet: [www.paracelsus-apo-bochum.de](http://www.paracelsus-apo-bochum.de)**



## **Feine Weine & Spirituosen von Welt**

Der vielleicht meistausgezeichnete Fachhandel in  
Bochum, größte Spirituosenauswahl, jährlich prämiert  
für das Whiskysortiment seit 2006.

Älteste Weinhandlung im Bochumer Osten.

Tastings, Weinproben, Präsenstservice, Versand

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 12.00 - 19.00 Uhr

Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Langendreerstr. 26

44892 Bochum

Tel. 0234 324 59 86



**Besuchen Sie uns online: [www.vinaglobo.de](http://www.vinaglobo.de) oder [facebook.com/vinaglobo](https://facebook.com/vinaglobo)**

# "Time Signals" führt durch 700 Jahre Bochum

**N**euestes Projekt des Bochum-Fonds hat auch in Langendreer Premiere

Das Projekt „Time Signals“ startete im Sommer und zeigt an mehreren Standorten im Bochumer Stadtgebiet die Videoinstallation zu „700 Jahre Bochum“. In Langendreer war sie im Schaufenster des Ambulanten Seniorendienstes SIBO von Petra und Benjamin Siena in der Alten Bahnhofstraße 19 zu sehen.

Initiator des Projektes ist der Verein „Urbane Kunst“, für die Umsetzung sorgte der Künstler Olaf Rauch. Unterstützung hat er sich dabei von Bildspezialist Markus Lutter und Autor Frank Dengler geholt. Möglich geworden ist das Projekt durch den Bochum-Fonds der Stadt Bochum, den Bochum Marketing koordiniert.

Als Karsten Höser, Stadtteilmanager in Langendreer, durch Charlotte Kreckel von Bochum-Marketing von dem Projekt erfuhr, war es keine Frage, passende Räumlichkeiten in Langendreer zu suchen. Denn zahlreiche Fotos in der rund 100-minütigen Präsentation zeigen Bilder aus dem Bochumer Osten. Und was passte da besser, diese im alten Dorfkern rund um die Christuskirche zu präsentieren. Und so konnten sich viele Interessierte die „Time Signals“ im Schaufenster bis zum 31. Juli anschauen.

„Allein mit den Bildern aus Langendreer lässt sich schon eine sehenswerte Präsentation erstellen“, schmunzelte Olaf Rauch beim Aufstellen des Monitors. „Ich freue mich, dass wir auf Grund der guten Zusammenarbeit mit Bochum Marketing den Film in Langendreer präsentieren können“, ergänzte Karsten Höser.

Im Anschluss wechselte die Präsentation nach Bochum-Werne in das WLAB Stadtteilbüro am Werner Hellweg.



Bei der Eröffnung von links nach rechts: Karsten Höser, Benjamin Siena, Charlotte Kreckel, Olaf Rauch, Petra Siena  
(Fotos: Bochum Marketing, Andreas Molatta)

Dort blieb es bis Mitte Oktober um dann weiter nach Wattenscheid zu ziehen. Im Winter kommt die Ausstellung dann wieder zurück nach Langendreer, genauer gesagt ins LutherLAB, wo die Präsentation dann auch noch einmal gezeigt wird.

Die Videoinstallation präsentiert die Meilensteine der Bochumer Stadtgeschichte vom frühenMittelalter um 800 bis zum Jubiläumsjahr 2021 in Text, Film, Fotografie, Malerei und Animation. „Time Signals“ umfasst rund 480 Ereignisse aus den Bereichen Architektur, Religion, Kunst, Kultur, Sport und Stadtgeschichte.

„Ich lebe seit Anfang der 90er-Jahre in Bochum und bin historisch sehr interessiert. 700 Jahre Bochum hat sich für dieses Projekt einfach angeboten“, erklärt Olaf Rauch. Der Künstler kümmerte sich um das visuelle Konzept und die Umsetzung. Autor Frank Dengler sorgte für die Texte,

Markus Lutter von der Pressestelle der Stadt Bochum unterstützte mit Bildmaterial

## Einige Herausforderungen

In den sechs Monaten der Entstehung stieß das Trio auf einige Herausforderungen. „Die bildliche Überlieferung in Bochum ist vor 1801 nicht wirklich vorhanden, da gibt es eigentlich nur zwei Karten. Bei Time Signals gab es prima Ideen, dies zu überbrücken“, sagt Lutter. Wo es keine bildlichen Darstellungen gab, wurden etwa Visualisierungen oder Zeichnungen genutzt. Teilweise mussten sogar Playmobilritter herhalten, um die Geschichte für die Zuschauer erlebbar zu machen. „Wir wollten die Stadtgeschichte möglichst umfassend darstellen, aber es ist auch nicht immer stockernst“, verrät Rauch.

## Neue Aussteller gesucht

Das Projekt soll während des Jubiläumsjahres durch möglichst viele Stadtteile reisen. Hierfür sind sowohl Leerstände in zentraler Lage mit möglichst viel Laufkundschaft und großem Schaufenster als auch geschlossene Räume mit Warte- oder Empfangsbereich geeignet. Bei Interesse, die „Time Signals“ zu zeigen, kann Kontakt per Telefon oder Mail aufgenommen werden: T 0157 57905697 oder orga@urbane-kunst.eu. Sobald es neue Standorte gibt, werden diese im Internet veröffentlicht - unter: [www.bochum-fonds.de/projekte/time-signals](http://www.bochum-fonds.de/projekte/time-signals).

## Bochum-Fonds

„Time Signals“ wurde durch den Bochum-Fonds mit fast 7.000 Euro unterstützt. Der Bochum-Fonds ist eine der Kernaktivitäten der Bochum Strategie, die die Stadtentwicklung bis 2030 fördern will, und wird von Bochum Marketing im Auftrag der Stadt Bochum durchgeführt. Alle, die volljährig sind, können ihre Ideen für ihre Stadtteile einbringen, ob Privatperson, Initiative, gemeinnützige Organisation oder Verein. Die Bürgerprojekte werden mit einer Summe von bis zu 25.000 Euro gefördert. Voraussetzung dafür ist eine Eigenbeteiligung in Höhe von 20 Prozent der Gesamtkosten, die auch in Form von Sach- und Arbeitsleistungen erbracht werden kann.



Ein Ausschnitt aus der Videoinstallation

Für den Bochum-Fonds stellt die Stadt Bochum im Jahr 2021 insgesamt 372.000 Euro zur Verfügung. Ideen können weiterhin bei der Bochum Marketing GmbH eingereicht werden, die auch bei der Umsetzung hilft. Kleinere Projekte können bei der Erfüllung aller Voraussetzungen schnell realisiert werden, für Pläne ab 7.501 Euro ist das Gremium zuständig, das sich aus Mitgliedern der Bezirksvertretungen sowie des Ausschusses für Strukturentwicklung, Digitalisierung und Europa zusammensetzt.

KHö



# Mit der WAB für



In diesem Jahr ist vieles anders. Aufgrund der pandemischen Lage sind die Bürgerwoche Bochum-Ost und das beliebte Straßenfest „Bänke raus“ erst verschoben und dann doch abgesagt worden. Aus diesem Grund überlegte sich die Werbe- und Aktionsgemeinschaft Bochum Langendreer (WAB Langendreer) den im Oktober stattfindenden Herbstmarkt etwas größer zu gestalten. Und so entstand die Idee zum „Herbstmarkt XL“, eine Mischung aus „Bänke raus“ und Kunst- und Kreativmarkt.

Der „Herbstmarkt XL“ fand ausnahmsweise an einem Sonntag, dem 03. Oktober, ab 10:00 Uhr rund um den Platz „Am Stern“ in Langendreer statt. Zusätzlich wurde die Alte Bahnhofstraße zwischen den Straßen Lünsender Straße und Eislebener Straße gesperrt und als Ausstellungsfläche genutzt. In diesem Bereich reihten sich die Ausstellungsstände in gebührendem Abstand aneinander und luden Bürger\*innen zum Bummeln ein. Die Aussteller des Kunst- und Kreativmarktes wurden um Vereine, Gruppen und Organisationen aus Langendreer ergänzt.

Erfolgreich geplant wurde der „Herbstmarkt XL“ von einer Gruppe ehrenamtlicher Akteure, die auch schon seit Jahren „Bänke raus“ organisieren, bestehend aus Vertreter\*innen der Kirchengemeinden und Sportvereine, sowie Anwohnern aus Langendreer und Mitgliedern der WAB Langendreer. Der „Herbstmarkt XL“ begann um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst auf dem Stern-Platz, durchgeführt von der Katholischen und der Evangelischen Kirchengemeinde sowie der Freien evangelische Gemeinde Bochum-Ost (FeG). Unterstützt wurde der Gottesdienst spontan von den Bläsern der Ev. Kirchengemeinde, da der Ernte-Dank-Gottesdienst der Gemeinde zum einen wegen des Wetters und

zum anderen wegen des Einbruchs im LutherLAB (s. Seite 41) ausfiel und so mit dem Gottesdienst auf dem Herbstmarkt kombiniert wurde. Trotz des durchgehenden Regens fanden sich viele Gottesdienstbesucher ein und sorgten für einen stimmungsvollen Auftakt des Herbstmarktes. Das Wetter spielte in diesem Jahr so gar nicht mit. Mit dem Aufbau begann es zu regnen und hielt bis zum Abend an, am Nachmittag lockerte sich die Wolkendecke leicht auf. Trotz allem fanden sich zahlreiche Besucher den ganzen Tag über ein und besuchten den Markt.

Wie in den vergangenen Jahren legte die WAB Langendreer wieder viel Wert auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung des Angebotes. Dieses war bunt gemischt und bestand hauptsächlich aus selbst hergestellten Waren aus dem Kunst- und Kreativbereich. Die Vielfalt war beeindruckend, die Besucher des Marktes erwartete u. a. herbstliche Floristik, Edelsteinschmuck, handgestrickte Winterkleidung, Taschen, Unikate aus Stoff, Mineralien, exklusiver, selbstangefertigter Schmuck, Holzarbeiten, Vogelnisthilfen, Insektenhotels und Futterhäuser. Selbst hergestellte Marmelade und Honig rundeten das Angebot ab. Auch nachhaltige Produkte wie waschbare Kaffee-Filtertüten und Schminkepads wurden angeboten.

Zusätzlich informierten Langendreerer Institutionen, wie die „Dorfpostille“, „Langendreer hat's!“, das „LutherLAB“, die Naturfreundejugend, die Freiwillige Feuerwehr und das WLAB Stadtteilbüro, um nur ein paar zu nennen, über ihre Angebote. Am Stand von Ruhr-Hörakustik stand das Glücksrad nicht still und die zahlreichen jungen Besucher freuten sich über kleine Geschenke.

Am Stand der Freien evangelischen Gemeinde von Pastor Tim Linder konnten die Besucher „Pakete zum Leben“

# Langendreer!



schnüren lassen. Die entsprechenden Lebensmittel, die von Rewe Lenk stammten, wurden zugunsten notleidender Menschen in Südost-Europa zu Kisten verpackt und im Anschluss verschickt. Über 200 Pakete wurden gepackt und gingen anschließend auf die Reise.

Das kulinarische Angebot umfasste neben der Zubereitung der traditionellen Currywurst der Reisenden Küche auch die leckeren Reibeplätzchen, die von den Gemeindegliedern der Katholischen Kirchengemeinde gebraten wurden. Wie bei jeder Veranstaltung riss die Schlange der Wartenden nicht ab und wie immer waren auch wieder zahlreiche Kunden mit ihren Frischhaltedosen zu sehen. Die Auswahl wurde durch die anliegende Gastronomie abgerundet. „Wir freuen uns, dass so viele Akteure mit verschiedensten Angeboten den Herbstmarkt bereichern und die Attraktivität des Herbstmarktes gesteigert haben“, so Michael Koch, Vorsitzender der WAB Langendreer

Viele, hauptsächlich junge Menschen, besuchten „Tränker's rollenden Zoo“, der tierischen Spaß nach Langendreer brachte. Auf der Wiese vor der St. Marien Kirche konnten die Besucher außergewöhnlichen Tieren begegnen. Das Berühren eines Pythons ist nicht alltäglich. Ein Stinktier oder eine Riesenschildkröte hautnah zu erleben, war ebenfalls etwas ganz Außergewöhnliches und ein Erlebnis der ganz

besonderen Art. Die Teilnahme des rollenden Zoos war dank der Unterstützung des WLAB-Stadtteilstifts möglich. Der von der Kolpingsfamilie Bochum-Langendreer/Werne organisierte Familienflohmarkt ist im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen.

Zum Ende des Marktes verzauberten die Gesangssolistin Pia Leimann und der Argentinier Julian Saenz an der Gitarre die Zuschauer mit einem extra für diesen Tag zusammengestellten Coverrepertoires. Julian Saenz, der in Gelsenkirchen bei „Musikus“ als Lehrer arbeitet, und Pia Leimann, die u. a. bei Judy Rafat in Duisburg Jazzgesang gelernt hat, sorgten für einen angemessenen musikalischen Abschluss. „Wir freuen uns, dass wir trotz der oder gerade in diesen unbeständigen Zeiten wieder eine Veranstaltung auf die Beine gestellt haben, an der so viele Akteure mitwirken und gemeinsam einen schönen Tag verbringen wollten“, so Karsten Höser, Stadtteilmanager. „Weder die Aussteller noch die Besucher ließen sich von dem Wetter abbringen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Dafür danke ich allen recht herzlich.“

Alle Beteiligten wünschen sich, dass im nächsten Jahr wieder alle Veranstaltungen wie gewohnt stattfinden können. Geplant ist das Fest „Bänke raus“ am 12. Juni und der Herbstmarkt am 01. Oktober. KHö



Mitglieder des Organisationsteams v. l. n. r. Rainer Schmitz, Martin Wiedemann, Karsten Höser, Bernd Leimann, Silvia Bärens



## In gute Hände

Seit 15 Jahren ist ihr Geschäft eine feste Größe im Dorf, doch zum Ende des Jahres legt Birgit Steinmüller die Pfeile aus der Hand. Frau Steinmüllers Laden „Fußpflege im Dorf“ bleibt trotzdem bestehen. „Ich freue mich auf den Ruhestand“, betont die 62-Jährige, denn die Selbstständigkeit fordert Ihren Tribut. Spontane Unternehmungen sind kaum möglich, das soll sich zukünftig ändern, trotzdem gibt sie zu: „Man geht natürlich auch mit einem weinenden Auge.“ Besonders im Hinblick auf das vertrauensvolle Verhältnis zur großen Stammkundschaft.

Nicht weniger als 250 Kunden legen Ihre Füße regelmäßig in Frau Steinmüllers pflegende Hände – eine große Verantwortung. So war es ihr wichtig, eine geeignete Nachfolgerin zu finden: In Miriam Staniek, die ab Januar übernimmt, wurde sie fündig. „Es hat einfach alles gepasst“, erinnert Frau Steinmüller sich an die erste Begegnung. Seit 20 Jahren arbeitet Frau Staniek als medizinische Fußpflegerin, aktuell in einer podologischen Praxis in Essen. Auch die 41-Jährige war bereits länger auf der Suche nach einem passenden Laden, den sie nun in der Alten Bahnhofstraße 5 gefunden hat. „Sie kam rein und sagte, genau das hätte sie gesucht“, berichtet Frau Steinmüller strahlend. So bleibt zur Freude der treuen Stammkundschaft alles beim bewährten Standard.

Doch vollkommen geräuschlos wird sich die Übergabe nicht vollziehen: „Ich möchte mich vor meinem Ausscheiden noch recht herzlich bei meiner Stammkundschaft für ihr Vertrauen und ihre Treue bedanken.“ Deshalb lädt sie zu Ihrem Ausstand am 21. Dezember von 10 bis 17 Uhr in ihren Laden ein: „Ich würde mich freuen, mit vielen meiner langjährigen Kunden ein Glas Sekt zu trinken, um mich von ihnen zu verabschieden und gleichzeitig meine Nachfolgerin Miriam Staniek ganz herzlich im Dorf willkommen zu heißen.“ KHe



Frau Steinmüller (oben)  
übergibt an Frau Staniek (rechts)



# Große Liebe zu einem alten Haus

**E**s ist das letzte Fachwerkhaus an der Unterstraße und steht fast etwas eingedrückt zwischen dem ehemaligen

Postgebäude, Bürocontainern und einem Friseurgeschäft. Obwohl in den letzten Jahrzehnten einige Betriebe dort ein und wieder ausgezogen sind, wirkt das alte Haus verloren und vergessen. Natürlich bleiben immer wieder Menschen stehen und erzählen von der einstigen Fahrschule oder von dem Antiquitätengeschäft, die hier als letzte Mieter residierten. Sie sind schon längst fort und es schien nur eine Frage der Zeit und von Wind und Regen, bis das denkmalgeschützte Haus aufgibt und in einer Sturmnacht zusammenkracht und auch den Giebelbalken mit dem pathetischen Motto „An Gottes Segen ist Alles gelegen. Den 28. April Anno 1681“ mit sich reißt und zerbrochen unter sich begräbt.

Anno 1681 - 340 Jahre steht das Haus und hat mitten im Dorf den Aufstieg Langendreers nach dem dreißigjährigen Krieg bis heute gesehen. Eigentlich muss das erhalten bleiben. Da waren sich viele Heimatfreunde einig. Ideen gab es genug - vom Cafe bis zur Heimatstube. Doch alle die guten Ideen scheiterten am Geldmangel und der Riesenarbeit, die es brauchen würde, das Haus wieder top herauszuputzen. Die Denkmalbehörde garantierte Förderung im Rahmen der geltenden Gesetze und Vorschriften und hatte ein wachsameres Auge auf das Schätzchen. Nichts tat sich. Das Dach zeigte Löcher und die Holzpfiler des Fachwerks faulten still vor sich hin.

Also alles aus und vorbei? Nein, nein, denn ganz plötzlich drehte sich der Wind. Rings ums Haus wurde gerodet und geputzt und sogar ein Außengerüst montiert um das Dach



*Was lange währt, wird hoffentlich bald gut -  
das alte Fachwerkhaus an der Unterstraße  
(Foto: Kai Herder)*

oberflächlich zu flicken. Kaum zu glauben aber doch wahr. Eine Familie hatte das Haus gekauft und den festen Willen, es zu renovieren und dort zu wohnen.

Man kann sich kaum vorstellen, welche Arbeiten, welcher Aufwand, welche Investitionen notwendig sind, bis es zu einem wieder bewohnbaren Gebäude wird. Tatkraft hatten die neuen Besitzer schon gleich bewiesen, doch damit die Pläne wirklich gelingen können, musste auch noch Glück dazu kommen.

Wenn es im Dorf um Fachwerk, um Können und um Großzügigkeit beim Erhalt der alten Häuser geht, dann kommt Peter Anders ins Spiel. Er hat dafür gesorgt, dass „Landau“ als Schmuckstück überleben konnte, er weiß, was diese Häuser zusammenhält und hat für sich und die Seinen einige Fachwerke wieder hergestellt. Mit der neuen Besitzerfamilie hat er sich schnell angefreundet. Größer waren die Probleme mit all den zuständigen Ämtern. Dieses wäre eine eigene Geschichte die heute (noch) nicht erzählt werden soll. Jedenfalls stehen nun unter dem Dirigat von Peter Anders Fachleute den Bauherrn zur Seite und Wege zum fachgerechten Bau mit denkmalgerechten Materialien offen. Das beginnt bei dem Ersatz der maroden Fenster und endet sicher nicht beim Austausch der uralten Stützen und Balken. Die Fenster konnte Peter Anders aus seiner Sammlung beisteuern. Und so ist es eine wunderbare Fügung und ein gutes Zusammenspiel von Liebhabern der alten Bauten. Wenn nun alles wirklich gelingt, dann ist das schiefe Schätzchen auch nach 340 Jahren immer noch und immer wieder ein echtes Kleinod für Langendreer. Wir wünschen Besitzern, Bauleuten und Experten weiterhin Glück und eine gute Hand. Wir freuen uns auf die Zukunft. EL



*Rückseite des Fachwerkhouses an der Unterstraße  
(Foto: Rosario Ortmann-Cameo)*

# Noch einmal: Stratabu Das erste Jahr für 310 und Co.

Es war ein langes Ziehen und Zerren und Streiten, bis endlich vor einem Jahr im November 2020 die 310 die Strecke von Bochum über Langendreer bis nach Witten schaffte.

Und in diesem Sommer sind auch die Bauarbeiten an den befahrenen Straßen und Verkehrsanlagen in trockenen Tüchern (wenn man das in einem Aprilsommer so sagen kann und will). Denn wieder mal ist vieles anders als geplant und diesmal ist es nicht „die Bogestra“, sondern der Quälgeist Pandemie und sein Bruder Lockdown. Dass in solchen Zeiten eine Bilanz über Fahrgastzahlen und Einnahmen nicht möglich oder belastbar ist, liegt auf der Hand. Also erst mal ein Strich drunter und warten auf ein Jahr ohne Covid.

Dennoch gibt es einiges zu berichten und zu beraten. Nun ist die 310 nicht allein auf den Schienen durch Langendreer, zu ihr gesellen sich die 302, die seit dem Opel-Ende bis zum S-Bahnhof Langendreer weiterfahren darf, und die 305 von Höntrop nach Langendreer (aber Achtung: Sonntags hat sie frei und pausiert) und die 309, die Witten Heven Dorf mit Langendreer Dorf verbindet: von Dorf zu Dorf.

Es sind also im Laufe der Planungsjahre aus 1 für die 310 4 für den Straßenbahnknoten Langendreer geworden. Damit liegen wir hier in Langendreer vor dem Trend, der wegen der Klimawende voll auf Straßenbahn anstelle von Bus und PKW setzt.

So weit so schön. Nur gibt es einen fiesen Ausreißer: Der Plan für die 302 endet bei Opel alt oder im Neusprech Mark 51.7. Der schöne Takt von der Stadt nach Langendreer wird in Laer abgewürgt. Auf den ersten Blick gibt es dafür einen

Grund: die Anbindung des Mark 51.7- Geländes an die zeitgemäße Straßenbahn. Denn die 302 rollt über das Gelände und hält dort sogar zweimal, um das gesamte Terrain zu erschließen und alle neuen Gebäude anzubinden. Die Fahrgäste werden schwerpunktmäßig im Hauptbahnhof Bochum aufgenommen und dann ohne Umstieg bis aufs Gelände 51.7 gefahren.

Und dann? Dann fährt die 302 zurück. Nach Langendreer fährt keine 302 mehr.

Dabei liegt eine Lösung, eine verbesserte Route auf der Hand. Alle Fahrgäste, die aus Richtung Dortmund mit der S-Bahn anfahren und die Langendreerer und die aus Witten steigen auf der bisher bewährten und ungekürzten Strecke der 302 zu und müssen nicht umsteigen, da die 302 eine elegante Runde über Mark 51.7 dreht und ihre alte Strecke weiter bedient. Niemand muss über den Hauptbahnhof Bochum pendeln, wenn er im Raum Langendreer die richtige Bahn findet und ohne umzusteigen seinen Arbeitsplatz auf Mark 51.7 erreicht. Ein schöner Nebeneffekt ist dabei, wie die Überfüllung der U 35 verhindert werden kann. Noch ist eine Fahrplankorrektur möglich, denn es wird bis zum Ende 2022 dauern, bis die 302 auf das alte Opelgelände kontinuierlich fahren kann.

Gute Ideen und schöne Aussichten gibt es doch noch am Ende des Stratabu zu melden. Was wäre denn, wenn die 309 von Heven aus weiter fährt bis zum Kemnader See? Schön wär das. Ist aber zur Zeit nur eine Idee. Aber mit einer Idee hat es bei der 310 auch angefangen. Und aus der einen 310 ist dann eine richtige kleine Familie geworden mit 302 und 305 und 309 und 310. EL

## "Rheinischer Esel" bald durchgehend befahrbar

Seit mehreren Jahren ist die beliebte Strecke des „Rheinischen Esels“ für RadlerInnen und Wandernde durch eine Großbaustelle an der Wittener Pferdebachstraße unterbrochen. Hier war das Überqueren der stark befahrenen Straße schon vorher nicht ungefährlich. Dieser Umstand trübte das Vergnügen, den Rheinischen Esel weiter über Witten-Annen bis zum Ende in Dortmund-Löttringhausen zu befahren.

Mit Einrichtung der Großbaustelle im Bereich des Krankenhauses bzw. des ehemaligen Bahnhofs Witten-Ost gab es dann schließlich eine Vollsperrung des Weges ohne eine wirklich nutzbare Umleitungstrecke. Dieser Zustand wird nun bald beendet sein. Der Umbau der Pferdebachstraße hat eine neue Brücke für den nicht motorisierten Verkehr mit sich gebracht, so dass die Pferdebachstraße demnächst kreuzungsfrei überquert werden kann.

Im kommenden Jahr kann also wieder auf der ca. 12 km langen Strecke, die in Langendreer an der Oberstraße beginnt, nach Herzenslust geradelt oder auch gewandert werden.

Leider ist die Infrastruktur für Ausflügler entlang der Strecke etwas dürftig, zumal der Weg in Dortmund-Löttringhausen im „Nirgendwo“ endet. Hier wären Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten angebracht.

Übrigens wird die Weiterfahrt ab der Oberstraße durch Langendreer und am Ümminger See entlang in Richtung Kemnader See dort auf der Fahrrad- und Wanderkarte des Stadtteilvereins „Langendreer hat's!“ beschrieben. Diese befindet sich in einem Schaukasten auf dem Rastplatz am Ende des Rheinischen Esels an der Einmündung in die Oberstraße. Der Ümminger See kann auf zwei Routen erreicht werden, wovon eine das gastronomische Angebot in Langendreer berücksichtigt.

Die Informationen hat der Verein auch in einem Flyer verarbeitet. Die Flyer liegen an dem Schaukasten aus, sofern sie nicht gerade einmal vergriffen sind.

Die DOPO wünscht viel Vergnügen und gute Erholung auf den Rad- und Wanderwegen in und um Langendreer. WR



# Senioreneinrichtung Dördelstraße

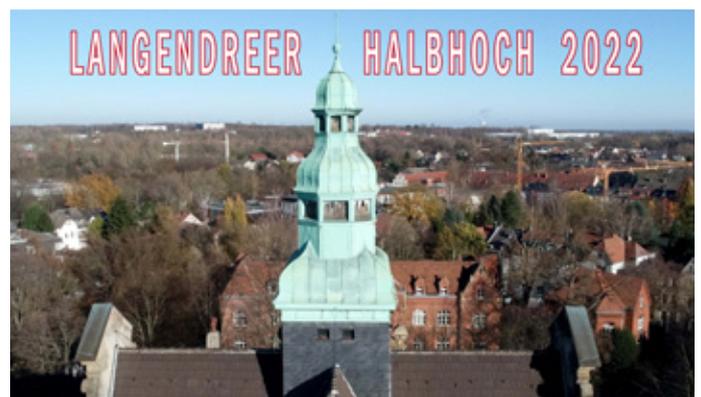
Voraussichtlich wie geplant soll die neue Senioreneinrichtung an der Dördelstraße, „**das Quartier am Park**“ in Langendreer, eröffnet werden. Dies ist erstaunlich, hatten wir doch lange Zeit einen Lockdown wegen Corona und dazu noch Engpässe bei der Beschaffung von Baumaterialien. Der Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen der Stadt Bochum gGmbH (SBO), Herr Drolshagen, ist sehr froh, dass es so zügig gelaufen ist. Noch sieht alles sehr baustellenmäßig aus. Aber es soll eine schöne Einrichtung werden, in der man gerne lebt. Ab 1. Dezember werden die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem alten Gebäude an der Grabelohstraße hierhin umziehen. Neben den 80 Wohnheimplätzen wird es 19 Kurzzeitpflegeplätze in dem gleichen Gebäude geben. Mit verschiedenen Krankenhäusern bestehen Kooperationen, um Menschen nach dem Krankenhausaufenthalt vorübergehend in der Kurzzeitpflege aufzunehmen. Das Knappschaftskrankenhaus in Langendreer und das Marienhospital in Witten gehören dazu, ebenso das Bergmannsheil und zwei Krankenhäuser in Wattenscheid. Weitere Kooperationspartner sollen folgen. Das zweite neue Gebäude ist die ehemalige Scheune, die als solche nicht mehr zu erkennen ist. Im Erdgeschoss

wird ein Café untergebracht, das Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Öffentlichkeit zu einem gemütlichen Aufenthalt einladen und so den offenen Charakter der Einrichtung unterstreichen wird. Im Augenblick schiebt die Coronaschutzverordnung dem noch einen Riegel vor. Ein Pächter für das Café ist noch nicht gefunden. Die Suche gestaltet sich schwierig, da kein normaler Betrieb stattfinden darf. Die Coronaschutzverordnung verbietet es. Auf der gleichen Etage sollen die Verwaltungsbüros eingerichtet werden. Darüber werden sich 21 Tagespflegeplätze befinden, die für ältere Menschen sicher intensiv gesucht werden. Für die SBO ist dieses Arbeitsgebiet Neuland. Sehr attraktiv wird sicher auch die Hausarzt- und die Logopädiepraxis in der Etage darüber sein. Auch wenn die Gebäude bezugsfertig sind, gibt es noch viel zu tun. Vor den Gebäuden müssen 68 Stellplätze für die Mitarbeitenden sowie Besucher und Besucherinnen geschaffen werden. Aber hinter den Gebäuden soll es sehr schön werden. Ein ca. 2000 qm großes Gelände steht zur Verfügung, das zum Wohlfühlen und Verweilen einlädt. Gespannt darf man sein, wie es nach Fertigstellung aussehen wird. Geplant ist zum Beispiel ein Gartenteil

mit Hochbeeten, in dem die Bewohnerinnen und Bewohner unter Begleitung arbeiten können, wenn sie dazu in der Lage sind und Freude daran haben zu pflanzen, zu gießen, Unkraut zu zupfen und was alles so in einem Garten zu tun ist. Herr Drolshagen berichtet, dass sich rüstige Bewohnerinnen und Bewohner gerne auch an hauswirtschaftlichen Arbeiten beteiligen, so z.B. Kuchen backen, Nachtsch zubereiten und ähnliche Dinge mehr. Nicht beliebt sind die typischen Arbeiten zur Herrichtung der Hauptmahlzeiten wie Kartoffeln schälen und Gemüse zubereiten. Die Personalsituation scheint insgesamt zufriedenstellend. Dafür gibt es einige Gründe: die tarifliche Vergütung, die eigene Ausbildung von Nachwuchskräften und die so genannten ‚weichen Faktoren‘ wie zusätzliche Altersversorgung, sportliche Angebote und das Firmenticket. Ein besonderes Highlight wird sicher das flächendeckende WLAN sein, das im gesamten Bereich des Neubaus zur Verfügung stehen wird. Wir als Redaktion wünschen der SBO mit ihrer neuen Einrichtung viel positive Arbeit für die anvertrauten Menschen und obendrein eine ausreichende Finanzierung, die nach vielen Jahren des Bestehens der Pflegeversicherung immer noch Gegenstand von Verteilungskämpfen ist. RS

## Frisch aus der Druckerei eingetroffen: „LANGENDREER HALBHOCH 2022“

Auch für das Jahr 2022 gibt es wieder einen Wandkalender im Format DIN A2 mit Langendreerer Motiven, aufgenommen aus der Vogelperspektive. Für „LANGENDREER HALBHOCH 2022“ war Drohnenpilot Olaf Gellisch das ganze Jahr mit seiner Drohne unterwegs in Bochums östlichem und schönstem Stadtteil, um geeignete Motive aus der Luft zu fotografieren. Thematisch anknüpfend an den Vorjahreskalender, liegt auch hier der Schwerpunkt auf Siedlungsbereichen. Dabei wurden nun überwiegend Bereiche ausgewählt, die zuvor noch nicht mit der Drohne erfasst wurden. So ist der Ortsteil Langendreerholz ebenso vertreten wie der Bereich Am Ümminger Hang und der südöstliche Teil von Langendreer Dorf. Die Herausgabe des Kalenders erfolgt in bewährter Zusammenarbeit der Amts-Apotheke Langendreer (Inh. Dr. S. Schröder-Hickery) mit dem Verlag Olaf Gellisch. Der Kalender kann in der Amts-Apotheke in Langendreer, Alte Bahnhofstraße 82, erworben werden. Bestellungen sind auch möglich beim Verlag Olaf Gellisch, Tel. 0234 / 43 86 85 45, E-Mail: wittenttransparent@online.de Der Preis beträgt – wie schon im Vorjahr – 15 Euro. **Zwei Euro pro verkauftem Kalender gehen an die Initiative "Kultur und Soziales für Kinder in Bochum-Langendreer"**



# Lindemann

## PHYSIOTHERAPIE

UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE / TRAINING

# Krankengymnastik **NEU** bei uns! am Gerät

**gym80**



Aktuell KEINE 2G/3G-Regelung,  
bei Verordnung durch ein  
ärztliches Rezept!

[www.physiotherapie-lindemann.de](http://www.physiotherapie-lindemann.de)  
Alte Bahnhofstr. 33 / 44892 Bochum (Langendreer)  
0234 / 28 78 045

# "Kirmesplatz" im neuen Gewand

Der ehemalige Kirmesplatz an der Ovelackerstraße ist in den letzten Jahren nach und nach bebaut worden. Das neue Wohnquartier ist nun durch einige Reihenhäuser entlang der Straße komplettiert worden. Eine verkehrsberuhigte und in einem Rechtsbogen verlaufende Stichstraße bindet die hinteren Grundstücke an die Ovelackerstraße an.

Die Lage am Rand des „Dorfes“ garantiert eine gute Anbindung an Geschäfte, Praxen und die Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs. Es handelt sich hier um ein gelungenes Beispiel für die Umnutzung von Flächen mit Altlasten. Eine Versiegelung von zusätzlichen Arealen konnte dadurch verhindert werden.

Eingerahmt wird der Wohnbereich durch Grünflächen, wobei sich der neue Naturspielplatz „Wildnis“ an der Ecke Ovelacker-/Hasselbrinkstraße, der als Alternative zum klassischen Kinderspielplatz gedacht ist, anschließt. WR



(Fotos: Kai Herder)

# Spätsommerliche Atmosphäre

## entschädigt für langes Warten

Noch im Mai waren wir sehr skeptisch, ob in diesem Sommer noch Feierstimmung rund um die „Villa Schwanensee im Suntums Hof“ aufkommen würde. Insbesondere die Außenanlagen rund um den ehemaligen Biergarten vermittelten einen eher tristen Eindruck.

Schließlich hatten die aufgrund der Pandemie mehrfach notwendigen Verschiebungen doch ein Ende. Es konnten in dem großen Wintergarten am „Herrenhaus“ des Hofes Suntum sowie in der kleineren Ausführung an der Festscheune die ersten Hochzeiten stattfinden. Die Ausstattung der Räumlichkeiten sowie die Tischdekorationen schafften einen festlichen Rahmen.

Etwas später eröffnete der Biergarten, der mit einer festen Umzäunung und einer klassischen Möblierung punkten konnte. Zu verschmerzen war es, dass die Versorgung der Gäste über einen mobilen Getränkestand erfolgte und die angebotenen Speisen in einem Provisorium hergerichtet wurden. Da ist für die nächste Biergartensaison noch Luft nach oben.

Ebenso wäre zu wünschen, dass künftig keine mobilen Toiletten mehr eingesetzt werden müssen. Geplant ist nämlich der Betrieb der vorhandenen Toilettenanlage in dem Wirtschaftsgebäude zwischen Scheune und „Herrenhaus“. Diese Anlage soll auch weiterhin allen Besucherinnen und Besuchern des Ümminger Sees zur Verfügung stehen. Der Unmut über die Behelfslösung war jedenfalls nicht zu überhören.

Wie wir erfahren haben, soll es während der Winterruhe des Biergartens die eine oder andere Veranstaltung für Gäste

geben. Genaueres hierzu ist noch nicht bekannt, kann aber sicherlich auf den Internetseiten der „Villa Schwanensee im Suntums Hof“ nachgelesen werden.

Die Fotos zu diesem Text können ein wenig von der Atmosphäre einfangen, die man an den Spätsommertagen rund um den See genießen kann und die die Erinnerungen an die Pandemie sowie den unbeständigen Sommer verblasen ließen. WR



**Das 'Herrenhaus'**  
mit großem Saal im angebauten Wintergarten



**Der Biergarten**  
punktet mit ansprechender Möblierung



**Spätsommerlicher**  
Nachmittag am See



Platz nehmen  
Entspannen  
Wohlfühlen

Alte Bahnhofstr. 180  
44892 Bochum

Telefon 0234 54690797  
Email kontakt@cafe-am-stern.com  
Internet cafe-am-stern.com  
 @Cafeamstern  
 Café am Stern  
Inhaber Sebastian Fischer

**Öffnungszeiten**  
Di - So 9 - 19 Uhr  
Montag Ruhetag

## Ihr Vor-Ort-Service:



- Persönliche Beratung
- Großes Arzneimittelsortiment
- Anfertigungen von Rezepturen
- Täglicher Lieferservice



Die  
**Park  
Apotheke**  
Freude am Helfen

Alte Bahnhofstr. 161, Bochum Langendreer • Hotline 0234 – 92 10 445 • [www.die-park-apotheke.de](http://www.die-park-apotheke.de)

# Pizza-Pause oder "April, April"

Es war im Sommer 2002, als es an der Unterstraße hieß: „Wir haben jetzt auch eine Pizzeria - direkt neben dem Aldi“, der schon damals mit dem Spottnamen „alter Aldi“ leben musste und den manche Menschen nur an den Tagen betreten, wenn es neue Computer oder anderen HighTech-Schnickschnack gab. Dann bildeten sich früh Schlangen und bang wurde gezählt, ob wohl die angeblich angelieferte Menge ausreichen würde und man selbst unter den Glücklichen an der Kasse sein könnte. Das ist nun bald 20 Jahre her und Geschichte. Denn endlich, werden etliche Dorfbewohner sagen, kommt der neue Aldi. Aber andere hingegen sind sauer und empört, denn wenn Aldi den „alten Aldi“ platt klopft um neu zu bauen, ist auch der Pizza-Markt hin und weg.

Aldis gibt es überall in Stadt und Land. Vito und den Pizza-Markt gibt es wirklich nur ein einziges Mal. Während kreative Zyniker fordern, den alten Flachbau ins Deutsche Museum nach München zu schaffen und dort auszustellen, hängen die Kunden und Kenner vom Pizza-Markt an ihm in fester Treue und Leidenschaft.

Wer den Start 2002 miterlebt hat, kann sich an den echten italienischen Geruch und den Geschmack der Speisen erinnern und ist deshalb in der Regel immer noch dabei - sei es nach der Schule oder nach dem Einkauf nebenan oder beim Abholen (Vito liefert nicht mit Boten) der bestellten Pasta oder Pizza, der äußerst leckeren Pizzabrötchen oder des hausgemachten Tiramisu.



*Vitos Frau Faro lässt sich noch einmal vor ihrem Pizza-Markt fotografieren. Vielen Dank und viel Glück*

Hier stimmten Ware und Stimmung. Ob der Doktor von nebenan, ob Rentner oder Bauarbeiter, ob Schüler oder LehrerInnen, wer wollte, konnte reden und von Vitos Freundlichkeit profitieren, kurz: Alles bella. Wenn nur nicht seit langer Zeit immer wieder Gerüchte („ich weiß aus sicherer Quelle“) das nahe Ende des Pizzaparadieses voraussagten. Ein echter Klassiker war das vor Jahr und Tag vorausgesagte Ende durch den Bau der 310 oder eben ein Um- oder Neubau von Aldi. Es gab dagegen auch immer Fakten: Die 310 läuft und es sind nur Monate her, dass auch Vito einen neuen Mietvertrag unterschrieben hatte. Doch am Ende des Tages hatten die Skeptiker Recht und es ging alles ziemlich ruck zuck. Aldi kaufte das Gelände und den Nachbarhausblock und fackelt auch nicht ewig, sondern seit diesem Sommer liegt nur noch Steinmehl dort, wo die Unterstraße 52 stand.



Natürlich haben auch die Optimisten noch ein Ass im Ärmel. Aldi verhandelt und stellt in Aussicht, dass der Pizza-Markt einen neuen Platz hinter dem Parkplatz neben dem neuen Aldi findet. Das wäre ein echtes Happy End. Doch von den besten und spannendsten Hollywoodfilmen wissen wir, dass ein echtes süßes Ende selten ist. Stand Ende September hat Aldi ein JA in Aussicht gestellt, aber noch kein Blatt Papier unterschrieben. Und erst nach einer belastbaren Unterschrift kann ein Bauantrag etc. bei der Stadt Bochum eingereicht werden. Wer jemals diesen Weg gehen musste, weiß, dass es dauern kann, bis das O.K. von oben kommt. Dann bezahlbar zu bauen und den Neustart mit dem Pizzabäcker auf dem Dach zu schaffen, ist eine Riesenherausforderung. Also Daumen drücken! Vielleicht gibt es doch noch das echte Happy End und wir stehen am Eröffnungstag im nächsten Frühjahr Schlange und futtern glücklich an den ersten Pizza Margheritas am neuen Platz aus dem alten Pizzaofen. Der wird nämlich in der Garage eines lieben Nachbarn zwischengelagert, bis es heißt „Pizzapause beendet“ oder Aldi sagt „April, April“ und es war nur ein schöner Traum. Aber wer nicht träumt, hat schon verloren. EL

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag 9:00 - 18:00 Uhr  
Samstag 8:30 - 13:00 Uhr

An einem Ort  
Salon Hair Flair  
Derma Kosmetik Göki  
Alte Bahnhofstraße 173  
44892 Bochum

Geschenk-  
gutscheine für  
Weihnachten



Seit 2016 mit eigenem Salon  
Leidenschaftliche Friseurinnen  
für Damen und Herren  
Strähnen + Painting-Techniken  
Tel. 0234 286708  
facebook: Salon Hair Flair Ihr Haarspezialist  
Instagram: salon\_hairflair

Seit 2021  
Green Peel Classic  
Basis Gesichtsbildung  
Micro-Needling  
Microdermabrasion  
Anti-Age  
Wimpernlifting  
Dermatologische Kosmetikerin, auch für Herren  
Tel. 0152 25262083  
www.derma-kosmetik-goeki.de  
Instagram dermakosmetik\_Bochum



**Das endstation.kino mieten**

>> Geburtstag feiern, mit Freundinnen und Freunden den Lieblingsfilm gucken, jemanden überraschen oder einfach im Foyer brunchen

Mehr Infos: [www.endstation-kino.de](http://www.endstation-kino.de)

Foto: Marcus Mielek

# Malen mit Pistole

## Neue Kunst am Alten Bahnhof

Der Raum liegt ebenerdig in einem jener schönen Altbauten an der Alten Bahnhofstraße kurz vorm „Stern“-Platz. Er ist nur 33 qm groß, aber durch die großen Fenster über Eck und in der Tür wirkt er wie ein Paradies: hell, aufgeräumt und an den Wänden voller Kunst. Es sind Portraits von Menschen aus Film und Fernsehen, sie schauen direkt auf die BetrachterInnen mit einem eigenartigen Blick, der von keinem Pinselstrich stammt, sondern von einem zarten Nebel. Airbrush heißt diese Malweise und wir sind im Atelier SpenceAir von Markus Hoppe, der ein echter Langendreerer Junge ist.

Hier ist er geboren und hier hat er seinen Weg gemacht, bis ihn quasi neben Studium und Geldverdienjobs die Leidenschaft für Aibrush packte und nicht wieder los ließ.

Gelernt hat er diese Kunst in einem Institut für bildende Kunst und Kunsttherapie. Während es für die klassische Kunsterstellung Pinsel, Ölfarbe, Aquarellfarben, Bleistift oder Kohle braucht, geht es hier nicht ohne eine technische Ausrüstung. Die besteht aus einem Kompressor, einer Pistole und verschiedenen Düsen, die an Kugelschreiber erinnern. Hinzu kommen Acrylfarben („Die sind vollkommen ungefährlich, kannst du essen“ sagt Markus Hoppe) und natürlich Reinigungssets.

Gesprüht wird auf alle möglichen Unterlagen von Papier bis Metall. Beliebt sind zum Beispiel Motorradtanks oder auch Motorhauben von PKWS. Dann allerdings sollten die Arbeiten mit Profillack in einer Lackiererei versiegelt werden.

Es ist echte Kunst den Farbnebel zu bändigen und auch in mehreren Schichten aufzutragen und per Radieren zu bearbeiten. All das hat Markus gelernt und beherrscht dazu noch Spezialtechniken wie auch Drybrush, da wird Öl mit Airbrush kombiniert. Und wer nun neugierig geworden ist, macht am besten die Tür an der Alten Bahnhofstraße 172 auf und kann dann Fragen stellen und auch zugucken und staunen, wie die neue Kunst entsteht. Markus Hoppe ist ein freundlicher Mensch, der sich über Interesse an seiner Arbeit freut und natürlich auch gerne Aufträge annimmt und Ideen umsetzt. Seine Kunst, sein Atelier sind ein Gewinn für Langendreer. Schön, dass er hier ist. EL

# Dies & Das

MODE & ACCESSOIRES

INH. SABINE POGODA

ALTE BAHNHOFSTRASSE 159  
44892 BOCHUM-LANGENDREER

Nun  
auch am  
Werner  
Hellweg 483

STETS NEUE KOLLEKTIONEN!

WIR FÜHREN AKTUELLE DAMENMODE  
IN DEN GRÖSSEN 34 - 58 AUS

MAILAND, PARIS, LONDON!

TASCHEN, HÜTE, GÜRTEL - MODERNE ACCESSOIRES

*Lassen Sie sich überraschen.*

*Wir freuen uns auf ihren Besuch.*

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
und 14.30 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

# Tintenklecks

## Papeterie

Schreibwaren  
Bürobedarf  
Geschenkartikel

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9:00 - 13:00  
u. 15:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr

Inh.: Ivana Rolovic  
Alte Bahnhofstr. 11  
Telefon 0234 / 2970640

## DAGOBERTS DÄCHER: NEUER- MODERNER - GRÖßER

Standort bringt frischen Wind ins Unternehmen

Der Wechsel an den neuen Firmensitz am Werner Hellweg hat viele Neuerungen mit sich gebracht: Das Team des Dachdeckerunternehmens hat sich nicht nur um zahlreiche qualifizierte Mitarbeiter erweitert, auch sind die Mitarbeiter durch vielfältige Schulungen weiter ausgebildet und spezialisiert worden. Passend für die Ansprüche eines modernen und gut aufgestellten Handwerksbetriebes.



Fast 20 Mitarbeiter beschäftigt Christian Müller derzeit - vom Lehrling bis zum Meister. Der Dachdeckermeister hat seine Firma Dagoberts Dächer 2012 gegründet - in der

Tradition des Vorgängerunternehmens seines Vater und Großvaters. Mitarbeiter und Fuhrpark wurden übernommen und zusätzlich eingestellt.

Das Unternehmen ist für alle Fragen rund ums Dach der richtige Ansprechpartner. „Auch in Notfällen sind meine Mitarbeiter jederzeit für die Kunden im Einsatz“. Wir beraten Sie gerne kostenlos.



Christian Müller-  
Firmeninhaber

24 Std. Notruf:  
01577 27277 10



Das Angebotsspektrum des traditionsreichen Dachdeckerunternehmens reicht von A wie Abdichtungen bis Z wie Ziegeldächer:

Abdichtungen • Baubetreuung/Baubegutachtung • Dachbegrünung • Dachrinnenreinigung und Dachinspektionen • Dachgeschossausbau • Eigener Autokran und Hubsteiger • Fassaden Innenausbau • Klempnerei • Kleinstreparaturen und Sturmschäden • Schieferarbeiten • Flach- und Ziegeldächer • Solardächer • Terrassen • Energetische Dachsanierungen • Gerüstbau und vieles mehr...

...Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!



Büro und Lager:  
Werner Hellweg 435  
44894 Bochum

Tel.: 0234 588 444 44  
Fax: 0234 588 444 45

info@christianmueller-dach.de  
www.dagoberts-dachdecker.de

Immer wieder mal stellen wir gern unsere treuen Anzeigenkunden vor, die ja schließlich mit dafür sorgen, dass unsere Dopo seit fast 40 Jahren in Langendreer erscheint. So baten wir für diese Ausgabe Olaf Vorberg um Informationen über seinen Wein- und Spirituosenhandel „Vinaglobo“ an der Langendreerstr. 26.



Olaf Vorberg vor Ort

Seit über 200 Jahren leben und arbeiten die Mitglieder der Familie Vorberg im heutigen Stadtgebiet von Bochum. 1923 wurde das erste Ladengeschäft eröffnet - in Bergen im Bochumer Norden. Angeboten wurden Kolonialwaren, Dinge des täglichen Bedarfs, auch Wein und Schnaps, den man teils selber bereits seit 1905 herstellte. Den 2. Weltkrieg überlebte dieses Geschäft nicht, aber in den 50er Jahren gründete Werner Vorberg die Firma neu. Schwerpunkte waren nun die Gastronomie mit einem Essensangebot und die eigenen Schnapsse. Ende der 70er wurde wieder ein reiner Einzelhandel in der Nähe des Springerplatzes betrieben. 1983 wurde das neue Hauptgeschäft in Querenburg gebaut und eröffnet, Filialen in der Hustadt und Steinkuhl kamen dazu. 1997 wurde in der Konkurrenz mit den immer größer werdenden Supermärkten der Hauptsitz umgebaut und das Sortiment gestrafft: Weniger Lebensmittel und Feinkost, mehr Wein.

Der Lohn war bald die Auszeichnung durch das führende Gourmet-Magazin „Feinschmecker“: „Vinaglobo“ war nun „Eine der 600 besten Weinhandlungen Deutschlands“. Da am alten Standort die Verkaufsräume nicht optimal waren, erfolgte 2001 der Umzug nach Langendreer. Jährliche Auszeichnungen für die Weinhandlung oder das Whiskysortiment zeigen die Qualität der Arbeit. Immer schon waren Weine der jeweils aktuellen Herkunft in bester Qualität der Schwerpunkt von „Vinaglobo“: Waren es in den 60er und 70er Jahren Frankreich und Italien, so kamen in den 80ern Spanien und Portugal, in den 90ern Übersee-Herkünfte dazu. Deutschland bildet heute neben den Klassikern Frankreich, Italien und Spanien den Schwerpunkt der 300 angebotenen Weine - neben Ländern wie Portugal, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Südafrika, Chile und Argentinien. Rund die Hälfte der Weine ist aus biologischem Anbau bis hin zu biodynamischen Tropfen. In den vergangenen zwanzig Jahren wuchs das Spirituosenortiment von rund 100 auf über 2000 Sorten. Whisky, Rum, Gin, Obstbrände, Grappa, Cognac, Amagnac, Brandy und Liköre machen die Vinaglobo-Auswahl einzigartig im mittleren Ruhrgebiet.

Wie läuft denn nun ein typischer Arbeitsalltag im „Vinaglobo“ ab? Olaf Vorbergs Antwort: Es gibt keine typischen Tage. Gegen fünf Uhr morgens werden im Lager LKW-Lieferungen angenommen. Es folgen Auslieferungen an andere Händler und Privatkunden von Haltern bis Wuppertal, und auch Gastronomie-Lieferungen nach Ladenschluss bis abends 21 Uhr werden geleistet und das alles an sechs Tagen in der Woche. Täglich verlassen Pakete von Bestellungen aus der ganzen Republik das Haus. Darüber hinaus finden Kundenberatungen statt, kommt es zu Essensbegleitungen, zur Gestaltung von Gläsern, werden Verkostungen vorbereitet, gibt es Tastingtermine bei

Kunden zu Hause wie zuletzt im Kanuklub Dahlhausen. Und natürlich gibt es noch das Übliche aller Geschäftsleute: Bürokratie, Steuern, Buchhaltung. Die Kundschaft des „Vinaglobo“ ist sehr heterogen: Jung bis alt, Männer und Frauen, Menschen, die mehr Genuss suchen als Standardweine aus Supermarkt und Discount bieten können, Weinfreunde, die Beratung schätzen als Hilfestellung bei der Findung des rechten Tropfens. Dabei kommen nicht alle Kunden aus Langendreer oder dem Stadtgebiet. Regelmäßige Kunden kommen auch aus Wuppertal, Schwerte, Essen, Dortmund oder Dülmen persönlich ins Geschäft auf der Suche nach dem, was andere Weinhandlungen eben nicht haben. Dazu gehören auch Wein in Pfandflaschen, die eigenen Spirituosen wie „Bochumer Original“, „Herzbube“, „Stadtbrand“, um nur einige zu nennen, aber auch die eigene Schokoladenherstellung: „Bochums Feine“. Olaf Vorbergs Antwort auf die Abschlussfrage nach noch Bemerkenswertem: „Vinaglobo“ war seit 1999 bis zur Etatsperre offizieller Sektlieferant der Stadt Bochum. Im Übrigen kann man sich „trockenes Wissen für flüssigen Genuss“ auf Youtube unter dem Stichwort „Doctor Spirit and Mister Wine“ aneignen. Die Dopo wünscht „Vinaglobo“ viele weitere erfolgreiche Jahre in Langendreer und verweist auf die beiden Anzeigen in dieser Ausgabe.

Willi Wachsam

Für viele Geschmäcker reichlich vorhanden



# STERN APOTHEKE

APOTHEKERIN REGINA TARRAY

WARTBURGSTR.1 • 44982 BOCHUM

TELEFON 0234 - 280062

FAX 0234 - 295686

STERN-APOTHEKE-BOCHUM@T-ONLINE.DE

UNSERE PRODUKTE KÖNNEN SIE AB  
SOFORT AUCH ONLINE BESTELLEN.

SCANNEN SIE DAZU DEN UNTEN STEHENDEN  
QR-CODE MIT IHREM SMARTPHONE



ZUM SHOP

JETZT HIER  
TESTEN



ZUR WEBSITE

ODER PER  0173 - 5385411

Seit Juli 2021 konnten wir, LutherLAB e.V., nach sieben Monaten erzwungener Auszeit endlich auch wieder die Türen für Präsenzveranstaltungen öffnen. Die Online-Veranstaltungen in der Zeit davor waren zwar gut besucht, aber in Präsenz ist es doch um einiges kommunikativer und schöner. Seit dem Sommer haben wir beeindruckende Ausstellungen und andere Veranstaltungen für den Stadtteil durchgeführt.

Im Juli fand eine Orgelbesichtigung für Familien statt. Der „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ (1) lud ein, die Orgel mit allen Sinnen erfahren zu können und durch kleine Experimente die Funktionsweise der Orgel kennenzulernen. Auch die Bastelbude konnte wieder in regelmäßiger Folge mittwochs in Präsenz stattfinden.



Orgelführung

Seit dem Sommer haben wir in Kooperation mit dem Figurentheater-Kolleg bereits viermal die „Legendreerer Abende“ durchgeführt. Gemeinsam haben wir nach spannenden Geschichten aus dem Bochumer Osten geforscht und diese Abende einmal im Monat veranstaltet. Dort wurden diese Geschichten, Stimmen und Objekte dann zum Thema. Dabei war kein Abend wie der andere. Es gab spannende Einblicke in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Stadtteils. Es war auf jeden Fall legendreer!

Anfang August boten wir zusammen mit dem Figurentheaterkolleg Bochum den ersten Ferienworkshop zum Thema „Maskenbau“ an. Seit dem Ende des Workshops trifft sich regelmäßig jeden Mittwoch eine Kindertheatergruppe, um die Grundlagen des Theaterspiels einzuüben. Die Teilnahmebereitschaft der Kinder und ihre Begeisterung am gemeinsamen Tun haben unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen. Am Ende des Projekts wird es eine Aufführung geben, bei der die Kinder zeigen, was sie gelernt haben.

Auch im Garten wurden weiter fleißig gewerkelt. Es entstand eine neue Sitzgruppe, Müll wurde beseitigt und der Lehmofen wurde erprobt. Langsam und mit den wachsenden Erfahrungen gelingt es immer besser, den Ofen in den Temperaturbereichen zu halten, die erfolgreiche Backergebnisse versprechen. Die Bäcker unter uns werden es wissen, eine Temperatur für alles haut einfach nicht hin. Die Gartengruppe trifft sich regelmäßig alle drei Wochen und alle interes-

sierten Menschen sind herzlich dazu eingeladen, bei der gemeinsamen Arbeit im Stadtteilgarten mitzuwirken.

Große Erfolge waren die Veranstaltungen, die wir dank unseres angemessenen Hygienekonzepts durchführen konnten. Darunter fielen der Koffermarkt am letzten Ferienwochenende und die Bücherbörse Mitte September.



Bücherbörse

Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit den Stadtteilvereinen „Langendreer hat's!“ und „Langendreer liest“ durchgeführt. Zusätzlich gab es einen Pflanzentausch vor dem LutherLAB, bei dem die Naturfreunde Langendreer, Urban Gardening und das Projekt „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ wieder zum gemeinsamen Tauschen und Fachsimpeln einluden.

Der BC Langendreer eröffnete mit seiner Ausstellung „50 Jahre BCL immer VorORT- die Geschichte des Basketballs im Bochumer Osten“ im August unsere Ausstellungssaison. Liebevoll hatten die Mitglieder hierfür viele zum Teil sehr persönliche Dinge zusammengetragen. Das lockere Ambiente gestaltete Nicole Troesch, Vorstandsmitglied im Verein LutherLAB. Falls Ihr also, egal ob Verein, Institution oder Privatperson, mal eine Ausstellung im LutherLAB ins Auge fassen solltet - wir beraten gerne im Vorfeld und helfen auch bei der Umsetzung.

Im Oktober präsentierten wir als zweiter Aussteller im Stadtgebiet „Unsere Heimat, unsere Liebe“, - eine Ausstellung vom Fanprojekt des VfL Bochum 1848. Die NS-Vergangenheit der Stadt Bochum, die Gründung des VfL sowie die Geschichte des letzten Fußballmeisters im jüdischen Verbund, Schild Bochum, wurden thematisiert und geschichtsträchtige Bochumer Orte wurden unter anderem mit Hilfe von QR-Codes vorgestellt. Der Fußballsport war Aufhänger für historisch-politische Bildung. Begleitet wurde diese Ausstellung durch zwei Lesungen und eine Filmvorführung im Kino Endstation mit anschließenden Podiumsdiskussionen.

Das Ausstellungsjahr werden wir im November mit der Ausstellung „Fluch und Segen - Kirchengebäude im Wandel“ beschließen - ein Thema, das uns direkt betrifft. Die Debatte um Abriss, Umbau und Umnutzung von christlichen Kirchen wird in ganz Westeuropa geführt. In Nordrhein-Westfalen, insbe-

# FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.  
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio  
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

[www.lernstudio-bochum.de](http://www.lernstudio-bochum.de)

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | [info@lernstudio-bochum.de](mailto:info@lernstudio-bochum.de)

## Sprechzeit

Zentrum für Logopädie  
und Sprachtherapie

Ab dem  
01.01. zieht  
die Sprechzeit  
um...

...in die  
Dördelstraße 26a



■ Jutta Borgmeier   ■ Christiane Inama   ■ Arndt Monstadt

Diagnostik, Therapie und Beratung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

[www.SprechZeit-Bo.de](http://www.SprechZeit-Bo.de)

sondere an Rhein und Ruhr, ist sie aktuell von besonderer Dringlichkeit. Anhand verschiedener Projekte erläutert die Ausstellung, mit welchen neuen Konzepten und baulichen Veränderungen sich Kirchengemeinden der Herausforderung stellen, wenn sie Kirchengebäude als Gemeindekirche aufgeben müssen. Wir sind schon gespannt.

Der eine oder die andere hat es im Vorbeigehen vielleicht auch gesehen. An unserem Bauzaun hängt jetzt ein Bau-schild für eine größere Baumaßnahme. Wir hatten uns im Frühjahr erfolgreich um Fördermittel aus dem bundesweiten Programm Neustart Kultur beworben. Es konnten ca. 90.000 Euro an Fördermitteln für verschiedene bauliche und technische Maßnahmen eingeworben werden, zu denen die Stadt Bochum noch 10.000 Euro als erforderliche Eigenmittel zusteuerte. Ziel der geförderten Maßnahmen ist es, im LutherLAB nach der Umsetzung mehr parallelen Raum für aktive Gruppen und Gäste zur Verfügung stellen zu können und die technischen Voraussetzungen für Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Arbeitsge-



Koffermarkt

## Einbruch

IN EIGENER SACHE...

Wie unter anderem auch der örtlichen Presse zu entnehmen war, wurde am vergangenen Wochenende wieder einmal im LutherLAB eingebrochen. Dieses Mal reichte es den Täter:innen nicht, Teile der Musikanlage und andere Dinge zu stehlen, - dieses Mal haben sie auch noch mutwillig Teile der Einrichtung zerstört und im wahrsten Sinne des Wortes auf unsere ehrenamtliche Arbeit geschissen. So etwas macht was mit uns und unwillkürlich kommen wir ins Grübeln, ob sich unsere Arbeit überhaupt noch lohnt.

Um so mehr haben wir uns in den Tagen danach über die vielen aufbauenden Reaktionen und Mails von unseren Kooperationspartnern, von lokalen Vereinen und von Bürger:innen aus dem Stadtteil gefreut. So etwas zeigt uns, dass wir mit dem, was wir machen, vielleicht doch nicht ganz so falsch liegen. Unser Dank gilt all denen, die uns auf diese Weise wieder etwas aufgebaut haben.

Die Unterstützungsangebote, die uns erreicht haben, werden wir in der nächsten Zeit sortieren, wenn wir uns überlegt haben, wie wir weiter mit dieser Situation umgehen wollen. Wir werden uns bei Euch melden, sobald wir darüber Klarheit haben. K.-P. Eschert



meinschaften und vieles andere zu verbessern.

Als ein erster Baustein aus dieser Förderung konnten die noch verbliebenen schweren Kirchenbänke durch eine Fachfirma von den Emporen über Möbelrutschen nach unten gebracht und dann zum Einlagern abtransportiert und abschließend dokumentiert werden. Zwei dieser Bänke sind allerdings in der Kirche verblieben und haben ihren festen Platz im großen Hauptraum gefunden. Auf diese Weise werden wir den Auflagen des Denkmalschutzes gerecht. Als nächster Schritt ist für den Herbst geplant, die Stufen der westlichen Empore für weitere Nutzungsmöglichkeiten als Podest auf einer Ebene zu verlängern. Falls Ihr auch Flächen für eure Aktivitäten im und mit dem Stadtteil sucht, meldet euch gerne bei uns.

Abschließend müssen wir uns an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich bei der evangelischen Kirchengemeinde bedanken, die alle unsere Unternehmungen und Aktivitäten stets wohlwollend und unterstützend begleitet. Wenn ihr Interesse habt, mit uns gemeinsam an der Entwicklung und Gestaltung eines interessanten Ortes zu arbeiten, dann meldet euch bei uns per Email: [info@lutherlab.de](mailto:info@lutherlab.de). Genauere Informationen und Termine über alle unsere Veranstaltungen findet ihr hier...  
Internet: [www.lutherlab.de](http://www.lutherlab.de)  
Facebook: [www.facebook.com/LutherLAB.Langendreer](https://www.facebook.com/LutherLAB.Langendreer)

(1) Der „Experimentierraum für Kinder, Jugendliche und Familien“ wird mit finanzieller Unterstützung des europäischen Sozialfonds und des Landes Nordrhein-Westfalen durchgeführt.

M. Eschert, K.-P. Eschert

Fotos:

- Bücherbörse ©2021 W. Herrmann-Kümper
- Koffermarkt ©2021 K.-P. Eschert
- Orgelführung ©2021 W. Herrmann-Kümper

**Landau**  
Kneipe · Restaurant  
Biergarten

**Mediterrane Küche**  
Täglich frischer Atlantikfisch

Alte Bahnhofstraße 13  
44892 Bochum-Langendreer  
Tel. 0234 · 9 27 28 53

Öffnungszeiten:  
Täglich ab 18.00 Uhr · Montags Ruhetag

[www.landau-restaurant.de](http://www.landau-restaurant.de)

# Bochumer Spirituosen.

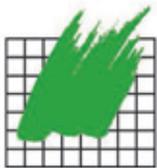
Tradition und Geschmack aus der Heimat.

Ruhr-Aquavit - KRÄUTERLIKÖRE: Alt Bochumer Original, Kaiser-Tropfen (Der Langendreerer), Grubenbitter, Klosterlikör - LIKÖRE: Feddamutz - Ruhr Luft (Pfefferminz), Herzbube (Schlehe), Frollein Margarete (Maraska Kirsche), Advokaat (Eierlikör), Triple Sec (Pommeranze), Kohlenklau (Lakritz) - SPIRITUOSEN: Bochumer Stadtbrand 1517 (Kartoffelschnaps), Grubenwasser (Wodka), Eickelberger (Korn und fassgelagerter Kornbrand) - GIN: Montan Gin, Kumpel Gin, Graf Koks Gin

Vorbergs Bochumer Spirituosenmanufaktur von 1905

Langendreerstr. 26  
44892 Bochum

[www.facebook.com/bochumermanufaktur](http://www.facebook.com/bochumermanufaktur)  
In guten Geschäften und  
Gastronomien im Revier.



## Mesenich

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

*natürlich geplant*

Michael Mesenich  
Waterfuhrweg 6a, 44892 Bochum  
Tel.: 02 34 / 927 14 61  
[www.galabau-mesenich.de](http://www.galabau-mesenich.de)  
[info@galabau-mesenich.de](mailto:info@galabau-mesenich.de)



Wir sind Mitglied im:  
Bundesverband Garten-, Landschafts-  
und Sportplatzbau e. V.



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft

- Hausgärten aller Art – Neuanlage, Überarbeitung und Dauerpflege
- Terrassen-, Wege- und Mauerbau – Holz-, Beton- und Natursteinarbeiten
- Pflege von Außenanlagen – Rasen- und Gehölzschnitt
- Baumpflege – Fällungen, Kronenschnitt und Neupflanzungen
- Wasser in Garten – Teichbau, Bachläufe und Quellsteine



## BC Langendreer und VfL Astrostars Bochum vereinbaren Kooperation

Die Herrenbereiche des BC Langendreer und der VfL Astrostars Bochum haben eine Kooperationsvereinbarung für den männlichen Seniorenbereich beschlossen. Die Ausarbeitung der Vereinbarung war von einer konstruktiven und zielorientierten Zusammenarbeit einer eigens für diesen Zweck gebildeten Steuerungsgruppe geprägt, die sowohl eine Kooperationsvereinbarung entwickelte als auch kurz- und mittelfristige Ziele definierte.

Dabei wurden auch die ersten mittelfristigen sportlichen Ziele bereits klar formuliert. Die erste Herrenmannschaft des BC Langendreer soll in die 2. Regionalliga entwickelt werden. Die zweite Herrenmannschaft der VfL Astrostars soll sich weiterhin in der Oberliga bewähren, junge Spieler ausbilden und an den Herrenbereich heranführen. So können hoffentlich in naher Zukunft junge und talentierte Spieler über die Ober- und Regionalliga an den Profibereich der VfL Astrostars (VfL Sparkassenstars) herangeführt werden.

Als Koordinator und sportlicher Leiter für die Kooperation konnte man mit Björn Grönheit, einen Coach und Basketballer, gewinnen, der nicht nur die erforderliche Qualifikation und einen großen Erfahrungsschatz mitbringt, sondern sich auch bestens in der Bochumer Basketballszenen auskennt. „Als die Anfrage an mich herangetragen wurde, war ich

sofort begeistert. Das Projekt hat ein riesiges Potenzial, den Bochumer Basketball in den nächsten Jahren zu stärken und eine Basis für den Top Leistungsbereich zu schaffen“, so der neue Koordinator.

Die ersten Schritte sind bereits getan. Mit Benedikt Franke wird der ehemalige Coach des Oberligateams der VfL Astrostars nun Headcoach der ersten Herrenmannschaft des BCL. Sein Co-Trainer ist Dominik Buchner, der bisher für die ersten Herren im BCL verantwortlich war. Die Lücke, die sich dadurch in der Trainerposition beim Oberligateam der Astrostars aufgetan hat, ist durch Dirk „Vinnie“ Winkler geschlossen. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe freuen sich besonders, dass sie den ehemaligen BCLer und aktuellen Jugendtrainer der Astrostars für diese Aufgabe gewinnen konnten. Erste Testspiele der neu formierten Teams sind bereits absolviert und geben Anlass zur Hoffnung, dass beide Teams in der kommenden Saison ihre Ziele erreichen können. Viel wichtiger scheint jedoch das neu entstandene „Wir-Gefühl“, welches ein Hauptkriterium für eine schnelle Entwicklung der neuen Kooperation sein soll.

In den nächsten Wochen werden die Teams weiter an sich arbeiten und dem Saisonstart entgegenfiebert. Nach der langen Corona bedingten Zwangspause brennen alle Protagonisten darauf das neue Projekt auch im Ligabetrieb präsentieren zu dürfen.

Jens Riwozki, 1. Vors. BCL



**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.**

## DLRG Ortsgruppe Bochum - Langendreer / Werne e.V.

Wir sind eine Lebensrettungsorganisation und haben unseren Schwerpunkt im und am Wasser. Damit wir dem Ertrinkungstod entgegenwirken, ist unser Motto vom Nichtschwimmer zum Schwimmer und vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer.

Unsere Anfängerschwimmbildung für Kinder ab ca. 6 Jahren findet montags außerhalb der NRW-Schulferien im Lehrschwimmbecken der Willy-Brandt-Gesamtschule statt. Wenn die Kinder sicher ihr Seepferdchen ablegen können, geht es mittwochs in den Wasserwelten Bochum Langendreer mit der Schwimmbildung weiter. Dort findet auch die Ausbildung zu Rettungsschwimmern und die Anfängerschwimmbildung für Ältere statt. Ansprechpartner für die Schwimmbildung ist David Gresch +49 176 64905427 [ausbildung@langendreer-werne.dlrg.de](mailto:ausbildung@langendreer-werne.dlrg.de)

Wir bieten ebenfalls Erste Hilfe Schulungen (auch BG zertifiziert), Erste Hilfe bei Kindernotfällen und Erste Hilfe für Kinder an. Ansprechpartner ist Ulrike Borg +49 173 5410989 [ersthilfe@langendreer-werne.dlrg.de](mailto:ersthilfe@langendreer-werne.dlrg.de)

Im Weiteren bieten wir Mitgliedern Aus- und Weiterbildungen in den Spezialgebieten der Wasserrettung an.

Unsere DLRG Rettungswachstation „Ruine Hardenstein“ befindet sich an der Ruhr an der Schleuse in Witten Herbede. Sie ist an den Wochenenden zwischen Mai und September besetzt. Ansprechpartner für den Rettungswachdienst, die örtliche und überörtliche Gefahrenabwehr (Katastrophenschutz), ist Christian Runte +49 176 800 79603 [einsatz@langendreer-werne.dlrg.de](mailto:einsatz@langendreer-werne.dlrg.de)

DLRG Ortsgruppe Bochum – Langendreer / Werne e.V.  
Ulrike Borg (Vorsitzende)  
Helstr. 32, 44894 Bochum  
Telefon: +49 173 5410989  
[geschaeftsstelle@langendreer-werne.dlrg.de](mailto:geschaeftsstelle@langendreer-werne.dlrg.de)

# HAIR DESIGN

## MONICA DA SILVA

Heute möchten wir uns bei allen Lesern ganz herzlich bedanken, dafür, dass Sie uns als Ihren Friseur auserkoren haben, dass Sie uns treu geblieben und Freunde geworden sind.

Wir freuen uns natürlich Sie auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wieder begrüßen zu dürfen. Wie Sie es gewohnt sind, wartet auch dieses Jahr eine Kleinigkeit für unsere Kunden bei uns im Salon.

Eine wunderschöne Weihnachtszeit, einen guten Jahresausklang und für alle ein tolles Jahr 2022 das vielleicht so vieles wieder gut macht.



**Frohe Weihnachten!**

**HAIR DESIGN**  
MONICA DA SILVA

Ümmingerstr. 7  
44892 Bochum  
Tel. 0234/97616678

Di, Mi, Fr 9 -18 Uhr  
Do 9 -19 Uhr  
Sa 8 -14 Uhr



[www.hairdesign-da-silva.de](http://www.hairdesign-da-silva.de)



Dr. Diana Ryll  
KIEFERORTHOPÄDIE



### Dr. Diana Ryll

#### Fachpraxis für Kieferorthopädie

Fachzahnärztin für Kieferorthopädie und  
Master of Science Kieferorthopädie (MSc)

Unsere neue innovative Fachpraxis mitten in Bochum-Langendreer bietet individuelle und ganzheitliche zahn- und kieferkorrigierende Behandlungen der modernen sowie zeitgemäßen Kieferorthopädie für die ganze Familie.

Alte Bahnhofstr. 26 | 44892 Bochum | Fon: 0234 - 913 888 48  
E-Mail: [praxis@bochumer-kfo.de](mailto:praxis@bochumer-kfo.de) | Web: [www.bochumer-kfo.de](http://www.bochumer-kfo.de)

*Ihren persönlichen  
Termin können  
Sie per Mail oder  
per Telefon  
vereinbaren!*

# Luchsweg Initiative und "Zusammen in Langendreer"

Im Zuge der lang ersehnten Lockerungen in der Corona-Schutzverordnung konnten das LuIn-Team und die MitarbeiterInnen unseres Projektes „Zusammen in Langendreer“ endlich wieder Freizeitangebote durchführen. So wichtig die Hausaufgabenbetreuung auch ist, die schönen Aktivitäten haben uns und vor allem den Kindern schon sehr gefehlt.

Das Spielmobil war einmal vor und einmal nach den Sommerferien bei uns und hat den Kindern aus dem Quartier zwei tolle Nachmittage bereitet. Es gab unterschiedlichste Spielestationen, wie Minigolf, Bogenschießen, Moon-Car Rennen, Frisbee Körbe oder Balancieren auf der Slagline. Beide Feste waren sehr gut besucht und alle hatten viel Spaß.

In den Sommerferien haben wir unterschiedlichste Ausflüge unternommen: Wir waren auf dem Erdbeerfeld, haben eine Radtour gemacht und einen Orgel Workshop im Luther LAB besucht. Eine Schnitzeljagd und Stockbrot über der Feuer- schale gehörten ebenso zu unserem Sommerprogramm.

Erst kurz vor Ferienbeginn stand fest, dass wir eine „Extra-Zeit zum Lernen NRW“ des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen anbieten können. Die Gruppe der „Ferien Checker“ traf sich regelmäßig fünf Wochen lang, um pandemiebedingte Lerndefizite aufzuarbeiten. Dabei ging es sowohl um die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes als auch beispielsweise um Verkehrserziehung, Verhalten in Videokonferenzen und in der Schule und wie recherchiere ich etwas im Internet und welchen Informationen kann ich Glauben schenken. Natürlich kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Wer neugierig geworden ist auf uns, kann uns gerne besuchen kommen. Einfach anrufen oder nachmittags (montags bis donnerstags) vorbeischaun. Wir freuen uns darauf!

Maïke Dierecks, LuchswegInitiative, Luchsweg 13,  
Büro: 0234 91289816,  
email: maïke.dierecks@via-ruhr.de



*Von links oben nach rechts unten: Arbeiten in unserem Beet, eine Radtour, Ausflug zum Erdbeerfeld, Spielfest*



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Evang. Männerdienst Langendreer-Dorf

## Programm 2. Halbjahr 2021

Alle Treffen finden freitags um 19 Uhr im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 statt! Gäste sind herzlich willkommen!

- |            |   |
|------------|---|
| 05.11.2021 | Bericht aus dem Bochumer Osten<br>Referentin: Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche              |
| 12.11.2021 | Neue Jesusforschung<br>Referent: Pfr. Thomas Vogtmann   |
| 19.11.2021 | Adventsfahrt mit unseren Frauen ins Münsterland   |
| 26.11.2021 | Im Reich der Wolga –<br>Ein Strom, von Mythen umrankt<br>Referent: Manfred Muschiol             |
| 03.12.2021 | Armut in Langendreer –<br>Aufgaben und Chancen für die Diakonie<br>Referent: Pfr. Joachim Gentz |
| 10.12.2021 | Unser Weltall – Interessantes und Wissenswertes<br>Referent: Reinhold Koch                      |
| 17.12.2021 | Jahresabschluss mit Adventsfeier  |



## Neuanfang in Coronazeiten

Nach fast 18 Monaten Corona bedingtem Stillstand startete der Ev. Männerdienst Langendreer-Dorf am 20. August 2021 die von allen Mitgliedern wieder sehnlichst erwarteten regelmäßigen Treffen mit der Jahreshauptversammlung 2021. Im Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstraße 28-30 trafen sich 21 Mitglieder bei überschwänglicher Wiedersehensfreude, wobei die noch geltenden Corona-Regeln nicht außer Acht gelassen wurden.

Herausragend in der Versammlung war der Punkt "Ehrungen". Pfarrer Gentz gratulierte im Namen der Ev. Kirchengemeinde Langendreer Obmann Karel Niedenführ für seine außergewöhnliche 25-jährige Vorstandsarbeit im Ev. Männerdienst, für seine über 25-jährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung sowie für seine 37-jährige aktive Mitgliedschaft im Ev. Männerdienst Langendreer-Dorf. Pfr. Gentz dankte dem Jubilar mit einem typisch westfälischen Abendimbiss, den er eigenhändig allen Anwesenden servierte.

Obmann Niedenführ bedankte sich für diese besondere Überraschung. Im Anschluss ehrte er weitere Jubilare für ihre langjährige Treue zur evangelischen Männerarbeit.

- ◆ Für 50-jährige Mitgliedschaft:  
Wilhelm Noll
- ◆ Für über 40-jährige Mitgliedschaft:  
Dieter Urbanak (47 Jahre) und  
Paul zur Oven (43 Jahre).
- ◆ Für über 30-jährige Mitgliedschaft:  
Rudolf Rzympowsky (37 Jahre).
- ◆ Für über 25-jährige Mitgliedschaft:  
Gerhard Bielefeld (28 Jahre) und  
Ernst Wiggershaus (26 Jahre)

Alle Jubilare erhielten eine Urkunde, die Ehren-Nadel der Ev. Landeskirche von Westfalen und ein kleines Präsent.

Der Neuanfang in Coronazeiten mit entsprechenden Hygiene-Vorkehrungen geht ab dem 3. September mit den traditionellen wöchentlichen Vortragsabenden weiter. Vortragsthemen und Referenten sind aus anhängendem Programm zu ersehen. Übrigens sind Gäste immer herzlich willkommen!

Bochum, den 01. September 2021  
Wilhelm Ruland (Schriftführer)



*2. Vorsitzender Wilhelm Ruland (m.)  
gratuliert Karel Niedenführ mit einem Präsent.  
Im Hintergrund Pfarrer Joachim Gentz.*

## Frauenhilfe Christuskirche

### Wir sind wieder da ...

Endlich war es soweit: Nach fast 1 3/4 Jahr coronabedingter Auszeit traf sich am 15.09.2021 die Frauenhilfe der Christuskirche wieder. Es kamen 29 Frauen und es wurde bei Kaffee und belegten Brötchen viel erzählt. Es war ein harmonischer Nachmittag unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen.

Wenn die Coronazahlen es zulassen, werden wir uns jetzt wieder alle 14 Tage mittwochs im Gemeindehaus Alte Bahnhof Straße 28/30 treffen. Allerdings gelten auch hier die 3G Regeln

- ♦ geimpft
- ♦ genesen
- ♦ getestet (tagesaktuell).

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen, und auch über Unterstützung unseres Teams würden wir uns freuen. Trauen Sie sich, ein Platz ist immer frei!

Unsere Termine  
(jeweils von 14.45 bis 16.45 Uhr)

- ♦ 10.11. 2021
- ♦ 24.11. 2021
- ♦ 08.12. 2021 Weihnachtsfeier

Kontakt:  
Christel Radtke, Tel. 0234 288152

## Frauenhilfe Pauluskirche

### Endlich ist es wieder soweit!

Nach den langen Monaten, die jede für sich allein zu Hause verbracht hat, sehen wir uns in der Frauenhilfegruppe Pauluskirche endlich wieder.

Wir haben Kontakt gehalten über Telefon, haben aneinander gedacht, uns Briefe geschrieben, Nachrichten auf dem Handy übermittelt. Uns wirklich zu sehen, das ist doch etwas ganz anderes.

Die Frauenhilfestunde wurde in losen Blättern nach Hause geliefert. Glocken und Kerzen riefen zum Gebet. Wir lernten Verbundenheit ohne beieinander zu sein. Fremde haben Hilfe angeboten, Solidarität wurde wieder wichtig. So erlebten wir neben all den Schwierigkeiten auch Überraschungen, kleine Wunder.

Wir haben die Gemeinschaft in der Frauenhilfe vermisst, die Nähe der Frauenhilfeschwester am Tisch, das gemeinsame Kaffeetrinken.

Nun ist Wiedersehen möglich und das ist wunderbar. Das Frauenhilfe - Wiedersehen haben wir am 19. August gefeiert.

Alle weiteren Treffen finden 14tägig donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche.

Wie gewohnt treffen wir uns im Gemeindehaus Alte Bahnhofstr. 28-30 und freuen uns auf das Wiedersehen in der Gemeinschaft der Frauenhilfegruppe.

Kontakt:  
Ute Strünkmann, Tel. 0234 291718

## Ü 50

### Es geht weiter!

Nachdem wir uns aufgrund der Corona-Pandemie fast ein ganzes Jahr nicht treffen konnten, trifft sich seit dem 22. September 2021 wieder unser **„Ü 50 Seniorenkreis“ 14 t**ägig **mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Alten Bahnhofstr. 28-30.**

Viele unserer regelmäßigen Besucherinnen haben die Treffen sehr vermisst. Wir freuen uns, dass wir regelmäßig wieder zusammenkommen können zum gemeinsamen Gedankenaustausch, zum Reden, zum Kaffeetrinken... Auch ein abwechslungsreiches Programm möchten wir den Besucherinnen gern wieder bieten. Das reicht vom fröhlichen Quizzen und Bingospielen über unterhaltsame Geschichten bis zu inhaltlichen Themen über allerlei Wissenswertes. Jeder Nachmittag beginnt mit einem geistlichen Impuls und gemeinsamen Kaffeetrinken (mit und ohne Kuchen).

Wir können uns unter Einhaltung der bekannten 3-G-Regeln sogar ohne Begrenzung der Personenzahl sehen, sofern die meisten Besucherinnen gegen Corona geimpft sind. Daher sind wir, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, froh, dass wir auch neue Gäste in unserem Kreis begrüßen dürfen. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei – Sie sind herzlich eingeladen! Die nächsten Termine sind: Mittwoch, der 3. November und danach alle 14 Tage in den geraden Wochen.

Übrigens: Wenn Sie Interesse daran haben, aktiv bei den Vorbereitungen mitzuwirken:

Wir suchen dringend weitere Mitarbeiterinnen, die ein wenig ihrer Freizeit einbringen möchten und Ideen zu unseren Nachmittagen beitragen.

Wenn Sie gerne nähere Informationen hätten, erkundigen Sie sich telefonisch bei Pfarrerin i. R. Gisela Marten-Knemeyer (Tel. 0234/ 5418406). Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Mitarbeiterinnenkreises grüßt Sie herzlich  
Gisela Marten-Knemeyer

## „Wachet auf und freuet euch!“

### Chor der Christuskirche tritt wieder auf

Nach der Coronapause plant der Chor der Christuskirche wieder sein traditionelles Konzert zum 3. Advent. Am Samstag, den 11. Dezember um 18 Uhr, wird der Chor gemeinsam mit einem Solistenterzett Werke aus 300 Jahren unter dem Motto „Wachet auf und freuet euch!“ aufführen. Im Mittelpunkt steht diesmal Vokalmusik von Johann Sebastian Bach aus der Kantate „Wachet auf“ sowie eine Hirtenmusik von Michael Haydn. Weihnachtliche Chorwerke von Rutter und Gluck sowie Textrezitationen, gelesen von Ingrid Butterwegge, komplettieren das Programm unter der Leitung von Annette Kraus. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 2 G-Regel.



**Sie: den Traum.  
Wir: die Beratung.**

## **Vorsorge ist Teamwork.**

Planen Sie heute Ihre sorgenfreie  
Zukunft. Vereinbaren Sie jetzt  
einen Beratungstermin.

[sparkasse-bochum.de/vorsorge](https://sparkasse-bochum.de/vorsorge)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Bochum**

La KulTurM präsentiert  
in der Christuskirche

**Samstag, 6.11., 18 Uhr:**

„Organ goes Cinema“,  
Orgelkonzert mit Detlef Steffenhagen.

Klassische Filmmusik auf der Orgel  
Von "2001 Odyssee im Weltraum" über  
"Schindlers Liste" bis zu "Jesus Christ  
Superstar".

Klassische Meisterwerke, welche erst  
durchs Kino berühmt wurden und epi-  
sche Filmthemen, die sich besonders  
gut für die Orgel eignen.

Das erfolgreiche Konzertprogramm  
gibt es mittlerweile bereits in der drit-  
ten Fassung.

Eintritt: 15 €, Vorverkauf 12 €

...Auftritte von Detlef Steffenhagen  
sind weit mehr als bloße Orgelkon-  
zerte.

Es sind ... fesselnde Darbietungen, die  
ein wahres Kopfkino erzeugen.  
(Gelnhäuser Tageblatt)

(mit Videoprojektion = Spieltisch wird  
auf Leinwand im Altarraum projiziert.)

**Sonntag, 5.12., 18.30 Uhr:**

Chris Hopkins.  
Jazzkonzert mit dem Meister des swin-  
genden Jazz.

Mit ungebremster Leidenschaft  
präsentiert er nunmehr seit mehreren  
Jahrzehnten lebendige, melodische  
und in eine zeitgemäße Form übertra-

gene Jazzmusik mit starker, persön-  
licher Musiksprache, die künstlerische  
Qualität mit gehobener Unterhaltung  
verbindet und Kritiker wie Publikum  
gleichermaßen begeistert. ([https://  
hopkinsjazz.com/de/profil.html](https://hopkinsjazz.com/de/profil.html))

Eintritt: 30 €, Vorverkauf 28 €

'Glücksmusik für wache Hörer...  
...kaum zu glauben, aber diese Musik,  
raffiniert in den Arrangements, ele-  
gant, beiläufig und beseelt gespielt,  
hat das Zeug dazu, den Fan des Jazz  
von gestern genauso glücklich zu  
machen wie den des Jazz von morgen.'  
(HAMBURGER ABENDBLATT)

## Mitmachen: Einladung zum Mitsingen - Ökumenischer Gospelchor Bochum-Langendreer

**S**ingen stärkt die Immunabwehr  
und senkt den Stresspegel. Singen  
regt die Atmung an, Körper und  
Gehirn werden besser mit Sauerstoff  
versorgt. Singen bringt Menschen in  
Kontakt, denn in Gemeinschaft singen  
macht einfach Spaß. Chorsingen  
lässt die Herzen der Sänger:innen im  
Gleichtakt schlagen. Das hat man wis-  
senschaftlich festgestellt.

Der ökumenische Gospelchor wurde  
1988 von Karl-Josef (Charley) Bichmann  
mit 13 Sänger:innen zuerst als Chor der  
katholischen Kirchengemeinde St. Tho-  
mas Morus auf der Wilhelmshöhe in  
Langendreer gegründet. Sänger:innen  
der evangelischen Markusgemeinde  
kamen hinzu, der Chor wurde ökume-  
nisch, und mit Abriss von Kirche und  
Gemeinderäumen erfolgten Umben-  
ennung und Umzug des Chors nach  
Langendreer.

Christiane Schwarz übernahm im März  
2018 die Leitung des mittlerweile auf  
stattliche 40 Sänger:innen angewach-  
senen Chores von Charley Bichmann,  
der nach 30 Jahren aus gesundheits-  
lichen Gründen zurücktrat und den  
Chor nun als Sänger tatkräftig unter-  
stützt.

Das Repertoire ist weit gefächert  
und erstreckt sich von Gospels über  
moderne christliche Musik und Lie-  
dern aus Taizé bis hin zu klassischer  
Kirchenmusik.

Mit dieser Vielfalt ist der Chor ein gern  
gesehener Gast bei Gottesdiensten,  
Taufen, Hochzeiten und ökume-  
nischen Festen, sowie bei Feierlich-  
keiten wie z.B. Geburtstagen, Jubiläen  
oder Kleingartenfesten.

Unsere Auftritte führen uns auch über  
die Stadtgrenzen von Bochum regel-  
mäßig nach Dortmund in die Franzis-  
kugemeinde und nach Schwerte zu  
St. Viktor.

Unser größtes Highlight: Wir haben  
im Februar 2020 am Gospelmusical  
«Martin Luther King» inmitten von  
500 Sänger:innen im Ruhrcongress  
Bochum teilgenommen.

Wir freuen uns jederzeit über neue  
Mitsänger:innen, gleich welchen  
Alters (wir sind derzeit zwischen  
25 und 87 Jahre alt). Geschlechts-  
oder Religionszugehörigkeit, Cho-  
rerfahrung oder nicht, Noten- oder  
Englischkenntnisse – das alles spielt  
keine Rolle: Bei uns steht das ge-  
meinsame Erlernen der Lieder und  
die Freude am Musizieren in der

Gemeinschaft im Vordergrund. Der  
Chor trägt sich selbst durch Auftritte  
und Spenden.

Probenort/ -termin

Wir proben ganzjährig dienstags  
von 20 - 21.30 Uhr im Gemeindesaal  
der Michaelkirche, Birkhuhnweg 2 in  
Bochum-Langendreer.

Interessenten sind herzlich eingela-  
den, zur Probe zu kommen und direkt  
mitzusingen.

Kontakt:

Christiane Schwarz

[schwarzchristiane@gmx.net](mailto:schwarzchristiane@gmx.net)

Mobil: 01573 92 46 451

Ursula Greb

[Ursula.Greb@t-online.de](mailto:Ursula.Greb@t-online.de)

Mobil: 01577 41 61 341

Silvia Ufer

[silvia\\_ufer@web.de](mailto:silvia_ufer@web.de)

Mobil: 0178 33 48 556



Auftritt des Ökumenischen Gospelchors Langendreer

## Beratungsangebote /

### offene Sprechstunden

Sprechstunden/Beratungen in der Haupt- und Zweigstelle des Seniorenbüros finden nur nach vorheriger Anmeldung per Telefon oder Mail statt.

Sprechstunde Hanja Laumann:  
städtische Altenhilfe, Fragen rund ums  
Alterwerden  
montags 10.00 – 12.00 Uhr  
mittwochs 13.00 – 15.00 Uhr  
Tel. 0234 / 544 76 502  
HLaumann@bochum.de

Sprechstunde Fabienne Barouch /  
Kathrin Engel  
Altersbildung und -kultur /  
Bürgerschaftliches Engagement /  
Netzwerkarbeit  
dienstags (2. + 4.) 10.00 – 12.00 Uhr  
freitags 10.00 – 12.00 Uhr  
Tel. 0234 / 544 76 500  
f.barouch@drk-bochum.de  
k.engel@drk-bochum.de

### Der Rentendoktor

Sozialberatung ohne Krankenschein  
Zweigstelle des Seniorenbüros Ost,  
Hohe Eiche 12  
Tel. 0234 / 54 44 99 30  
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

### Neu!!!

Bei Bedarf kann für die Beratung/  
Sprechstunde auch ein digitaler  
Termin (Zoom) vereinbart werden.  
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## Besuchs- und

### Unterstützungsdienste

#### Telefonischer Besuchsdienst

Fällt Ihnen die Decke auf den Kopf,  
brauchen sie mal jemanden zum  
Quatschen, wollen Sie mal über andere  
Dinge außerhalb von Corona reden?  
Unsere Ehrenamtlichen des telefo-  
nischen Besuchsdienstes „mit Herz am  
Hörer“ schenken Ihnen ein Ohr. Sie  
erhalten einmal in der Woche für eine  
Stunde einen „Besuch via Telefon“ und  
können nett plaudern.

Weitere Informationen erhalten Sie im  
Seniorenbüro unter 0234 / 544 76 501.

### Haben auch Sie Angst vor Trickbe- trug am Telefon?

RUFUS hat für Sie die Lösung!  
Wenn auch Sie Angst vor Betrug  
haben oder genervt sind von uner-  
wünschten Anrufen, dann kann diese  
kleine Telefonbox Ihnen helfen, diese  
Anrufe durch folgende Optionen raus  
zu filtern:

- ◆ Aufzeichnung des Gespräches
- ◆ Weiterleitung an Sprachbox
- ◆ Weiterleitung an Vertrauensperson
- ◆ Blockieren des Anrufes

Wenn Sie RUFUS kostenlos ausprobie-  
ren möchten oder weitere Informatio-  
nen wünschen, dann wenden Sie sich  
an das Seniorenbüro Ost unter der  
Ruf-Nummer 0234 / 54476501 oder  
per Email unter  
info.seniorenbuero@drk-bochum.de.

## Angebote

### Taschengeldbörse – Jung hilft Alt

Unterstützung für die kleinen Dinge  
im Leben.  
Immer mehr Menschen brauchen im  
Alter nicht nur Hilfe im Alltag – sie  
vereinsamen auch zunehmend. Eine  
gleichzeitige Lösung für beide Pro-  
bleme ist die Taschengeldbörse. Das  
Projekt ist für beide Seiten ein Gewinn:  
Die Jüngeren helfen den Älteren und  
verdienen sich dabei etwas Taschen-  
geld dazu. Nicht zu vergessen ist  
zudem ein positiver Nebeneffekt: die  
Förderung des sozialen Miteinanders.  
Das Seniorenbüro Ost möchte für  
den Bezirk Ost die Taschengeldbörse  
aufbauen.

### Was ist eine Taschengeldbörse?

Die Taschengeldbörse ist eine Platt-  
form, auf der ältere Menschen Unter-  
stützung für einfache Dinge im Leben  
wie z. B. Haushalt, Garten, Einkaufen,  
Umgang mit Technik finden können.  
Die Taschengeldbörse richtet sich  
an Jugendliche im Alter von 14 bis  
21 Jahren. Junge Menschen können  
auf dieser Plattform ihre Hilfe für ein  
kleines Taschengeld anbieten. Ziel ist  
es, diese beiden Gruppen zusammen  
zu bringen.  
Die Taschengeldbörse ist keine Ar-  
beitsvermittlung, sondern soll lediglich  
dazu dienen, Kontakte zwischen den  
Generationen herzustellen. Wir wollen  
so das Miteinander der Zielgruppen  
fördern, dass sie miteinander ins  
Gespräch kommen und Erfahrungen  
austauschen können.

Wer mitmachen möchte oder den  
Dienst in Anspruch nehmen möchte,  
meldet sich bei uns unter  
Tel. 0234 / 54 44 99 30 oder per E-Mail.

### Bilderausstellung

In den Räumlichkeiten des Senioren-  
büro Ost findet eine Bilderausstellung  
der Bochumer Künstlerin Frau Angeli-  
ka Groscurth statt. Seit dem 01.10.2021  
sind ihre Gemälde während der  
Öffnungszeiten in den Räumlichkeiten  
des Seniorenbüros zu sehen.  
Die Bilder werden einige Wochen dort  
ausgestellt bleiben und können gerne  
besichtigt werden, wenn das Senioren-  
büro geöffnet ist. Alle interessierten  
Mitbürger\*innen sind herzlich eingela-  
den vorbeizukommen.

Sie sind selber Künstler\*in oder  
Fotograf\*in und möchten Ihre Bilder  
kostenlos bei uns aushängen? Dann  
melden Sie sich gerne unter der Tele-  
fonnummer 0234 / 54476501 oder per  
E-Mail. Ansprechpartnerin ist unsere  
Mitarbeiterin Frau Steimer.

### Sprechstunde zum Thema „Demenz“

Zusammen mit der Alzheimer-Gesell-  
schaft Bochum findet im Seniorenbüro  
Ost seit Oktober 2021 monatlich eine  
offene Sprechstunde statt. Frau Babara  
Crombach von der Alzheimer Gesell-  
schaft berät Angehörige und Betrof-  
fene zu Fragen rund um das Thema  
Demenz. Der nächste Termin ist der  
06.12.2021 von 9 bis 10 Uhr. Interes-  
sierte können einfach im Seniorenbüro  
vorbeikommen, eine Anmeldung ist  
nicht erforderlich.

Die Termine für das Jahr 2022 können  
im Seniorenbüro erfragt werden.

### Diverse Angebote

- ◆ Gedächtnistraining

Ein gutes Gedächtnis ist lernbar – und  
zwar Tag für Tag.  
Wo habe ich denn bloß wieder den  
Schlüssel hingelegt?  
Wie heißt noch mal diese nette Verkäu-  
ferin?  
Ab 50, meinen die Mediziner, lassen  
gerade die Auffassungsgeschwindig-  
keit und das Kurzzeitgedächtnis nach.  
Auf der anderen Seite aber nehme  
die Fähigkeit des Gehirns, Inhalte zu  
durchdenken, oft sogar zu. Je älter ein  
Mensch wird, desto mehr Allgemein-  
wissen und Lebenserfahrung stehen  
ihm schließlich zur Verfügung. Die  
gute Nachricht ist:

Wir können viel tun, um unser Gedächtnis zu trainieren. jeden Montagvormittag treffen wir uns in den Räumen, Alte Bahnhofstr. 6.

♦ Quatsch-Café  
QUATSCHEN + SPASS HABEN  
Das „Quatsch-Café“ am Vormittag bietet in gemütlichem Ambiente eine kleine Auszeit und lädt ein zum gemütlichen Beisammensein. Bei einer Tasse Kaffee/Tee und Beilage können Sie den Alltag vergessen, quatschen und neue Kontakte knüpfen.  
Bitte bringen Sie Ihre eigene Tasse mit!  
Jeden Dienstagvormittag treffen wir uns in den Räumlichkeiten an der Hohen Eiche 12, 44892 Bochum.

♦ Kreativangebot  
WERKEN. BASTELN. GESTALTEN  
Mit den eigenen Händen etwas herstellen ...  
Gemeinsam in netter Runde wollen wir kreativ werden. Hier können Sie Bekanntes, aber auch Neues ausprobieren. Schauen Sie doch mal rein und machen Sie mit. Das Angebot findet jeden 1. + 3. Dienstagnachmittag in den Räumen Hohe Eiche 12 statt.

♦ Gymnastik am Vormittag!  
„Fit in den Tag starten“  
Jeder kann fit und munter in den Tag starten.

Sport am Morgen hat viele Vorteile. Er bringt nicht nur Ihren Kreislauf in Fahrt, sondern stärkt Ihren Körper auch für den Alltagsstress. In entspannter Atmosphäre und bei leiser Musik machen wir gemeinsam Übungen für Jung und Alt. Also kommen Sie doch jeden Donnerstag zum Frühsport ins Seniorenbüro, Alte Bahnhofstr. 6 in Langendreer

Bei allen Angeboten ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich!  
Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. 0234 / 54 44 99 30 oder per Mail  
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

## Wir suchen!

### Ehrenamtliche gesucht!

Wir suchen bürgerschaftlich Engagierte, die sich bei uns im Seniorenbüro Ost einbringen möchten, z.B. als

♦ Digitallotse, ältere Menschen im Umgang mit digitalen Medien unterstützen

♦ Initiator / Begleiter einer Gruppe  
♦ Telefonfate beim Telefonischen Besuchsdienst

♦ Alt für Jung Chancenpatenschaften

Bringen Sie Ihr Interesse, Talent und Ihre eigenen Ideen mit ein.

Bei Interesse können Sie sich unter der Telefonnummer 0234 54476501 oder Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de melden.

Kontakt:  
Seniorenbüro Ost  
Alte Bahnhofstraße 6  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 544 76 50 1  
Info.Seniorenbuero@drk-bochum.de

Fabienne Barouch / Kathrin Engel / Maria Steimer  
Tel.: 0234 / 544 76 50 0  
f.barouch@drk-bochum.de  
k.engel@drk-bochum.de  
m.steimer@drk-bochum.de

Hanja Laumann  
Tel 0234/ 544 76 50 2  
hlaumann@bochum.de

Seniorenbüro Ost  
Zweigstelle Hohe Eiche  
Hohe Eiche 13  
44892 Bochum  
Tel. 0234 / 54 44 99 30

Franco Puleo  
f.puleo@drk-bochum.de  
Jennifer Arndt  
j.arndt@drk-bochum.de



ALZHEIMER GESELLSCHAFT  
BOCHUM E.V.

Jetzt auch in Langendreer – offene Sprechstunde der Alzheimer Gesellschaft e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V. wurde 1992 von betroffenen pflegenden Angehörigen und von Fachleuten zur Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen als gemeinnütziger Verein gegründet. Die Bochumer Alzheimer Gesellschaft ist Mitglied der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. sowie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands.

Ziele der Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V. sind u.a.:  
Beratung und Entlastung pflegender Angehöriger durch psychosoziale Unterstützung, Fachinformation und praktische Hilfen  
Förderung von Verständnis und Hilfsbereitschaft für Menschen mit Demenz  
Anregung von gesund-

heits- und sozialpolitischen Initiativen  
Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Demenz am gesellschaftlichen Leben  
Unterstützung der Krankheitsbewältigung sowie der Selbsthilfefähigkeit bei den Betroffenen und deren Angehörigen  
Entwicklung neuer Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz

Seit diesem Jahr bietet die Alzheimer Gesellschaft e.V. in Zusammenarbeit mit einigen Seniorenbüros eine „Offene Sprechstunde“ in den jeweiligen Seniorenbüros an. Durch diese „Offene Sprechstunde“ wird ein wohnortnahes, niederschwelliges Beratungsangebot in den Stadtteilen Bochums angeboten. Durch die i.d.R. ebenfalls anwesenden Mitarbeiterinnen in den Seniorenbüros ist eine Fachstellen übergreifende Beratung gewährleistet. Seit Oktober gibt es diese „Offene Sprechstunde“ auch in Langendreer.

Jeden 1. Montag im Monat bietet eine Mitarbeiterin der Alzheimer Gesellschaft e.V. von 9 bis 10 Uhr im Seniorenbüro an der Alten Bahnhofstraße 6 in Langendreer allen interessierten BürgerInnen im Bochumer Osten die Möglichkeit, ihre Fragen rund um das Thema Demenz zu klären.

Coronabedingt wird um eine vorherige telefonische Anmeldung bei Barbara Crombach unter 0234 337772 gebeten.

Die Kontaktdaten der Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.:  
Universitätsstraße 77  
44789 Bochum  
barbara.crombach@alzheimer-bochum.de  
www.alzheimer-bochum.de  
Tel.: 0234 33 77 72

# Lindemann

PHYSIOTHERAPIE

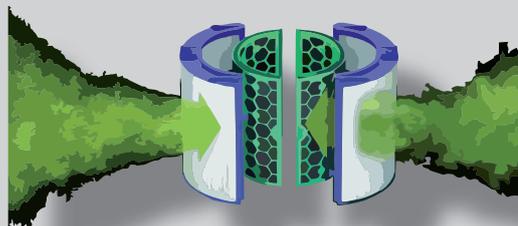
UNTERSUCHUNG / DIAGNOSTIK / THERAPIE / TRAINING

---

Wir bleiben weiter,  
uneingeschränkt und  
für jeden zugänglich,  
g e ö f f n e t !



HEPA FILTER (H13)



# Das Bochumer Kleintierhaus

Im Mai 2018 wurde das 30-jährige Jubiläum des Tierheims Bochum gefeiert. Gebaut wurde es 1988 hauptsächlich für in Not geratene Hunde und Katzen. Kleintiere waren damals offensichtlich kaum in Not, für sie wurde nur ein kleiner Raum errichtet. Dieser Raum reichte auch lange Zeit aus, um alle Kaninchen, Meerschweinchen, Mäuse, Hamster, Degus, Chinchillas, Vögel und auch mal Reptilien unterzubringen. In den letzten Jahren ist die Anzahl der aufzunehmenden Tiere dieser Arten allerdings massiv angestiegen. Von den Haustieren, die in 2018 im Bochumer Tierheim aufgenommen wurden, lag der Kleintieranteil bei rund 40 %. Im Schnitt befanden sich an jedem Tag ca. 47 Kleintiere, Exoten und Vögel im Tierheim an der Kleinherbeder Straße. Eine so große Anzahl, dass der vorhandene Raum schon lange nicht mehr ausreichend ist.



Im Laufe der Jahre wurden verschiedene Möglichkeiten zur Unterbringung ausprobiert: Zuerst wurde ein Katzenraum mit Außenbereich für die Kaninchenhaltung genutzt. Dieser Bereich war aber auch zu klein, so dass angefangen wurde, einen Raum im „Hundehaus 4“ mit Innengehegen sowie Käfigen umzugestalten. Im letzten Jahr musste dann auch noch ein zweiter Raum umfunktioniert werden. Dieser Platz fehlte dann leider für die Hunde im Tierheim. Spätestens nach diesem weiteren provisorischen Umbau stellte man zwangsläufig fest: „Nichts Halbes und nichts Ganzes – diesen Zustand müssen wir dringend ändern!“

Das Tierheim in Bochum ist KEIN städtischer Betrieb. Betreiber des Tierheims Bochum ist der Tierschutzverein Bochum, Hattingen & Umgebung e.V., ein privat finanzierter und gemeinnützig anerkannter Verein. Die Finanzierung stützt sich größtenteils auf Geld- und Sachspenden sowie Mitgliedschaften, Patenschaften und Zuwendungen von privaten Spendern. Der Tierschutzverein arbeitet als freier Träger eng mit der Stadt Bochum zusammen und erhält für kommu-



nal übernommene Aufgaben einen Zuschuss. Die Arbeit und Aufgaben werden überwiegend von ehrenamtlichen Helfern übernommen, aber der TSV ist auch Arbeitgeber für das Tierheim-Team, welches regulär beim Tierschutzverein angestellt ist.

Im Frühjahr 2019 wurden die Ergebnisse der Planungen des Tierschutzvereins mit der Stadt Bochum, dem Deutschen Tierschutzbund e.V., Berufsgenossenschaft und Bau-Fachleuten der Mitgliederversammlung vorgestellt: DAS BOCHUMER KLEINTIERHAUS. Bei den Planungen mussten z.B. die geänderten rechtlichen Grundlagen zum Platzbedarf der Tiere beachtet werden. War es früher üblich, Kaninchen in Käfigen unterzubringen, gibt es nun Richtlinien, nach denen 2 bis 3 Kaninchen gemeinsam 6 qm Platz zustehen. Da Einzelhaltung von Kaninchen nicht artgerecht ist, werden für ein Kaninchenpaar also mindestens 4 qm benötigt. Diese Vorschriften gelten auch in Tierheimen, und der Tierschutzverein in Bochum möchte sich natürlich unbedingt daran halten, „denn wir sehen uns in einer Vorbildfunktion“. Zusätzlich muss es die Möglichkeit geben, neue Tiere separat von den vorhandenen Tieren in einer Quarantäne unterzubringen. Wenn diese nach einiger Zeit unauffällig und gesund sind, können sie zu den zu vermittelnden Tieren. Wenn sie krank sind, müssen sie in einer weiteren separaten Station, der Krankenstation, gesund gepflegt werden. Durch diese beiden Stationen schützt man den vorhandenen Bestand und verhindert die Ausbreitung von Krankheiten! Ebenfalls mussten weitere Auflagen der Stadt (Politik und Verwaltung) berücksichtigt werden. Da das Tierheim im Landschaftsschutzgebiet liegt, mussten u.a. Ersatzbepflanzung vorgenommen werden und das Dach begrünt werden. Mit einer Bausumme von rund 1,3 Mio. Euro, die aus Erbschaften, Spenden und Förderungen (u.a. Stadt Bochum und Deutscher Tierschutzbund e.V.) bestritten werden konnte, wurde das Bochumer Kleintierhaus im Juli 2021 fertig gestellt. Die Kleintiere zogen Mitte August in



ihre neuen Räumlichkeiten ein. Bei der Eröffnung (Foto oben) lobte Oberbürgermeister Thomas Eiskirch die Professionalität des Vereins, und der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Thomas Schröder, ließ nicht unerwähnt, dass dieses Bauvorhaben in Deutschland seinesgleichen sucht. Der Landestierschutzverband NRW bezeichnete in einer Stellungnahme das Bauwerk als „wegweisend für alle Tierheime der Region“.

Alle Infos zum Bauvorhaben finden Sie unter [www.kleintierhaus.net](http://www.kleintierhaus.net) – das Bochumer Tierheim können Sie im Web besuchen unter [www.tierheim-bochum.de](http://www.tierheim-bochum.de)



Juwelier  
**Istanbul**

# Bargeld lacht...

Altgoldankauf gegen sofortige Barzahlung



**Nach Terminabsprache auch Hausbesuche!**

**in Bo.-Langendreer  
Alte Bahnhofstr. 17  
(0234) 8 59 62 34**

## *Unsere Angebote*

**Batteriewechsel 4,- Euro**  
*(inkl. Markenbatterie 1,55V)*

***Wir reparieren Ihren Schmuck und Uhren  
fachgerecht und zu fairen Preisen***

*Lötarbeiten*

*Ringänderungen*

*Perlenaufziehen und knoten*

*Reparatur von Armband-, Wand- und Großuhren*

**ANKAUF**

*von Altgold, Zahngold,  
Bruchgold, Münzen etc.*

# Prävention statt Konfrontation

## Warum AIKIDO etwas Besonderes ist

### Japanische Kampfkunst in Langendreer

Wenn man gefragt wird, was man denn so sportlich macht, und die Antwort lautet „AIKIDO“, dann erlebt man drei Reaktionen: Die einen sagen „kenne ich nicht“, andere „Kenne ich. Sind das nicht die, die nicht kämpfen und so komische Bewegungen machen?“ und zuletzt ganz wenige, die wirklich wissen, worum es geht.

Richtig ist, dass es dem Gründer des AIKIDO (O Sensei Ueshiba) darum ging, möglichst nicht zu kämpfen, sondern eher zu deeskalieren. Nicht mit aller Gewalt herauszufinden, wer denn der stärkere und der bessere ist, sondern Konflikte möglichst friedfertig zu lösen. Dies ist einer der Gründe, warum es im AIKIDO keine Wettkämpfe gibt, keine Sieger und Besiegte und keine Treppchen, auf denen die einen höher stehen als die anderen.



O Sensei war aber auch klar, dass man nicht JEDEM Konflikt aus dem Weg gehen kann. Wenn es dann trotz aller Bemühungen zu einer Auseinandersetzung (Kampf) kommt, dann sollte man dennoch wertschätzend und respektvoll miteinander umgehen. Man sollte einen Gegner, der ggf. auf Rache sinnt, nicht vernichten, sondern ihm unmissverständlicher die Grenzen aufzeigen und ihm klar machen, dass eine Überschreitung sehr schmerzhaft werden könnte.

AIKIDO ist für alle Altersgruppen geeignet. Durch die Bewegungen werden auf sanfte Art und Weise alle Muskelgruppen angesprochen. Das Gleichgewichtsgefühl wird verbessert und die Bewegungen im Raum regen die Gehirnaktivitäten an. Die Verletzungsgefahren sind äußerst gering, denn alle gehen sehr achtsam miteinander um. Niemand wird überfordert.

Im Training sind die Angriffstechniken vorgegeben und die Verteidiger können aus weit über 1.000 Verteidigungs-Variationen die Technik auswählen, die für die aktuelle Situation das beste Ergebnis bringt. Das klappt natürlich nur, wenn man regelmäßig und über einen längeren Zeitraum trainiert. Der AIKIDO-Verein Takemusu Aikido Bochum e.V. (<https://aikidobochochum.de/>) trainiert regelmäßig mittwochs und donnerstags von 20:00 – 21:30 Uhr in der Turnhalle am Leithenhaus, im Sommer gerne auch draußen.

Wer möchte, kann alle 6 bzw. 9 Monate im Rahmen einer Prüfung zeigen, welche Lernfortschritte erzielt wurden. Allerdings gibt es keinen Prüfungszwang. So erlangt man die bekannten



„farbigen Gürtel“, auch wenn man dies als Schüler:in nicht öffentlich zeigt, sondern weiterhin den weißen Gürtel trägt. Nur den schwarzen Gürtel trägt man tatsächlich (ergänzt durch einen Überrock, der in dieser Form von den Samurai getragen wurde), weil damit der Wechsel vom Schüler zum Lehrer symbolisiert wird. Die Bezeichnung „Meister“ wird beim AIKIDO übrigens nicht verwendet - Bescheidenheit ist angesagt.

Eine Besonderheit des Takemusu AIKIDO ist das intensive Training mit einem Holzstock und einem Holzsword. Das Holzsword kennt der eine oder andere vielleicht aus dem Film „The Last Samurai“, als Tom Cruise in dem Dorf auf der großen Wiese damit trainiert hat. Warum tödliche Waffen bei einer friedlichen Kampfkunst?

Durch das Waffentraining lernt man, sich der Kraft und Energie des eigenen Körpers bewusst zu werden und diese Energie auf den Punkt zu bringen. Dies ist ein wesentlicher Aspekt des AIKIDO. Entscheidend sind nicht Körpergröße, Gewicht und dicke Muskeln, sondern die Fähigkeit, das eigene Energiezentrum zu nutzen. Dieses Zentrum nennen die Asiaten Hara bzw. Tanden.

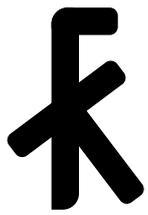
Aus diesem Grund ist AIKIDO besonders für Frauen geeignet, die sich gegenüber körperlich überlegenden Personen behaupten müssen.

Diese Form der Selbstbehauptung trainieren wir regelmäßig in einem offenen Seminar, welches sich an alle Frauen (ab 16 Jahre) richtet. Wir zeigen, wie man sich vorzugsweise im Dunkeln auf der Straße verhält, auf was zu achten ist und wie man sich unangenehme Menschen auf Abstand hält. Wir üben, wie man sich gegen eine körperliche Aggression wehren und seine Körperhaltung durch eine starke innere Haltung verbessern kann. Bis jetzt haben über 100 Frauen erfolgreich an diesen 4-stündigen Kursen teilgenommen.

Das nächste Seminar „Selbstbehauptung“ findet statt am Samstag, den 06.11.2021, von 9:30 – 13:30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 EUR, eine besondere Fitness ist nicht erforderlich, man sollte lediglich bequeme Trainingskleidung tragen.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erbitten wir eine Voranmeldung an [info@aikidobochochum.de](mailto:info@aikidobochochum.de) oder telefonisch bei unserem Trainer W. M. Walter 01522 9693425. Voraussetzung für eine Teilnahme ist der Nachweis eines der 2 G (geimpft oder genesen).

Martina Hoppe



# Figurentheater-Kolleg Workshops

---

## FIGURENTHEATER

Handpuppenspiel - Grundlagen  
Schattentheater - Grundkurs  
Figurenbau: Marionetten, Handpuppen  
Theater für die Aller kleinsten  
Objekttheater

## DARSTELLEND E KUNST

Clowneskes Spiel  
Pantomime  
Schauspieltraining  
Improtheater  
Kabarett und Comedy

## BILDENDE KUNST

Radierwerkstatt  
Portraitzeichnen  
Comic zeichnen  
Offenes Atelier

## ERZÄHLTECHNIKEN / STIMME

Märchenerzählen  
Stimm- und Sprechtraining  
Märchen für Menschen mit Demenz  
Vorlesend erzählen

## TECHNIKEN / MEDIEN

Nähen und Schneidern  
Kreatives Schreiben  
Lichttechnik  
Songwriting

## THEATERPÄDAGOGIK UND THERAPIE

Figurentheatertherapie  
Puppenspiel im Einsatz für die Trauer  
Kleine Spielformate - Theaterpädagogik

## Fortbildung Lebendiges Erzählen

Februar 2022 - November 2022

---

Bochum-Langendreer    Hohe Eiche 27    Tel.: 0234 - 28 40 80  
[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de)

## ParkStreifen – Viel los am Figurentheater-Kolleg

2021 war ein turbulentes Jahr, ist es noch, auch in der Hohen Eiche 27 hat das Spuren hinterlassen. Oktober 2020 startete das Projekt mit dem Titel „ParkStreifen“ am Figurentheater-Kolleg mit dem Ziel das Kolleg, den Stadtteil und den angrenzenden Park zusammen zu bringen, sichtbar zu sein, Spaß zu haben und in Kontakt zu kommen. Im Kolleg finden grundsätzlich immer (sofern es die Covid-Lage eben zulässt) viele verschiedene Kurse und Seminare zu Themen rund um Figuren- und Objekttheater, aber auch zu anderen künstlerischen Formaten statt. Im Rahmen des Projektes konnten nun zusätzlich zahlreiche kostenfreie Workshops und Veranstaltungen angeboten werden, die sich mit dem Stadtteil und dessen Bewohner\*innen beschäftigt haben. Alle ParkStreifen-Veranstaltungen konnten Dank der freundlichen Unterstützung der Projektförderung #heimatruhr des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert werden. #heimatruhr wird durchgeführt vom Institut für Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule und dem european centre for creative economy.

Die ersten beiden Veranstaltung konnten aufgrund der Covid-Pandemie leider noch nicht wirklich im Parkstreifen des Volksparks Langendreer stattfinden. Trotzdem drehten sich die beiden Online-Schreibworkshops darum, sich im imaginären Raum an konkrete Orte zu versetzen, sie zu erobern oder ganz neue zu erfinden. Den Anfang machte der „Creative Storytelling“-Workshop für Jugendliche bei dem Autor Clemens Mädge. Lesungen der entstandenen Texte können noch immer angehört werden - man findet sie auf dem Instagram-Account des Figurentheater-Kollegs in den Reels (Schauen Sie gerne rein, es lohnt sich!).

Von April bis Juni konnte man, wenn man ganz konzentriert war, das „Parkgeflüster“ des Schreibworkshops von Anke Meyer und Sarah Meyer-Dietrich vernehmen. Die Teilnehmenden haben sich unter anderem experimentelle Postkarten von nahen und fernen Orten geschrieben. Auf diese können Sie demnächst sogar selbst einen Blick erhaschen. Lassen Sie sich überraschen.

Die erste Veranstaltung live vor Ort war dann der Auftakt der Legendreeren Abende am 09. Juli, die in Kooperation mit dem Luther Lab ab April einmal im Monat stattgefunden haben. Das Wortspiel des Veranstaltungstitels sorgte direkt für einige Verhaspler... Also hier eine kurze Erklärung dazu: Sie sagen es so, als wollten sie einfach das Wort „legendär“ sagen und schieben dann einfach ein kleines „r“ vor das „ä“ – legendreer/legendär – gar nicht so einfach.



Im Gespräch beim Langendreerer Abend

Die Veranstaltungsreihe nutzte Materialien, die zuvor im Rahmen einer Oral History Recherche im Figurentheater-Kolleg im Rahmen von ParkStreifen zusammengetragen wurden. Die Methode Oral History sammelt Erzählungen von Zeitzeug\*innen, die ganz frei aus ihrer eigenen Perspektive Geschichte berichten. So konnten die Besuchenden des ersten Abends beispielsweise die Geschichte des Schäfchens Schneeflöckchen lesen, Bilder von einer Freizeit am Bodensee 1965 ansehen oder einen ehemaligen Langendreer-Bewohner dem Divi hinterhertrauern hören. Ausgehend von den kleinen Geschichten kamen die Besucher\*innen selbst ins Gespräch. Auf dem rot-karierten Sofa (das traditionelle Bühnenbild der Reihe) nahmen an diesem Abend nicht nur Seta Guetsoyan, Leiterin des Figurentheater-Kollegs, und Gabi Fuchs vom Luther Lab Platz, sondern auch Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche. Bisher fanden bereits zwei weitere Legendreere Abende statt, bei denen die Geschichten von Bürger\*innen des Stadtteils im Mittelpunkt standen.

Im August wurden zwei sehr unterschiedliche Perspektiven zum Thema „Ankommen in Langendreer“ gegenübergestellt. Ein emotionales Thema, welches mithilfe von Audiobeiträgen, Texten und den Erzählerinnen selbst nachgefühlt werden konnte. Etwas ausgelassener wurde es inhaltlich im Rahmen der biennale im September mit dem Thema „Nachtleben“. Das rot-karierte Sofa stand abwechselnd mit Bands aus der Region auf der Bühne des Langendreer-Tags. Gemeinsam mit interessanten Gesprächspartner\*innen u.a. von dem ehemaligen Dark-Wave-Club Zwischenfall und dem Bahnhof Langendreer e.V. wurde eine Zeitreise durch die Partyjahre von Langendreer unternommen.

Mitte Juli ging es dann mit den Projektteilen im Rahmen von ParkStreifen weiter... Der Figurenspieler und -bauer Bruno Belil stellte gemeinsam mit den Teilnehmerinnen von „sKULpTUR“ Gießformen her, die sich in diesem Moment in einer Bronze gießerei in der Nähe befinden. Die zwei Skulpturen werden im neu gestalteten Bereich des Volksparks neben dem Figurentheater-Kollegs noch in diesem Jahr installiert und zelebriert werden. Mit freundlicher Unterstützung des Wlabs konnten die beiden neuen Skulpturen realisiert werden, die an die vielfältigen Formen des Figurentheaters erinnern.



Gießformen für Skulpturen im Volkspark



Seit 1927

# Gärtnerei Wahlhäuser

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer

Telefon: 0234 / 28 71 48

Machen Sie Ihren Garten  
winterfest!

Wir übernehmen für Sie den fachgerechten Gehölz- und Heckenschnitt. Auch bei einer Baumfällung oder der Baumpflege (incl. Abwicklung der Genehmigungsverfahren nach Baumschutzsatzung) sind wir Ihnen gerne behilflich. Rufen sie uns an für einen kostenlosen Beratungstermin!

„Alles, was genäht werden muss“



Atelier

Erika Lammek

Wittenbergstraße 3

44892 Bochum-Langendreer

Tel. 0234/295934

Mo - Do 9.30 - 17.30

Fr 9.30 - 15.00

# blattwerk

## Der ! Blumenladen



**Ein Blumenladen mit Ausrufezeichen?!**

Unbedingt, denn wir wollen Zeichen setzen. Mit ungewöhnlichen, wunderschönen, floralen Arrangements.

blattwerk

**Der ! Blumenladen in Bochum**  
begeistert, wo andere nur erfreuen !



blattwerk  
Der ! Blumenladen  
Alte Bahnhofstrasse 31  
44892 Bochum  
Tel: 0234 / 599 67 73  
Fax: 0234 / 599 64 50  
[www.blattwerk-bochum.de](http://www.blattwerk-bochum.de)

Öffnungszeiten:  
Di - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr  
Sa: 9:00 - 13:00 Uhr  
So + Mo geschlossen  
außer Muttertag



Wer Ende Juli durch den Volkspark an der Lünsender Straße gelaufen ist, konnte ein stetiges Treiben unterschiedlicher Künstler\*innen vernehmen und so manche skurrile Figur betrachten. Mithilfe von Objekten aus dem Stadtteil, aus dem Fundus des Figurentheater-Kollegs und zugegebenermaßen auch aus dem Baumarkt wurden echte Geschichten von Langendreer Bürger\*innen in Szene gesetzt. Bei „Erzählen mit Objekten“ arbeiteten die Teilnehmenden zwei Wochen lang gemeinsam mit Gilbert Meyer und Marie Wacker vom Théâtre Tohu-Bohu (Straßburg). Die Präsentation im Park erfreute sich großen Interesses der Nachbarschaft, die gut gelaunt die szenischen und musikalischen Momente beobachtete und hin und wieder selbst zum Anpacken aufgefordert wurde.



*Geschichten in Szene gesetzt bei "Erzählen mit Objekten"  
(Foto oben und unten)*

des Kollegs sich künstlerisch mit dem Thema befasst und sehr unterschiedliche Arbeiten hervorgebracht, die an diesem Tag im Park und im Kolleg bestaunt werden konnten. Gekrönt wurde der Abend mit Live-Musik von Dia di Muertos aus Dortmund, die sich in mexikanischer Tradition präsentierten, und einem DJ-Set von MolaMola, zu der alle Generationen gemeinsam im Park gut verteilt tanzten. Für eine kurze Zeit erfüllte sich die Vision, für die das Figurentheater-Kolleg auch weiterhin eintreten möchte. Es möchte ein offener Ort in Langendreer sein, für die Menschen vor Ort und darüber hinaus. Abende wie diese, an denen am Ende alle am Lagerfeuer (in Form einer Weltkugel vom Klangkünstler Christof Schläger geschaffen) zusammenkommen um ihre Eindrücke des Tages zu teilen.



*Beschäftigung mit dem Tod beim "Tanz im Knochenpark"  
(Foto oben und unten)*



Am 14. August fand die bislang größte Veranstaltung im Rahmen des ParkStreifen-Projektes statt, ein weiterer Auftakt, der die neue Ausrichtung des Figurentheater-Kollegs markierte: eine großes künstlerisches Sommerfest, das Musik, Installation, Figuren- und Objektspiel und Performance miteinander verband. „Tanz im Knochenpark“ beschäftigte sich ästhetisch und inhaltlich vielseitig mit dem Tod. Zeitgleich huldigte es umso mehr dem Leben, vor allem dem Leben im Stadtteil Langendreer. Denn der Name Knochenpark (für den Parkteil neben dem Figurentheater-Kolleg) entstammt aus Erzählungen Langendreer Bürger\*innen. Über mehrere Wochen hatten Studierende der theaterwissenschaftlichen Fakultät der RUB und Kurs-Teilnehmende



Am 8.10. fand der vorerst letzte Legendreerer Abend statt. Es ging um Frauen, die im Stadtteil leben, ihn mitgestalten oder mitgestaltet haben und die in den Erzählungen trotzdem viel zu oft vergessen werden.

Ende des Jahres wartet noch eine ganz besondere Veranstaltung auf Sie. Gemeinsam mit dem kiU Lab in Dortmund wird in den nächsten Monaten mit digitalen Figuren experimentiert. Die Ergebnisse werden im Dezember im Volkspark präsentiert. Weitere Informationen folgen bald.

Laura Zielinski

**2X** in Langendreer

**WEST LOTTO**

# Lotto - Post Kastner

## Unser Angebot

- Raucherbedarf, Shisha, E-Zigaretten, Liquids
- Postbedarf
- PrePaid Karten
- CO<sub>2</sub> Flaschen
- Geschenkartikel
- Glückwunschkarten
- Zeitschriften



Service und Freundlichkeit werden groß geschrieben und mit Kompetenz und Erfahrung beraten wir Sie gerne in unseren Post-Partnerfilialen.

Lotto Kastner am Markt  
Hauptstraße 188

## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8:00 – 14:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr

Samstag 9:00 – 13:00 Uhr



**Mit!**  
**Bogestra-**  
**Ticketservice**

**BOGESTRA**



Lotte - Post  
im Kaufland

Ümminger Straße 90

Montag bis Donnerstag 9:00 – 19:45 Uhr

Freitag und Samstag 8:00 – 19:45 Uhr

## „blicke“ - Filmfestival des Ruhrgebiets

Vom 17. bis 21. November 2021 findet die 29. Ausgabe von blicke filmfestival des ruhrgebiets erstmals unter neuer Festivalleitung statt und bietet gewohnt vielschichtige Einblicke in das filmische Schaffen im Ruhrgebiet und über die Region hinaus. Die Vorfreude auf eine physische Ausgabe mit Gästen vor Ort ist groß. Sollten die Pandemiebedingungen dies nicht zulassen, wird es erneut ein Online-Festival geben.

### Zum Wettbewerbsprogramm

Die Sektion ein-blicke zeigt Filme mit einem thematischen oder biografischen Bezug zum Ruhrgebiet. Die Sektion aus-blicke präsentiert Arbeiten von Filmemacher\*innen außerhalb der Region und ohne Bezug zum Ruhrgebiet.

Das diesjährige Programm umfasst eine Vielzahl von Geschichten, Genres und Formaten, darunter Dokumentarfilme, Animationen, Experimental- und Spielfilme. Ein thematischer Schwerpunkt widmet sich der Erforschung der eigenen Biografie sowie der Migrationsgeschichte der Eltern oder Großeltern. Daneben gibt es sorgfältige Milieustudien über die Lebenswirklichkeiten von Menschen, die in Filmen nur selten vorkommen, wie z.B. der Dokumentarfilm „Berühr' mich“ von Hendrik Ströhle über die gehbehinderte Christine und ihren Sexualbegleiter Thomas. Der Science-Fiction Kurzfilm „I Am“ von Jerry Hoffmann beschäftigt sich wiederum mit künstlicher Intelligenz, die das Vertraute plötzlich fremd und anders erscheinen lässt: Die Protagonistin ist ein lebensechtes Androidenmädchen. Das Publikum darf sich auf ein diverses und facettenreiches Filmprogramm freuen.

### Zum Rahmenprogramm

Neben dem Wettbewerbsprogramm zeigt blicke in der Reihe Spot On Filmprogramme mit einem Themen- oder Länderschwerpunkt, die im Anschluss an die Vorführung in einer moderierten Diskussion vertieft werden sollen.



### Donnerstag, den 18. November um 18 Uhr

#### Spot On: Sheffield Doc/Fest

1950 wurde Sheffield die erste Partnerstadt von Bochum. Dort findet seit 1994 das renommierte Internationale Dokumentarfilmfestival Sheffield Doc/Fest statt. In diesem Jahr ist das britische Filmfestival bei blicke zu Gast. Die Kuratorin des Festivalprogramms Mita Suri nimmt an einer Diskussion rund um ein gemeinsam kuratiertes Filmprogramm teil.

### Samstag, den 20. November um 13 Uhr

#### Spot On: RomArchive & AKE DHIKEA?

Ein Filmprogramm aus Beiträgen des RomArchive und des AKE DHIKEA?-Festivals (Berlin).

Der Fokus liegt auf Selbstrepräsentation und dokumentarischen Bildern gegen die üblichen Klischees und Stereotypisierungen. Im Anschluss gibt es ein Panel mit Kurator\*innen und Festivalmacher\*innen zur Frage, welche Filme archiviert, auf Festivals programmiert und mit welchen Strategien sie in die Öffentlichkeit gebracht werden. Filme werden als Plattformen für kritische, politische Auseinandersetzung und Emanzipation betrachtet.

### Freitag, den 19. November um 10 Uhr (Busabfahrt am endstation.kino)

Besuch des Archivs für Familien- und Amateurfilm des Ruhrgebiets im Ruhmuseum Essen von 11 bis 14 Uhr. Dort gibt es eine Führung durch das Archiv, eine Filmauswahl und eine Diskussion zum Thema Amateurfilm. Das gesamte Festivalprogramm finden Sie seit Oktober auf [www.blicke.org](http://www.blicke.org)



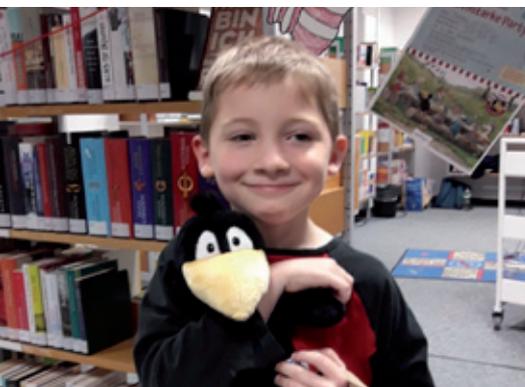


# Ein Sommer in der Bücherei



Es war ein bisschen kompliziert mit den Bestimmungen der Corona-Schutzverordnung, aber es war möglich. In der Bücherei Langendreer hieß es im Sommer: Schritt für Schritt zurück Richtung Normalität. Die Arbeitstische konnten wieder freigegeben werden, die Kontaktverfolgung ist aktuell (bei Redaktionsschluss) nicht mehr notwendig, Veranstaltungen konnten und können wieder stattfinden. So konnte die Bücherei ein gewohnt umfangreiches Sommerferienprogramm auf die Beine stellen, unterstützt von vielen Partnern.

Den Auftakt machte der kleine Rabe Socke. Der ist klein und frech und dabei mittlerweile 25 Jahre alt. Wer hätte das gedacht? Sein Geburtstag wurde gleich zu Beginn der Sommerferien gefeiert, mit Partyspielen und Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren.



*Rabe Socke Party*

malten Bilder dazu auf lange Papierrollen und inszenierten das Ganze schließlich in ihren Crankie-Kästen. Bei der Abschlussveranstaltung erfuhr das erstaunte Publikum vom Wolf im Bochumer Stadtwappen, der Entstehung des Ortsnamens und der Existenz von „Ümmi“, dem Monster im Ümminger See.

Während oben Geburtstag gefeiert wurde, wurden eine Etage tiefer, im ZDI-Schülerlabor, Jugendliche kreativ. Sie entwickelten eine Woche lang mit der Langendreerer Künstlerin Yvonne Dicketmüller zusammen zum Stadtjubiläum „700 Jahre Bochum“ Bochumer Geschichten, zeichneten und



*Crankie 2021*

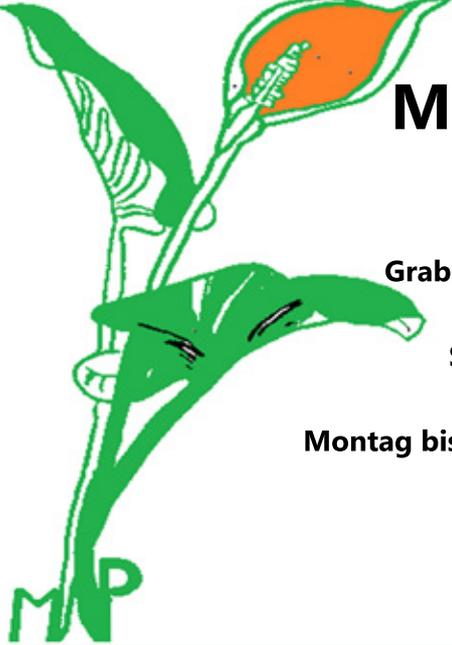
Auch in der zweiten Ferienwoche wurde auf zwei Etagen „gearbeitet“. Im ZDI-Schülerlabor gab es weitere Geschichten - von Jugendlichen in einer Schreibwerkstatt mit der Autorin Sarah Meyer-Dietrich erdacht und aufgeschrieben. Die Schreibwerkstatt unter dem Motto „Was im Park geschah“ fand am Ende der Sommerferien ihren Abschluss im Volkspark, wo Auszüge aus den entstandenen Texten auf Banner gedruckt und im Park ausgestellt wurden. Die Ausstellung hielt leider nur zwei Wochen, bis Unbekannte die Banner abreißen und/oder zerstörten. Trotzdem wurde die Schreibwerkstatt als großer Erfolg empfunden.

Währenddessen wurden in der Bücherei ab der zweiten Ferienwoche die regelmäßigen Angebote aufgenommen: Bilderbuchkinos, Programmieren mit BlueBots und das freitägliche „Zock mal ...“ konnten wieder stattfinden. Ein Workshop „Insektenhotels bauen“ mit der Umweltpädagogin Rita Brandenburg war schnell ausgebucht und wurde auf dem Schulhof der Lessing-Schule umgesetzt. Und im August, gegen Ende der Sommerferien, gab es die Gelegenheit, die letzten Ansichtskarten besonders schön zu schreiben, bei einem Handlettering-Workshop mit Ingrid Schmechel.



*Schreibwerkstatt*

Die Bücherei dehnt sich in alle Richtungen aus, wie man sieht! Und das nicht nur bei Veranstaltungen und vorübergehend, sondern auch direkt vor ihrer Tür. Nach den Fahrradständen und der bepflanzten Baumscheibe, die schon in den vergangenen Jahren die Bücherei als Ort bereichert haben, ist jetzt eine neue Parkbank dazu gekommen. Wenn schon kein barrierefreier Zugang, ist hier jetzt eine Verschnaufpause möglich, bevor die Treppe zur Bücherei mit der schweren Büchertasche unter dem Arm in Angriff genommen wird. Seit das neue Schuljahr läuft, kommen vermehrt auch wieder Klassen in die Bücherei. Der Terminkalender ist bis zum Ende des ersten Halbjahres fast ausgebucht. ABC-Führungen für die Erstklässler\*innen und die zweiten Klassen, die wegen Corona im letzten Schuljahr nicht kommen konnten, Buchstabenpartys und die Auftaktbesuche für die neuen Klassen der weiterführenden Schulen, auch hier mit etlichen Nachholterminen. Nachmittags kann die Bücherei jetzt wieder genutzt werden für Hausaufgabenhilfe und Lerngruppen. Ein besonderer Höhepunkt direkt zu Beginn des neuen Schuljahres war die Autorenlesung aus dem Buch „Die Verknöpften“ der Bochumer Autorin Andrea Behnke. Dazu mehr an anderer Stelle. Susanne Grimberg  
Die Bücherei Langendreer bedankt sich an dieser Stelle noch einmal und von ganzem Herzen bei allen, die uns diesen Sommer ermöglicht haben! In chronologischer Reihenfolge beim Verlag Esslinger (Rabe Socke), der Sparkassen-Stiftung mit der Förderung zu 700 Jahre Bochum (Crankie-Workshop), dem Kultursekretariat NRW/ Schreibland NRW (Schreibwerkstatt), dem Grünflächenamt der Stadt Bochum (Insektenhotels), dem Bürgerverfügungsfond WLAB (BlueBots), dem Projekt Kulturrucksack (Handlettering), der Bezirksvertretung Bochum-Ost (Autorenlesungen Andrea Behnke, Parkbank) und last but not least, unserem Förderverein Langendreer liest e.V., dessen 10. Geburtstag wir im März 2021 ausgerechnet nicht angemessen feiern konnten. Wir holen das nach!  
Susanne Grimberg



# Michael Pörtner

Friedhofsgärtnerei  
Meisterbetrieb  
Grabgestaltung . Dauergrabpflege  
Floristik aller Art  
Stiftstraße 31 . 44892 Bochum  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 08-13 Uhr 15-18 Uhr  
Samstag 08-13 Uhr  
Sonntag 10-12 Uhr  
Tel.: 0234 29 00 99  
Mobil: 0173 511 37 21



## Termine 2022

(unter Vorbehalt)

**Straßenfeste**  
09. Juni, Donnerstag, bis  
15. Juni, Mittwoch, Beginn der  
Bürgerwoche Bochum-Ost  
12. Juni, Sonntag, Bänke raus  
06. August, Samstag, Dorffest  
01. Oktober, Samstag, Herbstmarkt

**Märkte**  
06. Mai, Freitag, Trödelmarkt  
04. Juni, Samstag, Koffermarkt  
02. September, Freitag, Trödelmarkt  
10. September, Samstag, Bücherbörse  
05. November, Samstag, Koffermarkt

**Stadtteilkonferenzen**  
03. März, Donnerstag  
31. Mai, Dienstag  
08. September, Donnerstag  
08. November, Dienstag

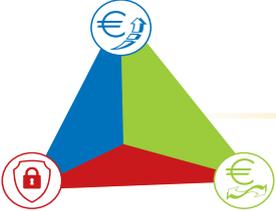
## haarmoden & trends

FÜR SIE & IHN

# Birgit Friese

Alte Bahnhofstraße 3 - 44892 Bochum  
Telefon 0234 / 28 67 04

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 8.00 - 13.00



# Li PUMA

## Steuerberatung

**Buchführung · Jahresabschluss  
Lohnbuchhaltung · Nachfolgeberatung  
Unternehmensberatung · Hausverwaltung**

Rehwinkel 7 · 44892 Bochum  
Termin nach Vereinbarung · Tel. (0234) 79479 115

## Kleinanzeige

### Suche

Kleiner heller Atelierraum im Raum Langendreer zur privaten Nutzung gesucht. Es kann sich auch um eine Garage oder Werkstatt handeln, in der genügend Tageslicht einfällt. Ich suche langfristig einen Raum für mein leidenschaftliches Hobby mit einer maximalen Ausgabe von 150 Euro monatlich. Gerne können Sie mich unter folgender Mobilnummer kontaktieren: 01737087600  
Viele Grüße Heike Splieth

# "Die Verknöpften" Autorin Andrea Behnke in der Bücherei



In diesem Jahr werden in Bochum zwei große Jubiläen gefeiert. Das eine, 700 Jahre Bochum, kannten viele der befragten Schülerinnen und Schüler. Das zweite, 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland, war fast niemandem bewusst. Ein Grund mehr für diese Autorenlesung.

Andrea Behnke, eine Bochumer Autorin, hat in diesem Jahr ein Kinderbuch veröffentlicht, das 1938 an der jüdischen Schule in Bochum spielt: „Die Verknöpften“. Die Protagonisten sind vier Kinder, davon drei jüdische, deren Leben



Andrea Behnke - "Die Verknöpften"

zunehmend schwieriger wird. Auf dem Schulweg wird man angefeindet, die Freundin darf man nur noch heimlich treffen und die Eltern haben Sorgen, weil kaum noch Kunden ins Geschäft kommen. Da kann einem das Lachen schon vergehen. Ein schwieriges Thema für ein Kinderbuch und dennoch ein

sehr wichtiges. Das Buch basiert auf der Geschichte der Lehrerin Else Hirsch, für die ein Stolperstein am ehemaligen Standort der jüdischen Schule am Dr.Ruer-Platz in der Innenstadt liegt.

Ein solches Buch in einem solchen Jahr, das muss möglichst vielen Kindern zugänglich gemacht werden! Die Bücherei Langendreer, der Förderverein Langendreer liest e.V. und

die Bezirksvertretung Bochum-Ost waren sich einig: Frau Behnke wurde zur Autorenlesung eingeladen – wegen Corona nicht zu einer Lesung, sondern zu insgesamt elf Veranstaltungen. So konnte der gesamte sechste Jahrgang der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie der Lessing-Schule eingeladen werden, insgesamt 300 Kinder.

Die Lesung wurde dabei oft zum Gespräch - über den Mut der Lehrerin und auch der Kinder. Unvorstellbar, nur mit einem Koffer und ohne Eltern auf einen Kindertransport in ein fremdes Land zu gehen, dessen Sprache man nicht einmal spricht. Wie kann man Menschen nur aufgrund ihrer Religion so schlecht behandeln? Warum konnte so etwas passieren? Wieso ist die Lehrerin nicht selber geflohen? Die Schülerinnen und Schüler hatten zahlreiche Fragen und zeigten sich oft emotional betroffen von der Geschichte. Jeder wurde still, wenn die Autorin vorne stand und erzählte, dass Else Hirsch nur ein Jahr älter wurde, als sie jetzt ist. In Verbindung mit einem Foto der Lehrerin wurde die Geschichte spontan sehr lebendig und berührte Kinder und Erwachsene stark.

Auch von eigenen Erfahrungen mit Alltagsrassismus konnten einige Schülerinnen und Schüler berichten. Die Erkenntnis, dass 1938 noch nicht so lange her ist und dass die damals herrschende politische Stimmung auch heute nicht einfach überwunden ist, hat viele Schülerinnen und Schüler aufgerüttelt.

Als positiven Ausblick gab es bei jeder Lesung am Ende ein Bild der neuen Synagoge an der Castroper Straße. Es gibt zwar keine jüdische Schule mehr in Bochum, aber einen jüdischen Kindergarten, erzählte Andrea Behnke. Und das sollte einen doch optimistisch stimmen.

Susanne Grimberg

## Gastwirtschaften in Bochum-Werne

Um 1970 waren in Bochum-Werne über 40 Gastwirtschaften parallel vorhanden, heute ist deren Zahl auf eine Handvoll gesunken. In seiner soeben erschienen Abhandlung „Biergenuss, Geselligkeit und Zeitvertreib“ gibt der Autor Peter Kracht Auskunft über die Entwicklungsgeschichte der Werner Wirtschaften von den Anfängen bis heute. Dabei wird erkenntlich, welche soziale Funktion und welchen Stellenwert die Gaststätten im Ort hatten und welchem Einfluss sie unterlagen. Das 284 Seiten starke Buch mit 80 Abbildungen ist für 17,00 Euro an folgenden Stellen erhältlich: Lotto- & Postfiliale, Werner Hellweg 507, Pizzeria „Bei Franco“, Wittekindstraße 89, Stammhaus Abel, Kreyenfeldstraße 96 und XXL-Trinkhalle, Rüsingstraße 1 sowie über die E-Mail-Anschrift peterkracht@gmx.de.



Restaurant Germania, heute "Bei Franco", Wittekindstraße 89, Poststempel vom 10. Juli 1905



bestellen per App, online oder telefonisch

kostenloser Botendienst: bei Bestellung bis 12:00 Uhr  
liefern wir noch am selben Tag in Langendreer und Umgebung

sehr großes Arzneimittel- und Homöopathie-Sortiment

als AMTS-zertifizierte Apotheke überprüfen wir individuell  
Ihre Medikation auf Verträglichkeit und Wechselwirkungen

**Qualifizierte und freundliche Beratung.  
Wir nehmen uns Zeit für Sie.**



**Adler Apotheke**  
Langendreer

Unterstraße 2 / Ecke Hauptstraße  
44892 Bochum

Telefon 0234 / 287120

Mo - Fr: 8:00 - 18:30 Uhr, Sa: 8:00 - 13:00 Uhr



Folgen Sie uns auch auf Facebook und Instagram  
@adlerapothekeLangendreer

Langendreerer

# Dorfpostille

## Sammelband Nr. 9 ist da!

**D**a ist er also der 9. Sammelband der Langendreerer Dorfpostille, der die Ausgaben Nr. 81/Sommer 2000 bis Nr. 90/Herbst 2002 beinhaltet – immer noch im schlichten Schwarz-Weiß-Druck mit überschaubaren ca. 30 Seiten pro Ausgabe. Ca. 30 Anzeigenkunden ermöglichten in den ersten 10 Jahren eine Auflage von 1500 Stück. Harald Gilbert vom „Digitaldruck“ an der Schattbachstraße sorgte für den Druck und wagte erste farbige Akzente zu setzen, die wir allerdings in diesem Sammelband ignorieren – wegen der Druckkosten.

Wie entstehen unsere Sammelbände? Wir verfügen über die Originalausgaben, scannen sie Seite für Seite ein (Dank an Christian Höserl!), kopieren die Seiten und fügen sie in die Vorlage für den Sammelband ein. Dann werden Korrekturen vorgenommen – auch Seite für Seite: Schatten und gescannte und kopierte Streifen verschwinden, die Dopo-Daten am oberen Seitenrand (z.B. Nr. 89, Sommer 2002) werden eingefügt (Seite für Seite). Schließlich wird das Vorwort geschrieben, dann wird noch einmal gemeinsam mit einer anderen Person durchgeblättert, um noch vorhandene Fehler zu beseitigen. Schließlich erfolgt die Entscheidung für die Farbe des Umschlags und dann geht die Druckvorlage an „Wir machen Druck“, die uns dann ca. 10 Tage später den Karton mit 50 Sammelbänden zuschicken.

Was bietet dieser 9. Sammelband?

Die damalige Stammredaktion bestehend aus vier bis sechs Männern und ab und an mal einer Frau (siehe das Impressum in jeder Ausgabe) gab vier Jahreszeiteausgaben pro Jahr heraus. In der Nr. 90 begrüßen wir unseren Jüngsten, Niklas Meyer, der bald dafür sorgt, dass wir mit einem Layout-Programm nur noch digital unsere Dopo herstellen (das wird im nächsten Sammelband eine Rolle spielen).

Thematische Vielfalt kennzeichnet nach wie vor die Dopo. Natürlich steht Langendreer im Mittelpunkt: Das „Landau“ eröffnet (Nr. 81, 2000), die Siedlung Wittkampstraße im Oberdorf wird von ca. 600 Menschen bezogen (Nr. 81), es gibt neue Pächter in der „Brennerei“, die jetzt „Distilleria“ genannt wird und in der Nr. 81 zweiseitig für sich wirbt, die Heimatstube im Amtshaus wird mal wieder vorgestellt (Nr. 82, 2000), wir gehen erstmalig (!) auf das Straßenbahnprojekt 310 ein (Nr. 83, Winter 2000), was uns fortan in fast jeder Ausgabe begleitet – bis heute, Dopo-Freundin Maria Rasch präsentiert ihre Gedichte (Nr. 83), die später dazu führen, dass wir unser erstes Buch produzieren mit Titelblättern der Dopo und Gedichten, die wir schon mal abgedruckt haben, und natürlich geht's immer mal wieder um Opel und die Krise, in die das Werk allmählich fährt (Nr. 88/2002).

Auch über Langendreer hinaus wird natürlich berichtet, kommentiert und Stellung bezogen. Günter Beckmann-Hilbig's Kolumne „Wat ich noch sagen wollte...“ fehlt in keiner Dopo, eine Aufstellung über von Nazis begangene Morde in den Jahren 1989 bis 1999 kommt zum Abdruck (Nr. 82/2000), Widerspruch löst ein Anti-Handy-Artikel in der Nr. 84/2001 aus („Handys: Das Ende der verheißenen Freiheit“), und dass wir in der Redaktion durchaus auch mal unterschiedliche politische Positionen beziehen, zeigen zwei Stellungnahmen von Günther Beckmann-Hilbig und Paul Wilfried Möller (pawimö) angesichts des Terroran-

schlags auf das world-trade-center im September 2001 (Nr. 86/2001) – wieder sehr lesenswert angesichts des Afghanistan-Desasters in der jüngsten Vergangenheit.

Dass die Dopo-Leute bei aller Ernsthaftigkeit ihres Engagements auch in jenen Jahren gern mal spaßig provozierten, zeigt das Titelblatt der Nr. 83/Winter 2000: Im Hintergrund des in Weiß abgedruckten Grußes „Frohe Weihnacht“ sitzen zwei auf Baumstümpfen sitzende, grimmig schauende Affen. Das kam bei etlichen Leserinnen und Lesern gar nicht gut an.

So weit, so gut.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gute Unterhaltung mit diesem 9. Sammelband. Und: Im nächsten Jahr gibt's die Dopo seit 40 Jahren!

Sie können alle unsere Sammelbände (Nr. 1 - Nr. 9) erwerben über die Redaktionsadresse, per E-Mail-Vereinbarung und über die Buchhandlung Gimmerthal.

Ihre Redaktion

Langendreerer

Dorfpostille

9. Sammelband

Nr. 81/2000 bis 90/2002



# Ein Pilgerweg



Anwaltskanzlei



## Jörg Czwikla

Rechtsgebiete:

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsrecht</li> <li>• Verkehrsunfallrecht</li> <li>• Ehe- und Familienrecht</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietrecht</li> <li>• Inkasso</li> <li>• Vertrags-/Kaufrecht</li> </ul> |
|---|---|

**Jörg Czwikla**  
 Rechtsanwalt  
 Augustastr. 32  
 58452 Witten

[www.recht-witten.de](http://www.recht-witten.de)  
 Tel. 0 23 02/39 27 10

**E**in Pilgerweg durch Langendreer Dienstag, der 21. September 2021. Ein herrlicher Spätsommernormorgen in Langendreer. Vorher noch auf den Markt, dann ab in „Ana’s Cafe“ zum Frühstück mit Rolf, dem ich zum 80. „Ein Tag in Langendreer“ geschenkt habe. Kein Buch! Er wählte den „Pilgerweg in Langendreer“, den er im Sommergemeindebrief der Evang. Kirchengemeinde entdeckt hatte, einem Gemeindebrief, der mit seinen zwölf Seiten Werbung und sieben Seiten Baustellenbeschreibungen etwas irritiert bei insgesamt nur 40 Seiten Umfang. Egal!

Um 11 Uhr also ergiebige gemeinsames Stärkungsfrühstück mit Rührei, Brötchen und Milchkaffee. Um 12 Uhr am Start an der Christuskirche. Rolf aus Querenburg will auch den Flyer zum Pilgerweg, aber der Kasten an der Kirchentür ist leer. Wieder egal! Ich gebe ihm meinen. Ich hab sicherheitshalber die Bochumer Freizeitkarte/Wandern dabei und den Verlauf des Pilgerwegs markiert, denn zwei kleine Wegeskizzen im Flyer sind mit so winzigen Straßennamen versehen, dass man sie auch nicht mit Lesebrille entziffern kann. Auf geht’s! Der Markt, die Bonifatiusstraße, Münsterlinde, der Evang. Friedhof. Das Beiblatt zum „Plan für den Weg“ hat für den Friedhof eine Seite: „3. Ein Mensch ist wie Gras“. Anregende Fragen, ein Psalm-Text, Verhaltensvorschläge, ein Gebet. Wir lassen uns gern darauf ein. Dass im Plan beim Punkt 3. „Menschen sind wie Grass“ steht, stört uns nur nebenbei. Die Rechtschreibung hat halt so ihre Tücken. Wegeskizze 1 ist abgepilgert.

Wo geht’s genau auf Wegeskizze 2 weiter? Auf Skizze 1 ist der Straßennamen „In der Schornau“ nur als „r Scho“ am unteren Rand zu entdecken. Auf Skizze 2 ist er nur mit der Lupe zu lesen. Und die hat man ja nicht immer dabei. Aber ich bin ja Langendreerer und mit meiner Freizeitkarte/Wandern erwischen wir natürlich den Anschluss auf Skizze 2.

Immer wieder schön – ein Spaziergang durch die Bömmerdelle im Schatten des Gebäuderiesen Knappschaftskrankenhaus. Und auf einer Sitzbank erklärt mir per QR-Code Fauli Faulpelz, verantwortlich für den Spiel- und Sportweg durch Langendreer hier an Station 1, wie scharf ein Adler doch sehen kann – nachdem wir die Stockwerke des Krankenhauses richtig gezählt haben.

### **Benvenuto!** **Herzlich Willkommen!**

Bitte wählen Sie die Pizza nach Ihrem Geschmack!  
 Die Grundlagen jeder Pizza sind Tomaten, Käse, Oregano, etwas Liebe und viel, viel Wärme!

Jede Pizza wird hygienisch und warmhaltend verpackt!  
 Wir machen nach wie vor Partyservice ab 10 Personen.  
 Bitte nachfragen!

*Pino und Marina  
wünschen ihren Kunden  
eine schöne Weihnachtszeit.*

**Ovelacker Str. 1  
 44892 Bochum-Langendreer  
 Telefon 0234 - 293675**

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag bis Freitag 11:30 bis 14.30 Uhr  
 und 16:30 bis 22:00 Uhr  
 Samstag, Sonntag und Feiertags  
 16:30 bis 22:00 Uhr  
 Montag ist Ruhetag.  
 Fällt der Ruhetag auf einen Feiertag,  
 so haben wir geöffnet.

**Pizzeria  
"La Piccola"**

*www.lapiccola-pizzeria.de „Wir bitten Sie, Ihre Speisen persönlich abzuholen“*

# durch Langendreer

Dann erreichen wir Skizze 3, nachdem wir über „Auf dem Jäger“ und „Krumme Straße“ die Pauluskirche erreicht haben. War auch nicht so einfach für meinen Querenburger Freund, denn die „Krumme Straße“ kommt ja erst an der Langendreerstraße zum Vorschein. Verwirrung stiften zwei Zahlen auf Skizze 3. Da steht eine 3 an einem x an der Straße Honnengraben jenseits der Brücke über die A 44. Die 3 hatten wir doch schon auf dem Evang. Friedhof an der Hauptstraße. Und dann ist da noch eine 4, die im Beiblatt zur Pauluskirche gehört, auf der Skizze aber (per Lupe) an der Michaelkirche positioniert ist.

Egal! Zahlen sind Schall und Rauch. Wir haben ja unsere Freizeitkarte/Wandern und finden uns natürlich zurecht. Übrigens wollten wir an der Pauluskirche ein Bibel-Wort mitnehmen, wie es im Beiblatt vorgeschlagen wird. Aber auch hier war der Kasten leider leer. Und so bewandern wir bald den Friedhof Stiftsstraße mit seinen vielen Eichhörnchen und zu nutzenden Sitzbänken und erreichen nach Querung der Baroper Straße den eigentlich schönsten Abschnitt des Pilgerwegs zum Westerberg hin (den Einstieg in diesen Wegeabschnitt mussten wir dann doch etwas suchen von der Baroper Straße aus).

Herrliche Ausblicke von der Höhe auf die Skyline Bochums bei klarer Sicht. Am herrlichsten Ausblick hat wohl einen Tag vorher eine nächtliche Party mit Ausblick stattgefunden: ein zugemüllter Aussichtsplatz – alles, was man konsumiert an Verpackungen liegt quadratmeterweise auf dem Boden. Das macht uns Pilger nachdenklich. Die folgende Höhenstrecke begeistert uns. Wir machen ein Selfie-Foto mit einer Schafherde im Hintergrund. Wir sind übrigens in Witten!

Und dann über die Urbanusstraße hinab nach Langendreer. Endlich wieder Sitzbänke – an einer Eisdielen am Rebhuhnweg genehmigen wir uns leckere Cappuccini.

Wir spüren Rücken und Füße. Dieser Pilgerweg geht meist über Straßen. Es gäbe Wege durch Wald und Grün. Sollen wir Pilger büßen?

An der eingerüsteten Michaelkirche, die wie von Christo und seiner Jeanne-Claude umhüllt ist, entscheiden wir, den Streckenabschnitt Ümminger See auszulassen – auch wegen der Insel-Baustelle.

Die Skizze 4 ist unsere nächste Vorgabe. An der Sonnenleite vorbei erreichen wir die Neubausiedlung Ümminger Feld, die ja auch schon 30 Jahre alt ist. Von dieser Insel-Siedlung hat mein Querenburger Freund noch nie gehört. Und da entdecken wir plötzlich wieder ein kleines Pilgerwegschild. Von denen gab es jede Menge am Anfang des Pilgerwegs. Später nur hier und da eins. Wir interpretieren das Schild falsch, wie wir später bemerken. Denn wir wenden uns nach rechts statt nach links nach der Überquerung der Uni-Straße, und das alte Ümmingen lassen wir ungewollt links liegen. Egal, den restaurierten alten Ümminger Kirchhof kennen wir schon.

Wir landen bald an der Wittener Straße und suchen den Einstieg zum Langendreerer Bach an der Ümminger Straße beim Kreisverkehr. Das ist nicht der Oelbach (!), denn der entsteht erst aus dem Harpener Bach und diesem Langendreerer Bach, der aus verschiedenen kleinen Bachzuflüssen gespeist wird. Oh je! Das mit den Bächen ist in Langendreer seit Jahrhunderten ein Problem!

Wir finden den inoffiziellen Einstieg und erreichen mit guter Skizze 5 bald die Lutherkirche. Übrigens: Die Skizze 5 beinhaltet auch den Ümminger See-Abschnitt. Und da steht die Ziffer 6 im See. Was ist das? Die Nr. 6 im Beiblatt heißt „Singen tut gut“. Ist ja richtig. Aber was soll die 6 im Ümminger See? Egal!

Wir wollen endlich mal wieder irgendwo sitzen, umgehen die Lutherkirche, entdecken die beeindruckenden Ergebnisse der Urban Gardening Mitmenschen, die mit viel Liebe und Leidenschaft dieses insulare Umfeld gestalten, und nehmen Platz am Lehmofen.

Letzte Etappe mit Hilfe Skizze 6. Alles ordentlich erkennbar. Im Volkspark lassen wir uns beeindrucken von den schon etwas wackeligen Planetenschildern, vom Baumbestand, vom neu angelegten Teich, von Sportgeräten und viel Wiese und erreichen die „Wildnis“ an der Ovelacker Straße und sind endlich wieder da, wo wir angefangen haben. Es ist 18.30 Uhr.

Wir werden Gäste in der Marktbörse, genießen ein leckeres Essen mit Begleitgetränken.

Ein super Tag!

Noch dies: Mein Querenburger Freund hätte die Wegbeschreibung nicht eigenständig bewältigt, was nicht an seinem Alter liegt. Die schriftlichen Stichpunkte im „Plan“ haben nämlich auch ihre Tücken. Was bedeutet z.B. „links: In der Schornau“ oder „auf dem Friedhof Richtung Eschweg“? Woher soll der Querenburger wissen, in welcher Richtung der Eschweg zu erreichen ist, der übrigens auf Skizze 3 mit ihren Kleinstbuchstaben kaum zu entdecken ist?

Alles in allem ist die Idee vom „Pilgerweg in Langendreer“ großartig. Herzlichen Dank an die Evang. Kirchengemeinde. Der WDR berichtete übrigens sehr ausführlich von diesem Projekt. Kann ja auch sein, dass die dafür Verantwortlichen in einer neuen Auflage des Flyers mit Beiblatt noch einige Optimierungen vornehmen, damit interessierte Nicht-Langendreerer auch ohne Freizeitkarte/Wandern und Langendreerer Begleitung pilgernd Langendreer genießen können.

Schlussbemerkung: Mein Fahrrad hatte ich um 11 Uhr an Ana's Cafe abgeschlossen zurück gelassen. Als ich dann nach unserem Abendessen wieder per Rad ins Oberdorf zurück wollte, merkte ich, dass der Vorderreifen keine Luft mehr hatte und das Vorderrad zu einer acht verbogen war. Wer war das? Wer tut friedlichen Pilgern so etwas an? Mit diesen Fragen begab ich mich dann Fahrrad schiebend hinauf ins Oberdorf.

Willi Wachsam



## Seniorenbetreuung Martina Saslona

### Zuhause ist es am schönsten

Ich unterstütze und begleite Sie in Ihrem Alltag und gewohnten Umfeld.



**Leistungsangebote**, die auch dazu dienen Angehörige zu entlasten:

- Begleitung
- bei Arztbesuchen
- bei Spaziergängen zum Markt
- zur Kirche
- zum Friedhof
- zu Vereinen
- bei Einkäufen
- bei Botengängen
- bei leichten Hilfen im Haushalt

Gerne stehe ich Ihnen für ein kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung.

Martina Saslona  
Everstalstraße 25  
44894 Bochum  
Telefon 0234 89 37 984  
Mobil 01573 55 300 36  
eMail saslonamartina@gmail.com

Wenn Sie einen Pflegegrad haben, können die Leistungen über die Pflegekasse abgerechnet werden.

**BAG** Büro für  
Angewandte  
Geowissenschaften  
**Eislebener Straße 11**  
**44892 Bochum**



<b>Geologie</b>	<b>Hydrogeologie</b>	<b>Erdwärme</b>
<b>Boden</b>	<b>Altlasten</b>	<b>Abfall</b>
<b>Baugrund</b>	<b>Baustoffprüfung</b>	<b>Erdbau</b>

**Tel 0234.89370 45**      **Fax 0234.89370 44**  
**quensel@bag-quensel.de**      **www.bag-quensel.de**



Optik Wallhöfer  
Alte Bahnhofstr. 22  
44892 Bochum  
Telefon: 0234-287473



Biometrische Passbilder  
und Bewerbungsfotos  
sofort zum mitnehmen.

*Ihr Optiker in Langendreer.*

# Restaurant Stammhaus



**Gänsezeit:**  
**November und Dezember**



Ab Ende Oktober gibt es bei uns schon den köstlichen Gänsebraten, auch für zu Hause oder für Ihre Feier! Sogar an den drei Weihnachtstagen braten wir für Sie unseren Gänsebraten zu, sparen Sie sich die Arbeit und genießen Sie einfach unser Angebot!

**Menü Karussell 2022:**  
**Februar und März**

**20 MENÜ KARUSSELL 22**

Wir sind ab Februar wieder dabei!  
Dieses Mal mit  
hausgemachten Ravioli,  
Sous-Vide gegartem Rinderfilet,  
gebratenem Wolfsbarschfilet,  
dreierlei Parfait und einiges mehr.  
Weitere Informationen demnächst  
auf unserer Internetseite.

Seit 1927 in  
Bochum-Werne

am gleichen Ort  
Kreyenfeldstr. 96  
44894 Bochum-Werne



Tel.: 0234/261263

info@stammhaus-abel.de  
www.stammhaus-abel.de

# Informationen zum Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer-Werne

Der Verkehrs- und Geschichtsverein Langendreer/Werne hat Planungen für das laufende Jahr zurückgestellt. Der Vorstand ist im Juli zusammengetroffen. Es bestehen weiterhin Bedenken bezüglich eines Zusammentreffens im größeren Kreis.

Überall ist jetzt die Rede von einer vierten Welle. Dann könnte vielleicht wieder nur eine begrenzte Anzahl von Haushalten zusammenkommen und ob in einer Gaststätte, ist auch unsicher.

Der Vorstand hat in einem Schreiben an die Mitglieder am 8. August 2021 einige interessante Ausstellungen in Blankenstein und Dortmund vorgestellt, die lokale Themen behandeln und von unseren Mitgliedern individuell besucht werden können.

Ferner wurde die Sonderausstellung im Bergbaumuseum erwähnt und der Verein ist einem Aufruf zu einer Spende in Langendreer nachgekommen.

Die jährliche Mitgliederversammlung wird aufgeschoben bis zur Entspannung der pandemischen Lage. Aktuelle Hinweise unter [vgv-igdrwerne.de](http://vgv-igdrwerne.de)

## Bundestagswahl 2021 - So wählte Langendreer

Es ist schon guter Brauch, in der nach Wahlen erscheinenden Ausgabe der DOPO einmal die Ergebnisse der drei Langendreerer Wahlbezirke zu betrachten und mit früheren Ergebnissen zu vergleichen.

Der bundesweite Trend mit Gewinnen für SPD und Grüne und Verlusten für die CDU hat sich auch in Langendreer gezeigt. Die Grünen konnten ihre Zustimmung zum Teil mehr als verdoppeln. Dagegen ist die AfD in den drei Wahlbezirken nicht mehr auf ein zweistelliges Ergebnis gekommen.

Im Vergleich zum Bochumer Gesamtergebnis gibt es in Langendreer keine eklatanten Abweichungen.

Die drei Langendreerer Wahlbezirke umfassen folgende Bereiche:

**Langendreer Nord (Bezirk 43)** - Alter Bahnhof sowie die sonstigen an Werne und Laer angrenzenden Wohngebiete einschließlich Ümmingen

**Langendreer West (Bezirk 44)** - große Teile des Dorfes und der gesamte Bereich Kaltehardt bis zur Stadtgrenze nach Witten

**Langendreer Ost (Bezirk 45)** - im Wesentlichen die östlich der Hauptstraße gelegenen Wohngebiete

Die drei genannten Wahlbezirke gehören zum Bundestagswahlkreis 141 (bestehend aus der Stadt Herne sowie den nördlichen und östlichen Stadtteilen Bochums). Das Direktmandat aus den Erststimmen ging erneut an die Kandidatin Michelle Müntefering von der SPD.

Die nachfolgende Tabelle listet die für die Zusammensetzung des neuen Bundestages relevanten Ergebnisse bei den Zweitstimmen in % auf:

Bezirk	Wahlbet.	SPD	CDU	Grüne	FDP	Die Linke	AfD
<b>Lgdr. Nord</b>							
2021	71,16	34,88	16,13	17,58	8,75	6,17	8,58
2017	70,00	31,86	20,30	7,19	8,12	13,52	11,89
<b>Lgdr. West</b>							
2021	72,00	35,89	15,52	17,10	8,55	5,79	8,49
2017	73,21	33,47	20,43	8,07	8,43	11,05	12,68
<b>Lgdr. Ost</b>							
2021	76,65	35,98	17,81	17,74	8,61	4,83	6,91
2017	76,47	32,43	22,61	8,87	9,26	11,15	10,81
<b>BO gesamt</b>							
2021	76,44	32,66	19,40	20,05	9,49	5,36	6,67

WR

Ihre Buchhandlung in Langendreer  
engagiert, aktuell, schnell, zuverlässig, digital



# F.A. Gimmerthal

Sortiments- und Verlagsbuchhandlung

44892 Bochum, Alte Bahnhofstr. 39  
Tel. 0234/ 9270983, FAX 0234/9270984

## 125 Jahre

[www.gimmerthal-online.de](http://www.gimmerthal-online.de)

[www.gimmerthal-verlag.de](http://www.gimmerthal-verlag.de)

[info@gimmerthal-online.de](mailto:info@gimmerthal-online.de)



Börsenverein des  
Deutschen Buchhandels



## FAHREN LERNEN?



Wir helfen Ihnen!

**Fahrschule Inge und Udo Noreisch**

Alte Bahnhofstraße 66  
44892 Bochum-Langendreer

Tel. / Fax: 0234 284145  
Mobil: 0173 2992043

[kontakt@fahrschule-noreisch.de](mailto:kontakt@fahrschule-noreisch.de)  
[www.fahrschule-noreisch.de](http://www.fahrschule-noreisch.de)

Bürozeiten: werktags von 17<sup>00</sup> bis 19<sup>00</sup> Uhr

# Regine und Benno lassen grüßen

In der Dopo Nr. 140 im Frühjahr 2019 begrüßten wir Regine Kaiser und Benno Hammerschmidt in der Redaktion. Und sie sorgten seitdem für Berichte und Reportagen in den folgenden Ausgaben. Anfang des Jahres verließen sie auch schweren Herzens nicht nur das Dopo-Team, sondern Langendreer und zogen zum Niederrhein.

Sie schickten uns jetzt folgenden Gruß mit nachdenklichen Zeilen, die - wie wir meinen - auch unsere Leser\*innenschaft interessieren könnte. Hier also doch noch ein „Artikel“ von Regine und Benno:

Vom Ruhrpott oder Schwaben an den Niederrhein  
Oder

Die Veränderung einer Landschaft

„... Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ (Hermann Hesse, Stufen)

Ich, Benno, bin ein echter „Ruhrgebietler“. Im Pott geboren und nie weggegangen. In Essen- Kray, einem Arbeitervorort, wurde ich im Dunstkreis dreier Zechen geboren. Und ich kann mich noch daran erinnern, dass die naheliegende Kokerei oft den Abendhimmel weithin blutrot färbte. Die Zeche „Hubert“ bestimmte unser Leben, denn mein Vater arbeitete dort. Nach Schule und Studium in Bochum war eine Studienzeit in Münster der weiteste Ausflug fern meiner Heimat. Meine beruflichen Stationen lagen alle im Ruhrpott, und auch als ich Familie gründete, blieb ich dem Ruhrpott in Bochum treu. Die Überreste der alten Zeche Neu-Iserlohn waren nun mein Gegenüber.

Ruhrpott, das war für mich Heimat, Zuhause, vertraut und schön.

Ich, Regine, bin ein Schwabemädel. Dort bin ich aufgewachsen und beheimatet, in Stuttgart. Meine Eltern lebten dort und auch viele Jahre noch meine Mutter. Ich habe sie oft und gerne besucht und mich an Wein und Dialekt erfreut. Mein Berufsleben und auch die Liebe brachten mich in das Ruhrgebiet. Eine ganz andere Welt, in der ich mich zunehmend mehr zuhause fühlte.

Ruhrpott, Bochum ist für mich auch zur Heimat geworden.

Lange Jahre lebten wir gemeinsam in einem wunderschönen Haus in Langender. Wir haben das „Dorf“ gemeinsam nach unserem Arbeitsleben als Pensionäre noch einmal ganz neu entdeckt und lieben gelernt. Die evangelische Gemeinde nahm uns herzlich auf, der Chor begeisterte uns und wir genossen immer mehr das Dorfleben in seiner ganzen Vielfältigkeit. Die Dorfpostille haben wir sehr gerne mitgestaltet.

Dann kam Corona und stellte uns vor vollendete Tatsachen.

Die Fragen mehrten sich:

Wie kann das Leben auch im fortgeschrittenen Alter gehen, wenn die Wege weit werden, kein Auto mehr zur Verfügung steht, die Hilfe immer deutlicher eingefordert werden muss und das Haus, in dem wir beide lebten, viel zu groß ist und viel zu viel Arbeit macht.

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr,  
wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben.“ (Rainer Maria Rilke, Herbst)

Das was uns im „mittleren“ Alter so beglückt hatte, wurde uns stellenweise zur Last. Kontakte schränkten sich ein, durch Corona bedingt und auch, weil die Interessen sich verschoben. In diesem Coronajahr wurde für uns vieles deutlich, manchmal schmerzhaft und dann auch wieder

befreiend, weil wir darüber miteinander sprechen konnten und wollten. Vor der zweiten Coronawelle war uns klar, dass wir aktiv Altersvorsorge und damit Altersfürsorge betreiben wollten, bevor äußere Umstände uns dazu zwangen.

In dieser Zeit haben wir viel über uns nachgedacht, miteinander und mit engen Freunden gesprochen, uns alles Mögliche in unserer Fantasie vorgestellt und auch wieder verworfen.

Und wir haben uns entschieden, das alte Leben abzuschließen und aufzubrechen in unser Altersleben. Mit dem Entschluss kam Herzklopfen. Neugier und Lust und lösten die Angst und die Bedenken ab. Ein bisschen fühlten wir uns wie zwei Teenager, die ihre erste gemeinsame Wohnung suchten. Vorbild dabei war Dorothea, die sich im hohen Alter entschlossen hatte, vom Schwabenlände in den Ruhrpott zu ziehen und dort glücklich war.

Dass die Entscheidung dann für den Niederrhein fiel, hängt mit der wunderschönen Landschaft zusammen, den offenen Menschen (wir hatten dort schon Freunde) und natürlich mit der Wohnanlage der Seniorenresidenz St. Antonius, in der wir überraschend schnell eine passende Wohnung fanden und die uns vom ersten Betreten an überzeugt hat.

Nun sind wir seit neun Monaten Niederrheiner. Wir genießen die Landschaft, die Weite, den Himmel und die flachen Wiesen und Felder. Es ist so grün hier und so ruhig.

Keinen Tag haben wir unseren Entschluss aufzubrechen bereut. Das Alter ist kein Hindernisgrund, nein, es ist eher ein Beweggrund Neues zu erproben, Träume zu verwirklichen und aufzubrechen, etwas zu verändern und zu entwickeln, was im Angebundenen an Berufsleben und Familie oft nicht möglich ist. Sicher haben wir Manches zurückgelassen, das Haus verkauft, unsere Möbel und alles andere durchforstet, was wir noch wollen und brauchen, Bekannte verabschiedet und Freunden auf Wiedersehen gesagt. Kontakte lassen sich auch über Telefon und Internet leben, das hat uns Corona gelehrt.

Hier fühlen wir uns angekommen, zuhause, wenn wir morgens aufwachen und die Dohlen vor unserem Fenster kreischen, wir auf dem Balkon sitzen und in den Park schauen und nicht mehr säen und pflanzen und Rasenschneiden müssen, auf dem Dorfplatz von Waldniel Eis essen, denn das geht wieder, in der evangelischen Kirche den Gottesdienst besuchen oder Ausflüge in das wunderschöne Umland machen. Vieles wartet noch auf uns entdeckt zu werden und wir sind neugierig darauf. Und auch wenn es uns einmal nicht mehr so gut gehen wird, gibt es ein angegliedertes Angebot der Hilfe, das wir wahrnehmen können.

Wir haben für uns gesorgt, deshalb ist für uns gesorgt. Das ist ein gutes Gefühl.

„Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesund!“ (Hermann Hesse, Stufen)

Die Landschaft um uns herum hat sich verändert, vom Ruhrpott an den Niederrhein.

Und die Landschaft in uns hat sich verändert, vom Immer-selbst-machen-müssen zum Genießer der Angebote, die da sind und unter deren Vielfalt wir wählen können.

Grüße vom Niederrhein an die alten Ruhrpottler und das ganze DOPO Team. Besucht uns. Wir freuen uns darauf.

Regine (75) und Benno (74)

# So vielfältig wie Ihr Leben: Ihre ZEISS Lieblingsbrillen.

Gerade noch haben Sie auf Ihrem Smartphone gelesen und die kleine Schrift entziffert, jetzt steigen Sie ins Auto und haben den Verkehr sicher im Blick. Das Leben ist so vielfältig; Ihre Augen sind immer wieder anders gefordert. Reicht da eine einzige Brille und vielleicht noch eine Sonnenbrille? Mit den ZEISS Lieblingsbrillen gibt es für jeden Anlass, der Ihnen besonders wichtig ist, die richtige Brille.



## Welche Lieblingsbrillen fehlen Ihnen noch?



Digitalbrille



Sportbrille



Arbeitsplatzbrille



Autofahrerbrille



Sonnenbrille



Komfortlesebrille



Hobbybrille



Lifestylebrille



Dringen-/Draußen-Brille



Ersatzbrille



Gut sehen bedeutet in jeder Situation etwas anderes. Denn mal ist es wichtig, jedes Detail zu erkennen, mal zählt der entspannte Blick auf den Bildschirm, mal möchten Sie mit einer Lifestylebrille Ihren persönlichen Look unterstreichen und den Moment mit allen Sinnen genießen.

Das Leben ist wunderbar abwechslungsreich. Mit den ZEISS Lieblingsbrillen haben Sie immer die passende Brille zur Hand und wissen, dass Sie Ihren Augen etwas Gutes

tun. Denn die hochwertigen ZEISS Präzisions-Brillengläser unterstützen Ihre Augen auch bei schwierigen Sehanforderungen. Ob kontraststeigernd, selbsttönend oder optimiert für dynamisches Sehen.

**Sehen Sie jedem Augenblick entspannt entgegen. Wir beraten Sie gerne zu Ihren ganz individuellen Sehlösungen:**

BRILLENFABRIK 24



**Brillenfabrik 24**  
Alte Bahnhofstr. 8  
44892 Bo-Langendreer  
☎ 02 34 - 96 29 15 00  
kontakt@brillenfabrik24.de

Haarmann  
bei KUBOT OPTIK

**Haarmann bei KUBOT OPTIK**  
Alte Bahnhofstr.196  
44892 Bo-Langendreer  
☎ 02 34 - 28 04 85  
info@haarmann-optik.de



Vision Partner

# Das Kiefergelenk hört mit Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

**D**opo-Freund und Physiotherapeut Martin Lindemann liefert uns mal wieder eine Gesundheitskolumne, wofür wir uns herzlich bedanken:

Eine craniomandibuläre Dysfunktion (CMD) beschreibt verschiedene Schmerzen im Bereich der Kaumuskulatur und Kiefergelenke. Diese können vermehrt am Morgen (beißen/knirschen des Nachts) auftreten oder durch Belastung (kaufen, gähnen) verstärkt werden.

Eine Studie über 25 Jahre zeigte, dass die häufigsten Anzeichen und Symptome folgende waren: Gesichtsschmerz (96%), Ohrenbeschwerden (82%), Kopfschmerzen (79%) und Kieferbeschwerden (75%). Andere Symptome können Schwindel, Nacken-, Augen-, Arm- oder Rückenschmerzen sein.

CMD betrifft ca. 10-15% der Erwachsenen, aber nur 5 % suchen Hilfe in einer Behandlung (Gonçalves et al. 2011, Lim et al. 2010). Warum so wenig Menschen Hilfe suchen oder erhalten, liegt auch an den o.g. Symptomen und der dadurch oftmals schwierigen Zuordnung der Ursachen bzw. Diagnosestellung. Wo die Zahnschmerzen den einem zum Zahnarzt treiben, so geht der andere bei Nackenschmerzen zum Orthopäden - was folgerichtig ist. Der Facharzt hat dann die große Aufgabe, die tatsächliche Ursache zu finden.

Doch die Ursache der CMD ist multifaktoriell und beinhaltet unterschiedliche Auslöser.

Die Inzidenz hat ihren Spitzenpunkt im Alter von 20-40 Jahren und ist zweimal so häufig bei Frauen wie bei Männern (Maixner et al., 2011).

Eine Studie mit mehr als 6000 Teilnehmern zeigte einen zweifach höheren Anstieg bei CMD bei Menschen mit Depressionen und eine 1,8-fache Steigerung von myofazialen (Muskelfaszien) Schmerzen bei Menschen mit Angststörungen (Studie: Kindler et al., 2012).



*Physiotherapeutische Behandlung von CMD*



Stress im Corona-Lockdown:

Dazu passt eine aktuelle israelisch-polnische Querschnittsstudie, die mehr Gesichtsschmerzen und Zähneknirschen in der Corona-Pandemie (Emodi-Perlman et al. 2020) aufzeigte: Stress und Angst während des Corona-Lockdowns hatten einen signifikanten Anstieg bei Kiefergelenksbeschwerden und Bruxismus (beißen) in der breiten Bevölkerung zur Folge. Wie auch schon in anderen Studien waren Frauen mehr betroffen als Männer.

Wenn nun Beschwerden einer CMD (was oft auch ein Zufallsbefund beim Orthopäden, Zahnarzt, HNO auch Hausarzt oder während der Behandlung beim Physiotherapeuten ist) auftreten, geht es zwar um die eigentliche Ursache, aber auch um die Symptombehandlung. Behandlung der Symptome und der Ursache muss daher Hand in Hand gehen.

Die Diagnose der CMD basiert hauptsächlich auf der Krankengeschichte und der klinischen Untersuchung. Die Symptome von CMD sind oft mit Kieferbewegungen assoziiert. Schmerzen sind im Masseter (gr. Kaumuskel) und in der Stirnregion. Eine andere Diagnose sollte erwogen werden, wenn der Schmerz nicht durch Kieferbewegungen beeinflusst werden kann.

Die Behandlung der CMD benötigt daher oft eine gekoppelte Behandlung mit Aufbisschiene, Physiotherapie (intraoral, also im Mund mittels manueller Therapie) und ggf. auch eine medikamentöse Therapie.

Grundsätzlich steht aber der Stress weit oben (s. aktuelle Studie), da kann eine konservative Behandlung der vermeintlich ursächlichen Symptome zwar eine vorübergehende

Verbesserung oder sogar Symptomfreiheit erzielen. Liegt die eigentliche Ursache im Stress und damit auch an anderen Faktoren, muss dort dringend für Abhilfe gesorgt werden.

Martin Lindemann  
(Quellen: PhysioMeetsScience, Journal of clinical medicine)

# Loving L.A.

## Wir suchen eure Liebesgeschichten!

Da Figurentheater-Kolleg sucht nach Liebesgeschichten rund um den Bochumer Osten. Ob wild, romantisch, erfüllt oder unerfüllt - wir interessieren uns für Ihre Geschichte, die einmal Ihr Herz hat höher schlagen lassen.

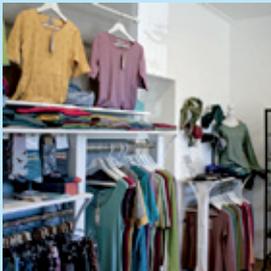


Figurentheater-Kolleg Bochum  
Hohe Eiche 27  
44892 Bochum  
+49 234 284080  
[www.figurentheater-kolleg.de](http://www.figurentheater-kolleg.de)

Wir lieben Liebesgeschichten und würden uns freuen, wenn wir sie zu Kaffee und Kuchen oder einem Feierabendgetränk einladen dürfen, um Ihnen zuzuhören. Sie können natürlich auch schriftlich die Erinnerungen einreichen. Vertraulichkeit ist uns dabei sehr wichtig.

Melden Sie sich gerne per Mail

[parkstreifen@figurentheater-kolleg.de](mailto:parkstreifen@figurentheater-kolleg.de)



# Los Regalos

einFach schön ...

*Geschenke und 2. Hand Kleidung*

Di, Do, Fr von 10.00 - 18.00

Mi und Sa von 10.00 - 14.00

Montags geschlossen

Hauptstraße 220

44892 Bochum-Langendreer

01573 68 38 484

[beate.beckmann@losregalos.de](mailto:beate.beckmann@losregalos.de)

[www.losregalos.de](http://www.losregalos.de)

sowie bei Facebook und Instagram

## Erdmann Linde: Armut

**E**rdmann Linde ist seit der Dopo-Ausgabe 110/2009 engagiertes Redaktionsmitglied bei der Dopo. Von Haus aus Journalist und als Leiter des Landesstudios Dortmund des WDR hielt er im Sozialpolitischen Bußtagsgottesdienst der Evangelischen Kirche im November 2007 in der Dortmunder St. Reinoldikirche folgenden Redebeitrag, der unserer Meinung nach an Aktualität leider nicht verloren hat und ins Stammbuch der neuen Bundesregierung gehört:

### Armut

Wir haben gehört von  
Dem Elend der Kinderarmut.

Der Ausgrenzung durch Verweigerung von Bildung und  
Ausbildung.  
Dem Stigma des Wohnens im falschen Viertel..

Das waren einige Beschreibungen des Lebens der Verlierer,  
der Menschen, die zu großen Teilen in bereits ererbter Armut  
leben:  
Sie werden immer mehr.

Werfen wir einen Blick auf die Gewinner, die zu großen Teilen  
in ererbtem Reichtum leben:  
Sie werden immer mehr.

Unsere Gesellschaft reißt in der Mitte durch - zwischen er-  
lebten Abstieg und Abstiegsängsten und den medial vermit-  
telten Aufstiegen und Aufstiegshoffnungen klappt mittlere  
ein tiefer Graben. Und auf beiden Seiten des Grabens gibt  
es Zuwachs: Die Armut breitet sich scheinbar unaufhaltsam  
aus und es stimmt aber auch: Die Reichen werden immer  
reicher und zahlreicher.

Und hier sind nicht nur die Millionäre und die Milliardenäre ge-  
meint, sondern die Wohlhabenden, die über das Mehrfache  
von Hartz4 verfügen können.

Woran das liegt wissen wir:  
Unsere Gesellschaft ist ungerecht und unsolidarisch: Sie be-  
lohnt die Fitten und die Fixen und die im feinen Elternhaus  
Geborenen. Sie vergisst die Langsamen und Lahmen, die  
hinterm Bahndamm aufwachsen.

Aber es ist kein Aus-den-Augen-Verlieren, das die Handeln-  
den erschreckt, sondern das Ergebnis einer falschen Politik.

Die letzten Steuerreformen haben die Wohlhabenden mehr  
und mehr beschenkt und die öffentliche Gemeinschaft  
verarmen lassen.

Immer wieder wird Wohlstand und Reichtum von der Allge-  
meinheit subventioniert.

Immer wieder werden wir Zeuge, wie diejenigen, die mit  
ihren starken Schultern mehr tragen könnten, beim Steuer-  
zahlen Champions im Tarnen, Tricksen und Täuschen sind.

Wer aus dem Steuerbetrug einen Sport macht, entzieht der  
Öffentlichkeit Geld für notwendige Hilfe und ist damit ver-  
antwortlich für die Armut auch in dieser Stadt.

Es ist eine Schande dass die ehrlichen Steuerzahler und  
die Millionen Mehrwertsteuerzahler als die sprichwörtlich  
Dummen gelten und Steuersünden immer noch als Kava-  
liersdelikte angesehen werden.

Wer nur für einen Gedanken Augenblick die Perspektive der  
Armen einnimmt, der muss über seinen finanziellen Beitrag  
zur Hilfe für eigenverantwortliches Handeln anders denken.  
Ein gerechtes Steuersystem, von dem wir weit weit entfernt  
sind, ist die Grundlage für eine gerechte Gesellschaft. Es ist  
das Mehl, aus dem Brot und auch Kuchen gebacken wer-  
den. Freiwillige Wohltätigkeit mit Tafeln und Suppenküchen  
kann hiervon nicht freikaufen.

Diese Spenden sind notwendig und willkommen. Sie sind  
die Butter aufs Brot oder die Sahne auf den Kuchen. Aber  
zuerst muss das Mehl her, damit überhaupt gebacken wer-  
den kann.

Wer nachhaltig helfen will, muss zuerst dafür eintreten, dass  
die öffentliche Hand nicht weiter arm gespart wird.

In unserem so reichen Land sollte eine Politik möglich sein,  
die allen Menschen eine Teilhabe an Bildung, Kultur, Woh-  
nen und Einkommen garantiert. Nennen wir diese Politik  
ruhig Teilhabegerechtigkeit.

Gerecht ist sie, wenn sie allen, die es allein nicht schaffen -  
ob jung oder alt - zu einem eigenverantwortlichen Leben  
hilft.

Möglich ist das.

Wir müssen es wollen und öffentlich dafür einstehen.

Stadt Dortmund  
Dortmund-Agentur



© 1995 - 2021  
Dortmund-Agentur



*Erdmann Linde - nicht nur mit seinem "Stratabu"  
seit 12 Jahren auch für die Dorfpostillejournalistisch tätig*

# LANGENDREER WERNE GEGEN NAZIS



## Brandanschlag auf Fahrzeuge in Langendreer

Am Samstag, 18. September, sind nachts um 1 Uhr an der Oberstraße in Langendreer ein Wohnmobil und ein Motorrad in Brand gesetzt worden. Für diese Brandstiftung ist kein sonstiger Grund erkennbar – als einziges Motiv kann daher nur in Betracht gezogen werden, dass hier Brandsätze gelegt wurden, weil an den beiden Fahrzeugen Antifa-Aufkleber angebracht waren.

Die Initiative Langendreer/Werne gegen Nazis verurteilt diesen Brandanschlag aufs Schärfste. Sollte sich bei den noch laufenden Ermittlungen von Staatsanwaltschaft und Staatsschutz herausstellen, dass die beiden Fahrzeuge allein wegen ihrer Aufkleber – und damit aus rechter politischer Motivation – angesteckt wurden, würde dies bedeuten, dass jetzt auch im Bochumer Osten wieder Menschen mit einer rechtsradikalen Gesinnung Gewalt ausüben.

Bereits vor 10 Jahren waren in Langendreer NPD-Anhänger gewalttätig geworden; damals hatten fast 2000 Menschen dagegen demonstriert. In den folgenden Jahren war es dann noch mehrfach zu Angriffen von Rechten gekommen; insbesondere im Bereich der S-Bahn-Haltestellen waren jüngere Leute von Skinheads zusammen geprügelt worden. Deren harter Kern war dann aber nach Dortmund-Dorstfeld gezogen.

Gewalt kann und darf niemals ein Mittel der politischen Auseinandersetzung sein. Die Anwendung von Gewalt gegen Personen oder Sachen zeigt, dass diejenigen, die gegen Sachen und auch Menschen gewalttätig werden, ohne Rücksicht auf andere Meinungen und Lebensweisen ihre Gesinnung durchsetzen wollen, dabei die Spielregeln einer demokratischen Gesellschaft buchstäblich mit Stiefeln treten und selbst vor Gewalt gegen Menschen nicht zurückschrecken.

Um hiervor zu warnen und über derartige Untaten aufzuklären, wurde schon seit einiger Zeit von der Initiative Langendreer/Werne gegen Nazis zusammen mit der Lessing-Schule eine Ausstellung vorbereitet, in welcher ab 25. Oktober 2021 für zwei Wochen über die Opfer rechter Gewalt von 1990 bis 2020 mit 200 Toten (!) informiert und diskutiert werden soll.

Und wenn gerade in dieser Situation Fahrzeuge in Langendreer – offenbar – aus rechten politischen Motiven in Brand gesteckt werden, erfordert dies von allen, die eine solche rechte Gruppierung hier nicht haben wollen, dass aktiv und offen hiergegen protestiert wird.

Bochum, 22. September 2021

Initiative Langendreer/Werne gegen Nazis

<initiative@langendreer-gegen-nazis.de>

## Mit Schlangen leben - oder besser nicht

Schöne Erinnerungen an die Schule hat bei allen Einschränkungen wahrscheinlich jedes ehemalige Schulkind. Bei mir ist das das große Foto im ersten Englischbuch: Eine Schlange geduldig wartender Engländer an der Bushaltestelle. Manche sogar mit Schirm und Melone Zeitung lesend. Soviel Ruhe, soviel Stil und dazu noch die Garantie, dass man ohne Drängelei und Schimpferei in den Bus kommen kann.

Bei uns war das ganz anders. Besonders am Morgen ging es nicht ohne Nahkampf und oft Brüllerei. Also erste Lektion schnell gelernt: Die Schlange hilft, das Leben mit Anstand und Würde zu meistern.

Nun war es nicht so, dass diese Tiermetapher nicht längst schon auch auf Schulhöfen zu besichtigen war.

Klassenweise ziehen bis heute Schulklassen besonders in den Grundschulen vom Schulhof im Schlangentritt zum Unterricht. O.K., das ist wahrscheinlich genauso vernünftig wie die englische Busschlange.

Und da Vernunft sich durchsetzt, hat sich die Schlange längst einen festen Platz bei der Bewirtschaftung von Mangel oder Terminnachfragen erobert - sei es beim Verkauf von Eintrittskarten für Konzerte der Rolling Stones oder den ähnlich hoch begehrten Jahreskarten beim BVB. Eine neue Ausstellung im Museum - und die Zeitungen drucken Fotos von Schlangen, die sich einmal um das Haus winden um Karten zu kaufen und die Picassoausstellung zu sehen. Waren es früher die Wartenden vor der Sparkasse, die zum Monatsanfang ihren Lohn abholen wollten, sind es auch heute immer noch Terminsuchende beim Arzt oder beim Amt. Dass Kranke dann unbedingt dran kommen sollen, ist

ja klar, aber die nicht akut Kranken im Wartezimmer sind oft nicht recht überzeugt, ob der, der nicht in der Schlange gewartet hat, wirklich so krank ist wie man selbst. Es hilft alles nichts, ob Nummern ziehen oder sich anstellen, warten bedeutet oft und immer wieder Stress.

Ausnahmen waren und sind jene Fans, die unbedingt unter den ersten sein wollen, die das „neue“ Handy über die Theke gereicht erhalten und für dieses Erlebnis schon am Vorabend vor den Türen des Handyshops in ihren Schlafsack gekrochen sind und die Nacht durchwacht haben, dass bloß niemand sich an ihnen vorbei vordrängelt.

Die neue Zeit hat auch noch ganz neue Phänomene bereit: die unsichtbaren Schlangen der Online Kundendienste oder Services. Warten am Telefon oder Computer mit oder ohne Musik, die die Warterei übertönen soll, gehören zu moderner Folter bei Dienstleistungen aller Art - von Anmeldungen bis Ummeldungen. Dem König Kunde, von der Musik sediert und vom teilweise stundenlangen Warten erledigt, bleibt nur: gestöhnt - gewöhnt.

Höhepunkt der Schlange sind die Folgen des Verkaufs der Post in der neoliberalen Zeit.

Schnell waren neue Namen gefunden für die an die Börse gebrachten Filetteile eines einstmaligen öffentlichen Dienstes. Vorbei die Zeit, in der jede Gemeinde ihre Post hatte. Außen stand Post und drinnen wurde nach Schaltern getrennt das ganze Angebot vom Fachpersonal abgewickelt. Ob Einschreiben, Paket oder Päckchen, Geld überweisen oder abheben, vom Postspargbuch bis zum Abholen der Pakete oder Einschreiben, die nicht persönlich zugestellt werden konnten. Schlangen gab es auch, es waren in der Regel saisonale Schlangen wie zu Weihnachten, aber die wurden mit zusätzlichen MitarbeiterInnen gebändigt.

Und heute? Nachdem die Aktionäre von z.B. der Postbank gut mit ihren Aktien verdienen und die Belegschaft outgescourced wurde, begann eine wunderbare Vermehrung von Postpunkten an Straßen und Plätzen. Ob Kiosk oder Zeitungsshop, ob Wäscherei oder Schuster, wer wollte, konnte zu seinem Kerngeschäft die Post dazu nehmen. Dass die Kunden dann bei den Kleingeschäften bei Wind und Wetter, bei Regen und Schnee in der bekannten Schlange draußen standen und hofften, dass nicht der Kunde vor ihnen ein Päckchen an Onkel Kurt in Kanada schicken wollte (das dauert in der Abfertigung doppelt lange, weil nicht alle neuen Postler gut geschult sind) und sie deshalb weiter nasse Füße bekommen, musste in Kauf genommen werden.

Auch gehört heute eine gewisse Findigkeit dazu um zu wissen, was die nächste Poststelle darf und was nicht. Eine nimmt nur Pakete und Päckchen und Briefe für Deutschland an. Die andere gibt nur Sendungen aus und Postbankleistungen eher nicht. Einschreiben mit Rückschein gehören auch zu den Schwierigkeiten, und Pakete und Päckchen sollte man vorher besser selber zuhause wiegen, denn das ist auch nicht überall möglich.

Was ist die Lehre aus dieser Tollerei? Privatisierung vernichtet sichere Arbeitsplätze, erhöht den Stress für Bedienstete und Kunden und die Gewinne der Aktionäre.

Und jetzt im Herbst und Winter stehen dann immer öfter Menschen im Regen, erinnern sich an die schöne alte gelbe Post und hoffen, dass sich doch noch mal was ändert, denn schlecht war's ja nicht. EL



**Ruhrpott-souvenir + Toepper Werbung**

originell · authentisch · praktisch

**Souvenirs & Geschenke**

**für Ruhrpottfans**

**RUHRPOTTSOUVENIR**

Office & Shop - Werbung - Souvenirshop

**NEU in BOCHUM-Werne**

44894 Bochum - Werner Hellweg 495

Telefon: 0234 - 92 33 77 0 - ruhrpottsouvenir.de



**Die Post ist  
zurück am  
Alten Bahnhof!**

**Lotto - Tabak - Feinkost**

**Jörg Dorau  
Alte Bahnhofstr. 157  
44892 Bochum-Langendreer  
(gegenüber der Sparkasse)**

# Neues aus der Stadterneuerung WLAB



## Der Werner Park wird schöner und vielfältiger

**S**pielen, Sport machen oder einfach nur erholen: Der Werner Park bietet zukünftig viele Angebote im Herzen Wernes. Zusätzlich wird die Verbindung zwischen den beiden Parkteilen betont und ein neuer Spielplatz gebaut. Die Bauarbeiten im Park beginnen jetzt, Anfang des nächsten Jahres sollen die Arbeiten bereits abgeschlossen sein. Rund 700.000 € werden dafür im Park verbaut.

Den ersten Spatenstich für das nächste Projekt der Stadterneuerung WLAB setzte Andrea Busche am 21. September 2021 zusammen mit dem beteiligten Landschaftsarchitekturbüro Schwarz, der Baufirma Bauersfeld und den beteiligten Fachämtern der Stadt Bochum, dem Umwelt- und Grünflächenamt sowie dem Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Besonderer Clou ist ein Flächentausch mit der Amtmann-Kreyenfeld-Schule, deren Schulhof momentan ebenfalls erneuert wird. Im Bereich des Pausenhofs zur Kreyendfeldstraße wird ein Teil der Fläche an den Werner Park abgegeben. Dadurch können die Verbindung zwischen den beiden Parkteilen aufgewertet und breitere Wege vor der Schule gebaut werden. Im hinteren Teil des Schulhofs wird der Spielplatz im Werner Park nun dem Schulhof zugeordnet. Auf diese Weise wird der Bewegungsraum für die Kinder der Grundschule immens erweitert, was vor allem für die Ganztagsbetreuung eine Qualitätsverbesserung darstellt. Im Werner Park wird dafür an anderer Stelle ein neuer Spielplatz im ehemaligen Rosengarten gebaut.

Der Umgestaltung ging eine intensive Bürgerbeteiligung mit Planungswerkstatt, Parkspaziergängen und digitaler Beteiligung voraus. Beide Teilbereiche werden im Zuge des Programms Soziale Stadt WLAB attraktiv aufgewertet. Verbindende Elemente, eine Überarbeitung der Wege, ein Holzdeck am Werner Teich, Calisthenicsgeräte für die Sportbegeisterten und neue Spielelemente sind wesentliche Bestandteile der Umgestaltung.

Gut informiert mit dem digitalen Bautagebuch! Das Stadtteilmanagement WLAB begleitet die Baustelle intensiv und informiert im digitalen Bautagebuch über den Fortschritt der Arbeiten unter:

[www.bo-wlab.de/werner-park](http://www.bo-wlab.de/werner-park)

Woran wird aktuell im Park gearbeitet? Welche Teilabschnitte sind bereits fertiggestellt? Wie läuft der Fortschritt der Arbeiten? Auf diese und weitere Fragen bietet das Bautagebuch Antworten und Einblicke über den Ablauf der Baustelle.

Der Werner Park wird im Rahmen der Stadterneuerung „Soziale Stadt WLAB“ erneuert und finanziert mit Mitteln der Europäischen Union, des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Bochum.



Park Werne



QR-Werner-Park

**Blumenhaus Mesenich** 

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8 <sup>30</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr	Tel. 02 34 - 28 62 01
und 15 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup> Uhr	Fax 02 34 - 29 10 75
Mittwoch nachmittags geschlossen	Alte Bahnhofstr. 58
Samstag 8 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup> Uhr	44892 Bochum
Sonntag 10 <sup>00</sup> - 12 <sup>00</sup> Uhr	

Inh. Barbara Narosch



# Highlights -

„Wir wollten einfach ein bisschen Licht ins Dunkel bringen“, schildert Bastian Eberle bescheiden die Initialzündung für ein im Wortsinn erhellendes Hobby. Gemeinsam mit seinem Vater hatte er im ersten Corona-Lockdown die Idee Gebäude zu illuminieren. Mittlerweile hat er so einige Bauwerke zum Strahlen gebracht: das Amtsgebäude in Langendreer ebenso wie den Förderturm der Zeche Holland in Wattenscheid oder die Sternwarte in Bochum-Sundern. Doch auch über die Stadtgrenzen hinaus packt Eberle gerne mal Scheinwerfer und Kamera aus, um die gewohnte Umwelt in neuem Glanz zu präsentieren.



## TAGESPFLEGE IM OBERLINHAUS

Die Tagespflege im Oberlinhaus ermöglicht ein abwechslungs- und erlebnisreiches Tagesprogramm.

Besuchen Sie uns im Rahmen eines kostenlosen Probetages. Wir beraten Sie gerne!

Deutsches Reich 9, 44894 Bochum  
Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 16:00 Uhr  
Telefon 0234 – 640 46 119



Erfahrungen im Bereich Lichttechnik sammelte der 39-Jährige nebenberuflich in Clubs wie der früheren Diskothek Playa am Ruhrpark oder dem Prater. „Im Vordergrund stand die Musik, doch auch mit Licht lassen sich gut Stimmungen erzeugen“, so Eberle. Gewusst wie. Doch vom Innen- in den Außenbereich zu wechseln, ist ein Unterschied. „Am schwierigsten war es am Amtsgebäude in Langendreer, weil dort viel Umgebungslicht herrscht, auf das man keinen Einfluss hat.“ Doch das ist nichts, was ihn schreckt. Eberle macht einfach. „Ich habe immer ein Bild vor Augen, dann tüftele ich vor Ort so lange, bis es stimmig ist.“ Die Kamera immer im Anschlag, kann er das Ergebnis sofort beurteilen, denn das Foto lügt nicht. Anfänglich fotografierte sein Vater die illuminierten Gebäude, nun hat seine Frau diesen Part übernommen. „Wir teilen in der Familie die Leidenschaft für die Fotografie und ergänzen uns gut.“ Überdies verrät der Blick durch die Linse häufig noch Verbesserungspotential beim Beleuchtungskonzept.



Der Weg von der Idee zur Lichtkunst verlief so schnell wie schleichend. „Learning by doing“, erklärt der Bochumer leichthin. „Natürlich benötigt man ein gewisses Knowhow, das man sich aneignen muss.“ Auch eigene Technik schaffte er an, doch mit immer größeren Projekten überstieg der Bedarf bald private Möglichkeiten. Deshalb arbeitet er mittlerweile mit der Firma

# Bochumer Lichtkünstler illuminiert Bauwerke

SnL Event aus Witten zusammen, die Eberles Lichtkunst sponsorn, indem sie die benötigte Technik zur Verfügung stellen. Oft ist er auf Akkus angewiesen, weil es keine Stromversorgung vor Ort gibt. So setzte er auch die Bochumer Sternwarte in Regebogenfarben in Szene. Das veröffentlichte Foto kommentierte er mit dem Zusatz: „Was die UEFA nicht kann ...“, in Anspielung auf das Verbot, während der diesjährigen

Europameisterschaft die Allianz-Arena in München ebenso zu beleuchten.

Diese Aktion ließ auch den WDR aufhorchen, der den Bochumer Lichtkünstler daraufhin zum Interview bat.

Ein Zeichen setzen wollte Eberle ebenfalls für die Belange, der durch Corona gebeutelten Veranstaltungsbranche und beteiligte sich im Juni an der Aktion „Night of Light #AlarmstufeRot“. „Ich wollte ebenfalls meine Solidarität bekunden, doch da ich an dem betreffenden Tag arbeiten musste, habe ich kurzerhand mein Stellwerk rot illuminiert.“ Besagtes Stellwerk ist nichts weniger als Eberles Arbeitsplatz als Fahrdienstleiter bei der Bahn. „Vereinfacht gesagt, stelle ich die Weichen, damit die Züge dort ankommen, wo sie

hin sollen.“ Das war nicht immer so, denn die berufliche Vita des 39-Jährigen ist ebenso abwechslungsreich wie sein Hobby. Ursprünglich lernte er Bergmann auf Zeche Auguste Victoria in Marl, die 2015 als vorletztes Bergwerk im Ruhrgebiet schließen musste. Später wechselte er zur Bogestra, für die er sieben Jahre lang als Busfahrer arbeitete, bevor er vor sechs Jahren erneut den Bereich wechselte und als Fahrdienstleiter bei der Bahn begann. „Ich habe wohl so ein bisschen den Strukturwandel gelebt“, fasst Eberle seinen beruflichen Werdegang humorvoll zusammen, „man muss sich eben anpassen.“

Doch auch nach der Pandemie wird er die Lichtkunst weiter betreiben – gerne sogar ausbauen. Momentan erarbeitet er ein dauerhaftes Lichtkonzept im Auftrag eines Vereins für einen Förderturm in Duisburg. Auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook, auf denen er seine Projekte haupt-

sächlich präsentiert, bekommt er regelmäßig begeisterte Kommentare und viel Zuspruch. „Ich wurde auch schon angefragt, ob ich ein Privathaus illuminiere kann. So was mache ich natürlich“, berichtet Eberle, der darin keine Kränkung der Künstlerehre empfindet. Im Gegenteil, er freut sich über das enorme Interesse, das seine Aktionen erfahren. So verfolgt er aktuell spannende neue Projekte – auch in Langendreer. „Ich plane, die Destille in der Oberstraße von innen und außen zu illuminiere, das ist einfach ein spannendes Gebäude.“ Auch wenn ein Verkauf des denkmalgeschützten Gemäuers näher rückt, so ist er mit dem Besitzer bereits einig, dass die geplante Aktion vorher noch möglich ist. Wenn die Corona bedingten Einschränkungen hoffentlich auch bald Geschichte sind, die dunkle Jahreszeit kommt bestimmt: Dann sorgt Bastian Eberle wieder für ein bisschen Licht im Dunkel ... Mehr Infos zur Lichtkunst von Bastian Eberle auf: Facebook/Bastian Eberle Lichtdesign und auf Instagram/bastian\_eberle\_lichtdesign

KHe





# Post vom Ludwig-Steil-Haus-Verein

**L**iebe Vereinsmitglieder,  
liebe Besucher/innen unserer  
Veranstaltungen,  
liebe Musiker/innen,

nach rund 16 Monaten Corona-Pause haben wir in den vergangenen Wochen im Bürgertreff des Ludwig-Steil-Haus-Vereins nach und nach mit unseren Veranstaltungen und den Veranstaltungen der Gruppen, Kreise und Vereine unter Corona-Auflagen wieder begonnen. Unser aktueller Terminplan für die Zeit bis zum Ende des Jahres ist beigelegt.

Auch private Feste und Feiern können mit Einschränkungen und Auflagen wieder stattfinden. Wer einen Raum für eine private Feier buchen will, wendet sich an unsere stellv. Vorsitzende Gudrun Schoss (Tel. 0234/352185), vorzugsweise am Nachmittag zwischen 17.00 und 19.00 Uhr.



**D**as Erich-Brühmann-Haus erhalten und zum Zentrum für alle Bürgerinnen und Bürger weiterentwickeln - um dieses Ziel zu erreichen, haben Bürgerinnen und Bürger den Verein Gute Stube Werne (Bürgerzentrum Erich-Brühmann-Haus) e.V. gegründet.

Der Begriff „Gute Stube“ verweist auf die Bochum-Strategie unserer Stadt, in der es heißt:

„Gute Stuben sind beliebte Treffpunkte für alle Generationen, getragen zumeist durch bürgerschaftliches Engagement und für alle Menschen offen, gleich ihrer Herkunft und ihres sozialen Umfelds. „Gute Stuben“ sind mitentscheidend für das positive Lebensgefühl im Quartier und fördern die Gemeinschaft.“

Von Anfang an war das Erich-Brühmann-Haus (kurz EBH) mehr als das Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne. Auf Wunsch der Stadt Bochum wurde es an einer stadtbildprägenden Stelle errichtet.

Wir wollen ab November 2021 auch wieder unsere Musikveranstaltungen und Konzerte durchführen, was zunächst ebenfalls nur mit Auflagen und Einschränkungen möglich sein wird. Für Musikveranstaltungen und Konzerte sind zur Zeit noch alle Samstagstermine im November 2021 und im Januar und Februar 2022 frei. Zu den Musikveranstaltungen und Konzerten wollen wir zunächst maximal 50 Besucher zulassen, die entweder vollständig geimpft oder genesen sein müssen. Diese G-2-Regel wenden wir auf alle Veranstaltungen (mit Ausnahme der Lebensmittelausgabe für Bedürftige) an. In den regelmäßigen Vereins- und Gruppenstunden, unter den ehrenamtlichen Mitarbeitern und überhaupt im Umfeld des Vereins haben wir eine Impfquote von fast 100 %.

Musiker und Bands, die bei uns auftreten wollen, können sich ab sofort bei mir (Tel. 0234/532339) melden und mit mir einen Termin abstimmen. Für die

Dort war Raum für öffentliche Veranstaltungen. Nicht zuletzt entwickelte sich mit dem Haus der Offenen Tür in seiner unteren Etage Anlaufstelle, Treffpunkt und Wohlfühlort für Generationen von Kindern und Jugendlichen.

Mehr und mehr hat das EBH sich zu einem bürgernahen Zentrum entwickelt, in dem sich neben der Kirchengemeinde, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Parteien, Vereine, Initiativen versammeln und Bürgerinnen und Bürger ihre Feste feiern.

Der Verein hat sich das Ziel gesetzt, mit und in diesem Haus u.a.

- ♦ das friedliche und partnerschaftliche Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger
- ♦ den interreligiösen und interkonfessionellen Austausch und die Zusammenarbeit untereinander
- ♦ Begegnung, Beteiligung, Bildung und Beratung der Menschen im Stadtbezirk Bochum - Ost
- ♦ und das bürgerschaftliche Engagement zu fördern.

Durch die Intensivierung von Bildungs- und Beratungsangeboten in allen Bereichen des Lebens (Kultur,

Konzerte und Musikveranstaltungen gelten im Wesentlichen die gleichen Bedingungen wie bisher.

Während der Corona-Schließungszeit haben wir unsere Räume renoviert. Im Saal ist eine komplett neue Bestuhlung vorhanden, die im Wesentlichen aus einem Zuschuss aus dem Bürgerfonds der Stadt Bochum finanziert wurde. Wir haben die Wände und Decken im Saal und in den Nebenräumen neu gestrichen. Im Saal wurde außerdem eine neue Deckenbeleuchtung mit LED-Leuchten angebracht. Schließlich wurde noch ein alter Gastronomie-Kühlschrank durch einen neuen ersetzt. Unserer Saal ist damit deutlich benutzungsfreundlicher geworden.

Mit den besten Grüßen

Kurt Mittag  
Vorsitzender des gemeinnützigen  
Ludwig-Steil-Haus-Vereins e.V.

Gesundheit, Sport etc.) sollen insbesondere die Chancen für Kinder und Jugendliche erhöht werden. (So die Satzung des Vereins)

Mittelfristig ist die Evangelische Kirchengemeinde nicht mehr in der Lage, das EBH finanziell zu unterhalten, zumal notwendige Sanierungsmaßnahmen anstehen.

Eine zahlreiche Mitgliedschaft in unserem Verein wäre ein deutlich sichtbares Zeichen, dass die Bürgerinnen und Bürger das Erich-Brühmann-Haus erhalten und als ihr Bürgerzentrum gestalten wollen.

Peter Scheffler (Vorsitzender)  
Dr. Dirk Meyer (stellvertretender Vorsitzender)  
Christian Kalisch (Kassierer)  
Thomas Sichert (Schriftführer)  
Gisela Estel (Beisitzerin)  
Benjamin Fiedler (Beisitzer)  
Sabine Kuschmierz (Beisitzerin)  
Dhinesh Panchalingam (Beisitzer)  
Andrea Stetefeld (Beisitzerin)

Die Postanschrift lautet:  
Gute Stube Werne (Bürgerzentrum Erich-Brühmann-Haus) e.V.  
Teimannstraße 28  
44894 Bochum

## Neue Geschäfte steigern Attraktivität

Es tut sich was am Werner Hellweg: Nach dem Aldi-Neubau werden zukünftig auch eine Rossmann-Filiale und eine Post-Partner-Filiale das Waren- und Dienstleistungsangebot auf der Einkaufsstraße attraktiver gestalten – ein echter Gewinn für die Werner Geschäftswelt. Bereits zum 1. Oktober konnte Iris Schmitt ihren Laden am Werner Hellweg 507 eröffnen. Gut zehn Jahre stand das Ladenlokal leer, das ehemals einen Computerfachhandel beherbergte. Frau Schmitt, die erst 2019 den Lotto-laden an der Boltestraße übernommen hatte, ergriff nun die Chance, am Werner Hellweg „mittendrin zu sein“. Dabei



*Iris Schmitt in der neuen Lotto- und Postfiliale  
(Foto: Rosario Ortmann-Cameo)*

waren die letzten eineinhalb Jahre pandemiebedingt auch für sie nicht einfach: „Es war ein kleiner Kampf, aber jetzt freue ich mich sehr auf den neuen Standort.“ Die Räumlichkeiten sind mit rund 130 Quadratmetern um ein Vielfaches größer und das Warenangebot umfangreicher: Postfiliale, Lotto sowie Geschenkpapier und Grußkarten. Auf Kundenfreundlichkeit legt Iris Schmitt besonderen Wert, so runden ein Info-Schalter und ein Packtisch ihren Service ab. „Wer bei uns Geschenkpapier kauft, kann direkt alles einpacken.“



*Neue Postfiliale am Werner Hellweg...*

Die passenden Geschenke für diesen Service können zukünftig bei Rossmann erstanden werden, allerdings müssen die Werner Bürger darauf noch etwas warten. Nach der beliebten Filiale in Langendreer plant die Drogerie-Kette eine weitere am Werner Hellweg. Beim Ausbau des Filialnetzes sei man laut Rossmann stetig auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Fündig wurde der Drogist dabei am ehemaligen Standort der Aldi-Filiale. Auf 620 Quadratmetern Fläche soll den Kunden ein gewohnt breites Sortiment geboten werden. Die Substanz des Gebäudes ist zwar in Ordnung, aber die Zusammenlegung der einzelnen Einheiten macht verschiedene Abrissarbeiten notwendig, damit Rossmann die gesamte Immobilie inklusive der ehemaligen Gaststätte nutzen kann.

Wann mit der Eröffnung zu rechnen ist, ist laut Unternehmen noch nicht abzusehen, da der Umbaubeginn unmittelbar von der Baugenehmigung abhängt, die aktuell noch aussteht. Sobald diese vorliegt, geht's los am Werner Hellweg. KHE



*Bald Neueröffnung durch Rossmann im ehemaligen Aldi-Markt  
(Foto: Kai Herder)*



*...sowie Lotto und Papeterie*

**2. HAND Handelsplatz**

**MÖBEL - TRÖDEL - DESIGN**

**Montags – Freitags 10:00 – 18:00**  
**Samstags 10:00 – 15:00**

**Hermannshöhe 7**  
**44789 Bochum, Nähe Hbf.**  
**Tel. 0234 – 313191**  
**www.handelsplatz-nrw.de**

## BESTATTUNGSHAUS KARL – HEINZ NOLL



Erledigungen aller Formalitäten

Erd-, Feuer- und Seebestattung

Tag- und Nachtdienst

Karl-Heinz Noll

Langendreerstraße 44

44892 Bochum

Telefon 0234 28 60 85

Fax 0234 29 71 20

E-Mail: [bestattungen.noll@t-online.de](mailto:bestattungen.noll@t-online.de)

**D**er erste große Lockdown zu Beginn der Corona-Pandemie 2020 war für viele Menschen ein Schlüsselerlebnis und zugleich eine Zäsur, um über den eigenen Lebensstil und die Zukunft unserer Gesellschaft nachzudenken - so auch für Mitglieder unserer Schule. Sprunghaft steigen die Zahlen der Fahrräder auf unserem Schulgelände!

Wie wollen wir leben?

Schüler, Eltern und Lehrer der Rudolf Steiner Schule werden zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 aktiv und gründen ein Klimaprojekt an ihrer Schule an der Hauptstraße in Bochum - Langendreer.

Die Themen Ressourcenverschwendung und Umweltverschmutzung begleiten nicht nur die Generation der Babyboomer bereits seit ihrer frühesten Kindheit in den 1960er und 1970er Jahren. Mittlerweile haben sich Parteien und Verbände wie die Grünen, der NABU, Greenpeace etc. längst etabliert und setzen sich ein für Umweltstandards und regenerative Energien sowie für Grenzen des Wachstums. Kinder und Jugendliche der Fridays-for-Future-Bewegung organisieren seit 2018 weltweite Klimastreiks.

Und trotzdem:

Noch nie hat die Menschheit soviel CO<sub>2</sub> produziert wie im Jahr 2019, noch nie so viel Energie verbraucht, gab es weltweit so viel Verkehr, wurden vergleichbare Mengen an Fleisch verzehrt und Berge an Plastik produziert und weggeschmissen. Deutschland belegt in der Liste der größten Klimasünder einen der ersten Plätze. Vor dem Hintergrund unterschiedlichster Lebensstile verlieren zunehmend Menschen den Anschluss und fühlen sich überfordert und gestresst. Sich die Zeit zu nehmen, um die Welt, wie wir sie kennen, zu erhalten und den Klimawandel abzuwenden, fordert uns zunehmend heraus, während unser Alltag zugleich beständig komplexer zu werden scheint. Dennoch: Es bleibt Hoffnung!

Was wir tun können

Es entsteht der Eindruck, dass unsere Gesellschaft an einem Punkt angekommen ist, wo es maßgeblich auf das Handeln des einzelnen in Gemeinsamkeit mit anderen ankommt, um gesellschaftliche Veränderung zu bewirken. Gestaltungsspielräume gibt es reichlich, nur werden diese bisher viel zu wenig genutzt.

Die Rudolf Steiner Schule Bochum möchte dies ändern! Durch die Teilnahme an dem Klimaprojekt „CO<sub>2</sub>zero“ des Bundes der Freien Waldorfschulen werden wir zur Pilot-schule für Klimaneutralität. Der Anspruch: Unsere Schule auf den Weg bringen, in ein klimaneutrales Zeitalter. In den nächsten zwei Jahren werden wir messbare Indikatoren ermitteln, an denen unsere angestrebten Veränderungen sichtbar gemacht werden können.

Direkt sichtbar werden in den nächsten Monaten neue Fahrradständer auf dem Schulgelände. Der Bedarf steigt, wir satteln auf! So wollen wir weitere Schüler Eltern und Kollegen motivieren, das Fahrrad dem Auto vorzuziehen. Eine Maßnahme, die sich leicht umsetzen lässt und deren positive Wirkung unmittelbar durch weniger belastenden Autoverkehr mehr Bewegung aller Beteiligten und einen gesünderen Schulweg zur Folge hat.

Zusammen mit dem Verkehrsamt, der Polizei und den umliegenden Schulen setzen wir uns dafür ein, Elternhaltestellen im näheren Umfeld der Schule entstehen zu lassen, um den Schulweg für alle sicherer und entspannter zu gestalten.

Neben den anvisierten 250 Fahrradstellplätzen auf dem Schulhof installieren wir aktuell eine E-Bike-Garage, die von der Stadt Bochum auf dem Schulgelände aufgestellt und allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt wird. An dieser Stelle sei der Stadt Bochum herzlich gedankt!

Ebenso der städtischen Initiative „Klimaschutz - So machen Wir's!“

Von dieser erlangten wir in dieser Woche unser erstes Startkapital für die geplanten Aktivitäten. Die Arbeiten an weiteren Finanzierungsmöglichkeiten für unsere Projekte sind in vollem Gange.

Wir sind überzeugt von Synergien und streben eine Vernetzung im Stadtteil an!

Ihr beschäftigt euch wie wir mit dem Klimawandel?

Wir freuen uns über andere Initiativen, die mit uns in Kontakt treten möchten. Lasst uns gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft und Umwelt arbeiten.

moveRSS Bochum

Klimaprojekt der Rudolf Steiner Schule Bochum

[klimaprojekt@rss-bochum.de](mailto:klimaprojekt@rss-bochum.de)

Interessante Links:

Grüner Strom – [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)

CO<sub>2</sub> – Rechner des Umweltbundesamtes: [https://uba.co2-rechner.de/de\\_DE/](https://uba.co2-rechner.de/de_DE/)

Interessante Bücher:

Sven Plöger – Zieht Euch warm an, es wird heiss! / Westend  
Eckard von Hirschhausen – Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben / dtv

PS: Auf dem Bild ist die Delegation des Klimaprojektes der Rudolf Steiner Schule Bochum bei der Abschlussveranstaltung des Projektes „So machen Wir's!“ der Stadt Bochum am 15.09.2021 im VfL Stadion zu sehen.



*Von links nach rechts: Benjamin Herrmann (Vater), Folkert Neumer (Lehrer), Jonathan Schmidt (Schüler), Luna von Felde (Schülerin) und Luisa von Felde (Schülerin)*



## RadEntscheid Bochum - Aktivitäten zum Bürgerbegehren im Osten

NaturFreunde Bochum-Langendreer engagieren sich für die Radwende

Entspanntes Radfahren wie bei unseren Lieblingsnachbarn in den Niederlanden: Ohne großes Überlegen ist hier das Rad eine echte Alternative zum motorisierten Verkehr. Dies liegt nicht allein daran, dass es dort flacher ist, sondern an einem ausgeklügelten Radwegenetz. Das ist zumeist baulich vom Autoverkehr getrennt, hat eigene Ampeln, komfortable Abstellmöglichkeiten und vor allem bietet es ein hohes persönliches Sicherheitsgefühl beim Radeln: Da viele Radfahrer unterwegs sind, rechnen die Autofahrer mit ihnen

Gerade in Ballungsgebieten wie dem Ruhrgebiet bieten sich Kurzstreckenfahrten mit dem Rad an – eine Chance für entspannteres und gesünderes Wohnen und Unterwegssein. Dass diese Chancen in Bochum mehr genutzt werden, fordert der RadEntscheid Bochum. Die einzelnen Ziele sind im separaten Textkasten aufgeführt. Wie ein RadEntscheid abläuft, ist in einem Kurzfilm des Figurentheater Kollegs anschaulich erläutert (veröffentlicht auf der Webseite der Initiative unter [www.radentscheid-bochum.de](http://www.radentscheid-bochum.de)).

Seit dem 26.06.2021 werden Unterschriften in Bochum gesammelt. Aufgrund rechtlicher Bedenken der Stadt Bochum wurde das Sammeln am 04.07.2021 unterbrochen und konnte erst zweieinhalb Wochen später fortgesetzt werden, nachdem Details zur Kostenschätzung ergänzt wurden. Die im Zeitraum vor dem 22.07.2021 abgegebenen Unterschriften zählen leider nicht, was die Motivation der Beteiligten

zunächst etwas gebremst hat. Weiterhin können alle BochumerInnen mit Kommunalwahlberechtigung (also ab 16 Jahren) mit Ihrer Unterschrift den Radentscheid unterstützen. Zielmarke sind 12.000 Unterschriften und damit 4 % der Bochumer Bevölkerung. Listen zum Unterzeichnen liegen in Langendreer u. a. beim Tintenlecks und beim Denn´s Bio-Supermarkt aus. Alle Sammelstellen in Bochum sind auf der Webseite des Radentscheids auch als Karte veröffentlicht

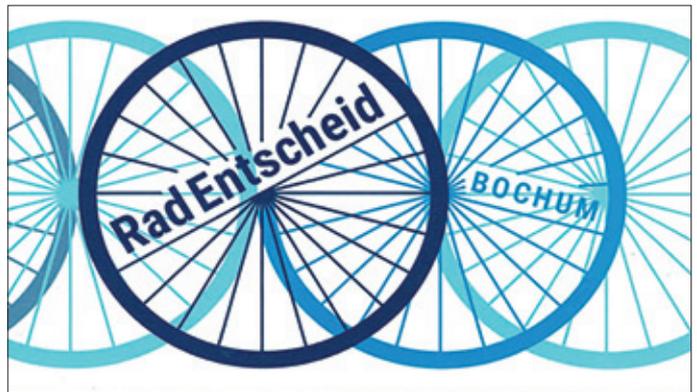
### Gleichberechtigung im Straßenverkehr

Grundsätzlich ist zu betonen, dass es dem Radentscheid nicht um das Ausspielen der Verkehrsarten gegeneinander geht – der PkW ist fester Bestandteil unserer Mobilitätskultur und wird dies wohl noch bleiben. Wesentliche Ziele sind die Gleichberechtigung der Verkehrsarten und die stärkere Berücksichtigung des Radverkehrs bei Planungen. Das ist nämlich, wie es viele Radfahrende tagtäglich zu spüren bekommen, kaum der Fall. Diese Ungleichbehandlung wird z. B. an den meisten Kreuzungen in Langendreer deutlich, auch wenn sie neu gestaltet wurden. Während für Pkws in der Regel das Linksabbiegen mit einer Ampelwartephase möglich ist, wird für Radfahrer und Fußgänger ein zweimaliges Warten erforderlich. Handelt es sich dann noch um Lichtsignalanlagen, die erst gedrückt werden müssen, sogenannte „Bettelampeln“, erhöht sich die Wartezeit und die ohnehin langsamere Fortbewegungsart wird noch langsamer (und damit unattraktiver).



Stand der Naturfreunde Langendreer zum Sammeln von Unterschriften für den Radentscheid am Rheinischen Esel am 14.08.2021

(Foto: C. Mallek)



**Unterstütze den  
RadEntscheid Bochum!  
Deine Unterschrift  
für mehr Radwege  
und sichere Straßen!**

Web [www.radentscheid-bochum.de](http://www.radentscheid-bochum.de)  
facebook [RadEntscheidBochum](https://www.facebook.com/RadEntscheidBochum)  
Instagram [radentscheidbochum](https://www.instagram.com/radentscheidbochum)  
Twitter [radentscheidBO](https://twitter.com/radentscheidBO)



Sperrung einer Fahrspur aufgrund von Bauarbeiten: Hier ist (ungewollt) ein Pop-Up-Radweg ohne Nachteile für den PKW-Verkehr entstanden  
(Foto: C. Mallek)

## Ungewollter Pop-Up-Radweg?

Wie einfach eine für Radfahrende deutliche Verbesserung ohne Nachteile für den Autoverkehr entsteht, zeigt sich auf der Wittener Straße in Langendreer ab der Ümminger Straße bis zur Alten Wittener Straße: Durch die Baustelle im Bereich des Fußwegs wurde jeweils eine Fahrspur der bisher zweispurigen Straße gesperrt und wird nun einseitig als Radweg genutzt. Staus für den Autoverkehr sind bisher von uns nicht beobachtet worden. Dies ist auch einleuchtend, da sich die Leistungsfähigkeit einer Straße im Stadtverkehr vor allem an den Kreuzungen und den entsprechenden Ampelschaltungen entscheidet.

## Das passiert in Langendreer

Neben anderen Vereinen, Unternehmen und Einzelpersonen unterstützen auch die NaturFreunde Langendreer den Radentscheid. So wurden von den NaturFreunden an Ständen auf dem Werner Markt, auf dem Rheinischen Esel, am Denn's-Bio-Supermarkt und am Tintenlecks bereits mehrere Hundert Unterschriften gesammelt und an die Initiative weitergeleitet. Vielen Dank an die UnterstützerInnen an den Ständen und den Geschäften! Darüber hinaus fand am 16.9.2021 eine Infoveranstaltung zum RadEntscheid Bochum und ein Workshop zu Radwegemängeln am 23.9.21 im NaturFreundeZentrum statt. Auch eine Bildungsfahrt der NaturFreunde Langendreer in das fahrradfreundliche Houten bei Utrecht steht für den November 2021 auf dem Programm. Wer sich für diese Fahrt interessiert, kann sich unter naturfreunde@langendreer.de melden

Wer Interesse hat, den Radentscheid mit mehr als nur einer Unterschrift zu unterstützen, kann über die Mailadresse info@radentscheid-bochum.de mit den Organisatoren Kontakt aufnehmen. Es wird an Ständen in ganz Bochum Unterstützung beim Sammeln von Unterschriften gesucht, Mithilfe in den verschiedenen Arbeitsgruppen oder auch Geldspenden für das Drucken der Listen und ähnliche Ausgaben. Carola Mallek

Hintergrund: Der erste Radentscheid wurde 2016 in Berlin initiiert. Im Ergebnis wurde 2018 von dem Berliner Senat im Jahr 2018 das Berliner Mobilitätsgesetz beschlossen, das die Forderungen des Berliner Radentscheids weitgehend enthält. In den darauf folgenden Jahren wurden deutschlandweit 24 Radentscheide durchgeführt. In den meisten Entscheidungen wurden die Forderungen erfolgreich in die Lokalpolitik übernommen, darunter in Aachen, Bonn, Essen und Marl.

## Ziele des Radentscheids



Sieben Ziele für mehr Lebensqualität, sichere Straßen und ein attraktives Bochum:

- 1. Ausbau des Radverkehrsnetzes** – wir fordern 20 Kilometer neue Radwege pro Jahr.
- 2. Gestaltung der Radinfrastruktur** wir fordern eine sichere und breite Gestaltung von Radwegen.
- 3. Sicherheit zuerst** – wir fordern die Beseitigung von Gefahrenstellen sowie die kontinuierliche Instandhaltung von Radwegen.
- 4. Sichere Kreuzungen** – wir fordern die sichere Umgestaltung von mindestens drei Kreuzungen pro Jahr.
- 5. Radschulwegpläne für Schulen** – wir fordern Radschulwegpläne für Schulen, damit Kinder und Jugendliche mit dem eigenen Rad zur Schule fahren können.
- 6. Ausbau von Fahrradabstellplätzen** – wir fordern mehr Fahrradabstellplätze an Bahnhöfen, Schulen und Haltestellen.
- 7. Förderung der Mobilitätswende** – wir fordern die öffentlichkeitswirksame Unterstützung der Mobilitätswende durch die Stadt Bochum.



*Unser Weihnachts-Bilderrätsel von Andy Schmitt: Finden Sie 12 Fehler!  
Oben Original, unten Fälschung*



## Wir - zwischen Balkon und Kleingarten

Im Frühjahr 2021 haben wir endlich das Go für unser Gartenprojekt im Volkspark Langendreer erhalten. Die Sanierungsarbeiten im Park waren weitestgehend abgeschlossen und wir durften mit unseren Bodenvorbereitungs-, Pflanz- und Aussaat-Tätigkeiten beginnen. In Rekordzeit waren die fünf Beete bestellt, es war ja schon fortgeschrittenes Frühjahr. Alle achtzehn "Klein-gärtner" warteten gespannt auf, ja auf was denn eigentlich?

Dabei hatten sich vier der fünf Beet-Teams dem Anbau von Obst und Gemüse gewidmet, ein Team träumte von insektenfreundlichen Wildstaudenarrangements. Teils mit beruflichem Hintergrund, teils mit Hobby-Erfahrungen und teils mit völliger Ahnungslosigkeit - wir waren gartentechnisch breit aufgestellt.

Die Witterung war zumindest auf unserer Seite, und so konnten wir bei minimalem Gießaufwand die Pflanzen in atemberaubender Geschwindigkeit in die Höhe schießen sehen. Bei jedem Besuch in „unserem“ Garten, so haben alle Mitgärtner einstimmig berichtet, haben sich stets äußerst nette Gespräche rund ums Thema entsponnen.

Über diesem Projekt jedoch schien ein unsichtbares Damokles-Schwert zu schweben, denn stets war alle Begeisterung von den Worten „Hoffentlich wird das nicht wieder alles kaputt gemacht“ flankiert. Und ja, es wurde auch schon was kaputt gemacht. Abgerissene Kürbisse, abgeknickter Mais und zu früh geerntete Kartoffeln haben unsere Freude über das Projekt jedoch nicht trüben können. Die guten Momente haben einfach überwogen, der VoPaGa geht in die nächste Runde!

„Wie ist das denn, darf man hier auch was ernten?“ war eine der häufigen Fragen, die uns gestellt wurden.

*Die Volkspark-Garten-Initiative lädt ein zum Mitmachen*



*VoPaGa-Hochbeete bereichern den Volkspark*

*(Foto: Kai Herder)*

Besonders interessant ist die Anlage sicher auch für viele Kinder aus dem Ort, die vielleicht keinen Garten haben und so einfach mal ne Erbse pflücken können. Wo kommt mein Gemüse her? Eine Art niederschwelliges Bildungsangebot halt. Deshalb gilt, alles abernten, bitte nicht (alle Menschen sollen vom Angebot profitieren können), moderat probieren, riechen, beobachten, drüber sprechen: unbedingt!

Ideen zur Bereicherung der Anlage haben wir übrigens ordentlich. Pflanzenbeschriftungen, Infotafeln, Samen- und Pflanzentauschkästchen, Kompost (ach ja, wenn der/die geneigte Leser\*in einen Kompostbehälter spenden möchte, kann er sich gern über [ug.langendreer@gmail.com](mailto:ug.langendreer@gmail.com) bei uns melden, ein einfacher Steckkomposter aus Holz oder Metall würde reichen). Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat ab 17.30 Uhr vor Ort zu einer geselligen Zusammenkunft. Wer mal vorbeischauen möchte, ist hiermit herzlichst eingeladen. Im Winter müssen wir halt mal schauen...

Ut sementem feceris, ita metes  
(Wie Du säst, so wirst Du ernten)

Bis bald im VoPaGa, Eure Gartengruppe

## Bochum-Langendreer stellen sich vor

**E**in Sportverein, ein Naturschutzverein, eine politische Organisation? Oder seid ihr eine Freizeitorganisation? Das ist das Spannende an den NaturFreunden – wir sind alles gleichzeitig.

### Politisches Engagement für die Energiewende

Wir beteiligen uns an Aktionen der Fridays For Future - Bewegung. Gleichzeitig führen wir eigene Bildungsabende zu verschiedenen Themen durch: Wärmeversorgung für Bochum, Elektroautos usw. Wir haben uns mit Petitionen an die Kommunalpolitik gewandt, sich für Photovoltaik im öffentlichen Raum einzusetzen.

Das Radfahren ist einer unserer Schwerpunkte. Neben gemeinsamen Radtouren setzen wir uns für den Radentscheid ein, indem wir Unterschriften sammeln. Und wir haben eigene Vorschläge für Verbesserungen im Bochumer Osten erarbeitet, wie Radfahren in Langendreer, Werne und Laer sicherer und bequemer werden könnte. Für diese Vorstellungen haben wir uns auf verschiedenen Ebenen eingesetzt. Um auch das Schöne am Radfahren in der Stadt zu erleben, beteiligen wir uns häufig gemeinsam an der Critical Mass, einem unverbindlichen Treffen von Radfahrern, die spontan gemeinsam durch die Stadt Bochum fahren.

### Sport mit den NaturFreunden Bochum-Langendreer

Rad zu fahren versuchen wir auf Freizeiten und unternehmen auch gemeinsame Touren, zumeist am Wochenende, im Ruhrgebiet. Bei unseren Touren versuchen wir eine Geschwindigkeit zu wählen, mit der alle klar kommen. Wenn Wetter und Pandemie es zulassen, fahren wir mit unseren vereinseigenen Kanadiern auf der Ruhr, der Lippe, der Lahn und vielen anderen Flüssen. Natur vom Boot aus zu erleben, ist eine tolle Erfahrung. Gleichzeitig ist man als Team sportlich aktiv. Gäste sind uns dabei willkommen.

Ganz neu ist unsere Yoga-Gruppe, die sich jeden Montag um 18:00 Uhr im NFZ (NaturFreundeZentrum) trifft. Diese Gruppe freut sich über Verstärkung.

### Sinnvolle Freizeit ist uns wichtig

Pro Jahr führen wir mehrere Freizeiten durch: Wintersport, Pilze sammeln, Kanu fahren, Radwandern und Sommerfreizeiten. Unsere Angebote richten sich an Familien mit Kindern, aber auch an alleinstehende Erwachsene. Für Kinder

und Jugendliche gibt es ein eigenständiges Programm der NaturFreundeJugend.

Regelmäßig treffen wir uns, wenn es die Pandemieregeln zulassen, um zu klönen oder Boule im Park oder Brettspiele im Naturfreundezentrum zu spielen. Wir unternehmen Wanderungen in der Umgebung und singen auch manchmal gemeinsam und bieten seit neuestem auch eine Malgruppe an. Wir haben auch noch mehr Ideen zum Thema Nachhaltigkeit im Alltag, die wir gemeinsam ausprobieren wollen.

### Man kann nur schützen, was man kennt

Die NaturFreunde vor Ort und bundesweit bieten zu vielen Themen Seminare und Diskussionen an. Die Themen reichen von wissenschaftlichen Themen wie Pflanzenbestimmung und Insektenkunde über die weltweite Zerstörung der Natur bis hin zu lokalen Themen. Auch im Outdoorsport (Wandern, Ski fahren, Klettern, Radfahren) gibt es Aus- und Weiterbildungen.

Wir organisieren gemeinsam mit Partnern Pflanzentauschbörsen, haben eine virtuelle Karte für NaturAktivitäten in Langendreer erarbeitet und versuchen, Insektenschutz bekannt zu machen.

Die NaturFreunde Bochum-Langendreer sind eine von vielen Ortsgruppen in Deutschland. Die NaturFreunde sind eine der ältesten und größten Umweltorganisationen weltweit. Nachhaltigkeit gehört zum Kern unserer Arbeit – wir wollen den folgenden Generationen eine lebenswerte und gestaltbare Welt hinterlassen und setzen nachhaltige Entwicklung in die Praxis um. Dabei bringen wir Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Kultur miteinander in Einklang. Wir verbinden Freizeit, Sport und Engagement für eine bessere Welt.

Allein in Deutschland engagieren sich rund 75.000 Mitglieder in mehr als 650 Ortsgruppen für Klima- und Umweltschutz, Freizeit und Naherholung, Natursport, Kultur und Politik.

Die Gründungsidee der NaturFreunde bestand darin, Arbeitern Erholung und Weiterbildung in der Natur zu bieten, damit sie besser an der Gesellschaft teilhaben und diese auch mitgestalten konnten.

Michael Post

### Regelmäßige Termine im NaturFreundeZentrum (NFZ), Alte Bahnhofstr. 175, 44892 Bochum

<b>Jugendgruppen:</b> Jeden Mittwoch 5.-9. Klasse: um 16:00 Uhr ab 10. Klasse: um 17:30 Uhr	<b>Kindergruppen:</b> 7- 11 Jahre Jeden Donnerstag 16:30 - 18:00 Uhr	<b>NaturFreundeTreff:</b> Jeden Donnerstag 19.30 Uhr Yoga-Gruppe: montags 18:00 Uhr Malgruppe: montags 19:30 Uhr
--	---	---



# Ein vorweihnachtlicher Gruß

## aus dem Hülsenwald

als begehrtes Winterfutter. Wenn euch eine Hülse auffällt, die überhaupt nie Beeren trägt, dann betrachtet ihr gerade einen Hülsenmann. Er trägt lediglich im Frühjahr kleine Staubblüten, sonst nichts, aber ohne seine Hilfe könnte ich keine roten Früchte ausbilden.

### Warum ich auch „Stechpalme“ heiße

Mit der christlichen Kultur begannen ja viele neue Gebräuche bei euch. So wollten eure Vorfahren auch jedes Jahr zu Palmsonntag an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern, wo seine vielen Anhänger begeistert mit Palmenwedeln gewinkt hatten. Nun war es aber hierzulande gar nicht möglich, für solche Umzüge echte Palmen zu besorgen. Ersatzweise winkten die Menschen einfach mit immergrünen Hülsenzweigen! So bekam ich meinen neuen Namen „Stechpalme“ und wurde ein fester Bestandteil aller Palmsonnagsfeiern: nicht nur in Umzügen, sondern auch als Schmuck an Kirchentüren und auf Altären. Viele von euch nennen mich heutzutage Ilex. Das ist ein Teil meines wissenschaftlichen Namens. Aber mein alter Name Hülse hat eine längere Tradition bei euch: Viele Ortsnamen wie Hülscheid oder Hüls erinnern besonders bei euch im Westen Deutschlands an die früher dort häufig vorkommenden Hülsenwälder, der Hüllberg in Witten ebenfalls! Zu Hause bin ich auch besonders in Großbritannien, Irland und in milden Gegenden Nordamerikas. Dort heißen wir Hülsen auf englisch „holly“! Im gemäßigten, feuchten Klima Kaliforniens entstand vor mehr als 100 Jahren eine Siedlung mit dem Namen „Hülsenwald“, auf Englisch „Hollywood“. Als dort später ganz viele berühmte Filme entstanden, wurde mein Name weltbekannt! Aber heute denkt niemand mehr bei „Hollywood“ an einen alten Wald voller Hülsenbäume!

### Ilse bilse, keiner willse, die böse Hülse?

Weil ich auch aus meinen verzweigten Wurzeln neue Triebe bilde, wachse ich mit zahlreichen Geschwistern oft zu einem undurchdringlichen Stachelblättdickicht zusammen. Das bietet zwar den Vögeln schöne Versteckmöglichkeiten, es hindert euch aber am Weitergehen! Eure Vorfahren nannten mich deshalb die „böse Hülse“. Aber nach und nach lernten sie, meinen stacheligen Zweigen Positives abzugewinnen: Zur Mäuseabwehr schnitten sie meine Zweige klein und verteilten sie in Ritzen und Hohlräumen ihrer Gebäude! Bei Neubauten legten sie ganze Zwischendecken mit meinen Zweigen aus. Nun gedeihe ich zwar bei euch im milden „Atlantikklima“ eigentlich recht gut. Aber auch in östlichen und südlichen Gebieten gab es Mäuseplagen, und meine pieksigen Zweige wurden auch dort nachgefragt! Außerdem gefielen meine Zweige immer mehr Menschen als Weihnachtsschmuck, selbst dort, wo ich überhaupt nicht wachsen kann. Folglich wurden hier im Westen große Mengen an „Weihnachtsilex“ abgesägt und in Eisenbahnwaggons abtransportiert. Zum Glück habt ihr mich durch ein Gesetz gerettet! Schon seit 86 Jahren bin ich nun in Deutschland gesetzlich geschützt. Es ist also verboten, meine Zweige abzubrechen, an mir zu sägen oder mich auszugraben! Dadurch bin ich bei euch Ruhrmenschen heutzutage wieder häufiger zu sehen. Wenn ihr mich jedoch gerne in eurem Garten einpflanzen wollt, dann besucht doch eine Baumschule oder ein Gartencenter in eurer Nähe. Dort findet ihr heutzutage wunderschöne und unempfindliche Züchtungen von mir. Vielleicht beachtet ihr mich mal auf einem eurer Spaziergänge, egal zu welcher Jahreszeit. Auf das Wiedersehen freut sich eure Hülse aus Langendreer. JR

*Ilex, bzw. Hülse im Winterkleid  
(Foto: Tom Gebehenne)*

### Liebe Leute in Langendreer,

heute darf ich euch mal grüßen, wir sind uns in meinem Langendreerer Wäldchen ganz bestimmt schon begegnet. Ich bin eine Hülse! Ihr findet mich im Krähenwäldchen, aber auch in der Bömmerdelle und an anderen un bebauten Stellen im Schatten von anderen Bäumen. Hier fühle ich mich recht wohl! Denn ich brauche zum Leben die hier heimischen sauren, feuchten Lehmböden, und dazu möglichst frostarme, milde Winter! Wer mich näher kennt, der wundert sich vielleicht, dass ich gar kein Strauch bin, sondern ein Baum! Ja, genau in diesem Jahr 2021 bin ich in Deutschland sogar zum Baum des Jahres gewählt worden! Ich könnte mehr als 15 Meter hoch werden und im Stamm einen halben Meter dick! Allerdings bin ich in euren heutigen Wäldern mit all den schnell wachsenden anderen Bäumen nicht konkurrenzfähig, weil ich viel langsamer bin. Dabei könnte ich gut und gern 300 Jahre alt werden! Mein hartes helles Holz ist schon etwas Besonderes. Es eignet sich eurer Meinung nach gut zum Schnitzen und Drechseln. So war euer Goethe sehr stolz auf seinen Hülsen-Wanderstab, heute noch im Museum anzusehen, und auch Harry Potters berühmter Zauberstab ist aus Hülsenholz.

### Meine stacheligen Blätter

Ihr nennt mich eine „immergrüne“ Pflanze. Das stimmt auch, heißt aber nicht, dass meine Blätter nie abfallen! Jedes meiner lederartigen Blätter erneuere ich fast unbemerkt nach und nach alle drei Jahre! Aber es ist schon ungewöhnlich, dass ich als Laubbaum auch im Winter grüne Blätter trage. Diese Blätter erkennt jedes Kind sofort an ihrem „dornigen“ Rand. Sie haben eine lange Geschichte: Meine Urahnen litten vor Tausenden von Jahren darunter, dass die grünen leckeren Blätter gerade im Winter so stark vom Wild abgefressen wurden. Der Überlebenskampf aller Hülsen wurde zunehmend schwierig. In der Not entwickelten einige clevere Hülsen kleine spitze Stacheln am Blattrand. Als genau diese „Stachelblätter“ von Wildfraß verschont blieben, bildeten erfahrene Hülsen weitere und noch kräftigere Stacheln aus. Sie gesundeten zusehends! Dass diese alte Familiengeschichte von den erfolgreichen Stachelblättern wahr ist, das erkennt ihr noch heute daran, dass meine energieaufwändigen pieksigen Blätter hauptsächlich im unteren Bereich wachsen! Mit zunehmender Höhe seht ihr bei mir oft nur noch schwache Stachelzähne an den Blatträndern, und noch höher, unerreichbar für Fressfeinde, entdeckt ihr meistens sogar meine ursprünglichen glattrandigen Blätter! Eine Attraktion für Wildbienen und andere Insekten sind meine Blüten im Mai und Juni. Aber besonders auffällig sind ja wohl meine knallrot leuchtenden Beeren im Herbst bis in den Winter! Ich habe euch ein Foto mitgebracht. Bin ich nicht eine vorweihnachtliche Augenweide? Ihr dürft meine Beeren aber auf keinen Fall essen! Achtung, sie sind giftig, und die Art meiner Giftstoffe ist euch noch ziemlich unbekannt! Schon zwanzig rote Beeren können für Menschen lebensgefährlich sein! Nach den ersten Frösten verspeisen jedoch Vögel wie Amseln, Tauben, Rotkehlchen und Wacholderdrosseln sie gern

# SCHMITT

## Orthopädie- Schuhtechnik



..mit gesunden Füßen ein Leben lang aktiv bleiben!

### Unsere Leistungen:

- Orthopädische Maßschuhe und Einlagen
- Zurichtungen und Reparaturen am Maß- und Konfektionsschuh
- Versorgung von Diabetikern u. Rheumatikern
- Fuß-Innendruckmessung

### Öffnungszeiten:

Mo – Fr 08.30 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.00 Uhr

### Achim Schmitt

Rüsingstraße 81 · 44894 Bochum  
Fon / Fax 0234 - 26 29 63  
orthopaedie-schmitt@online.de

## Elke Scharschmidt

### IMMOBILIEN

Alte Bahnhofstr. 91  
44892 Bochum  
T: 0234.5305310  
www.e-scharschmidt.de



„Ein Immobilienverkauf ist nicht nur eine Frage der Kompetenz und Verantwortung, sondern auch des Vertrauens! Seien Sie sicher, dass wir Ihr idealer Ansprechpartner sind!“

-Katrin Scharschmidt-

## Friedhofsgärtnerei Bott

### Meisterbetrieb



Inh. Laura Dreßen

Tel.: 0234 - 28 81 81 [info@gaertnerei-bott.de](mailto:info@gaertnerei-bott.de)

[www.gaertnerei-bott.de](http://www.gaertnerei-bott.de)

# Die Kleingartenanlage Am Neggenborn...

...hat in den letzten Monaten einiges erlebt.

Angefangen hat das Jahr eigentlich recht vielversprechend. Es schien nicht so trocken zu werden wie in den vergangenen Jahren, allerdings auch etwas kühler. Dieses kühle Frühjahr hat dann, wie wir im Laufe des Jahres gemerkt hatten, den Bienen bei der Frühtracht Probleme bereitet. Viele Obstbäume blühten etwas später und überhaupt schien sich einiges an Blühfolgen verschoben zu haben, was dem Zusammenspiel von Pflanzen und Bestäubern nicht gut tut.

Im März / April hatten wir mit dem Bau von Kräuterbeeten aus Reststeinen begonnen. Dazu sollten die Mitglieder ihre überzähligen Steine, Platten und Ähnliches aus ihren Gärten bringen, mit denen wir dann diese Beete bauen wollten. So mussten wir kein Material kaufen und die Gartenfreunde wurden ihre „Altlasten“ los. Nach verhaltenem Beginn läpperten sich die Steine dann doch zusammen und es fand sich recht schnell eine kleine Gruppe Freiwilliger, die die Beete an zwei Wochenenden aufbaute. Kurz danach konnten wir diese auch mit gesiebter Komposterde aus der eigenen, ebenfalls nun neu geschaffenen „Kompostanlage“ befüllen. Doch schon am ersten Tag lag auf einem der befüllten Beete mitten drauf ein riesiger Hundehaufen. Es ist mir unverständlich, wie man so etwas als Hundehalter zulassen kann oder nicht merkt. Anscheinend ist das Tier wohl ohne Leine gelaufen, was allerdings in öffentlichen Anlagen von der Stadt Bochum untersagt ist.



Mittlerweile sind die Beete schon ein gutes Stück bepflanzt - teilweise aus Pflanzenspenden, aber auch aus meinem eigenen Fundus, wobei ich versuche, neben den relativ bekannten Kräutern auch mal den einen oder anderen Exoten zu verwenden. Die Beete haben verschiedene Themenbereiche, wobei die sich natürlich auch mal überkreuzen; so kann eine Gewürzpflanze natürlich auch im mediterranen Bereich wachsen oder eine Insektenweide als Heilpflanze dienen. Duftpflanzen sind sie eh alle. Viele der Pflanzen habe ich schon mit einem Etikett versehen, auf dem man den Namen und die Eigenschaften der Kräuter lesen kann.

Fast gleichzeitig haben wir, unserem Schreiner in der Anlage sei Dank, ein schönes Insektenhotel aufbauen können. Dort, wo vor zwei Jahren noch eine riesige Baumhasel stand, haben wir Wildstauden angepflanzt, die sich auch langsam

etablieren. Ein Totholzhaufen soll Igel und anderen Tieren Unterschlupf gewähren. Leider kann ich jetzt erst langsam damit beginnen, die „Füllung“ des Hotels einzurichten, da ich länger krank war und zwischenzeitlich auch wenig Zeit hatte. Aber dafür können sich die Wildbienen auf das nächste Jahr freuen. Wie schon im letzten Artikel kurz erwähnt, kamen gleich während des Baus merkwürdige Fragen von Spaziergängern auf dahingehend, dass man dann wohl nicht mehr hier hergehen könne, wenn die Wildbienen hier rumfliegen. Unwissenheit lässt grüßen.



Anfang Mai bekam ich dann eine Nachricht einer Langendreerer Familie. Sie würde öfter durch unsere Anlage spazieren und dabei seien ihr die Veränderungen aufgefallen: eben die oben erwähnten Beete, das Insektenhotel, die ökologischen Maßnahmen im Rahmengrün (die zugegebenermaßen teilweise noch im Anfangsstadium sind), aber auch die Veränderungen in den Gärten selbst, die man hier und da beobachten kann, und nicht zu guter Letzt meine saisonale Daueraktion mit Gratis-Pflanzen und Saatgut. Daraufhin wollte diese Familie uns einen Ginkgo spenden, den wir dankend angenommen haben. Dieser Baum sollte am Eingang Am Neggenborn seinen Platz finden, dort, wo bis vor einem Jahr noch vier Mehlbeeren standen, die aber leider gefällt werden mussten. Er sah gut aus dort...



Was soll ich sagen? Vor einigen Wochen im August wurde er uns, immerhin 2 Meter hoch, gestohlen, aus dem Boden gerissen, wahrscheinlich, um in irgendeinem Garten wieder gepflanzt zu werden. Das Loch ist noch vorhanden. Von einer Berufskollegin habe ich Hinweistafeln bekommen, auf denen steht: „Von Besuchern gestohlen“. Ich hätte nicht gedacht, dass ich die mal brauchen würde.

Tja, und dann kam jener schicksalhafte Mittwoch im Juli: Er begann mit starkem Regen, der den ganzen Tag über immer stärker wurde, bis dann der Anruf kam, der uns mitteilte,

dass die Gartenanlage unter Wasser stünde. Besonders der untere Weg, an welchem auch mein Garten liegt, war betroffen. Im Gegensatz zu mir, der noch von Glück reden konnte, dass das Wasser nur ca. 30 cm hoch stand, stand das Wasser in den weiter unten liegenden Gärten bis zu 1.80 m hoch. Es war schlimm.



Unser Vorstand organisierte schon nach einem Tag eine Pumpe, mit der schon ganz ordentlich weggepumpt werden konnte, aber es dauerte halt. Viele der Betroffenen, aber auch andere Gartenfreunde halfen, so gut es ging. Und plötzlich riefen zwei ehemalige Gartenbewerber an und fragten, ob sie helfen könnten. Sie besorgten eine Pumpe und pumpten vier lange Tage bis in den späten Abend hinein. Hinzu kamen dann auch noch spontan zwei Anwohner des Neggenborns, die uns auch eine Pumpe zur Verfügung stellten.

Wir waren sprachlos über diese unglaubliche Hilfsbereitschaft und ich möchte noch einmal betonen: Eigentlich uns „fremde“ Menschen haben uns spontan geholfen und uns Ihre Freizeit zur Verfügung gestellt, während einige unserer eigenen Mitglieder sich gar nicht dafür interessierten oder noch nicht einmal etwas mitbekommen haben wollen.

Nur eine Woche nach dem Hochwasser sahen die meisten Gärten schon wieder recht ansehnlich aus, auch wenn der größte Teil der Laubeneinrichtungen in den vom Vorstand

organisierten Container entsorgt werden musste. Durch eine Spendenaktion eines Gartenmitglieds sowie Sachspenden eines anderen Kleingartenvereins konnte die erste Not gelindert werden und auch die Stadt Bochum zeigte sich solidarisch.

Besagte Spendenaktion wurde während eines kleinen Kulturfestes am 25. Juli in unserer Anlage durchgeführt. Dieses bereits seit längerer Zeit vorbereitete Fest wurde zwar von Außenstehenden organisiert, aber wir vom Vorstand standen auch immer mit Rat und Tat und unserer Freizeit zur Seite und tatsächlich hatten wir auch mal Glück: Das Wetter war gut, es kamen viele Besucher und es wurde eine bunte Mischung an Unterhaltung und Kleinkunst geboten. Unter anderem führte ich auch eine Gruppe interessierter Menschen durch unsere Anlage; besonders die ökologischen Maßnahmen wurden gerne beachtet und es ergaben sich neue Kontakte. Daran merkt man, dass dieses Thema immer mehr Menschen beschäftigt. Während des Festes wurde auch unseren eingeladenen freiwilligen Hochwasser-Helfern noch einmal ausdrücklich gedankt.



Im August wurde es dann etwas ruhiger in der Anlage, langsam kam wieder der normale Trott und mit ihm auch der ganz normale, alltägliche Ärger... diesen Samstagmorgen war ich etwas früher in der Anlage und sah gerade noch, wie ein älterer Herr einen seiner zwei Hunde direkt vor unserem Aushang sein Geschäft verrichten ließ. Aus den Augenwinkeln sah er mich wohl, blickte aber lieber nicht zu mir, sondern wollte schnellstmöglich mit seinen Tieren weiter gehen. Ich machte einen etwas schnelleren Schritt, um mich zu vergewissern, ob es das „große Geschäft“ war und natürlich! Ich forderte ihn sofort auf, den Hundekot doch bitte aufzunehmen und was jetzt an Konversation folgt, ist

schon recht schwierig wiederzugeben. Er wüsste nicht, was ich meinte - Den Kot entfernen - Hätte er nicht bemerkt - Den Kot entfernen - Er hätte gedacht, der Hund hat nur gepinkelt - Deshalb weise ich ihn darauf hin - Hätte er nicht bemerkt - Er soll endlich den Kot entfernen - Was ich mich denn so aufrege - Wir halten die Anlage hier sauber wegen Leute wie ihm und ob er schwer von Begriff sei -

Das ging tatsächlich fünf Minuten so und mir gingen noch andere Sprüche durch den Kopf so in der Art „Wenn er das nicht bemerkt, was dann überhaupt noch...“, aber dann hatte er es endlich geschafft, den Kot aufzunehmen und im Müllkorb zu entsorgen. Was er über mich gedacht hat, kann ich mir denken, aber was er sich so überhaupt denkt in puncto gesellschaftlichem Zusammenleben, weiß ich nicht. Hier hat man nur wieder das typische Verhalten gesehen, welches die Leute an den Tag legen, wenn sie bei einem Fehlverhalten erwischt werden: frech werden und / oder dumm stellen.

Übrigens hatte ich einen Tag später direkt auf den Wegen zum Vereinsheim zwei Kothaufen gesehen, die dem vom Vortag sehr sehr ähnlich sahen.... Zufall ?

Nun ist es September, der Sommer holt noch einmal etwas vom verlorenen August nach. Die Honigernte war ganz in Ordnung, wir sind zufrieden. Die Bienen sind eingefüttert und warten auf die wohlverdiente Winterruhe. Bis dahin wird von ihnen allerdings jeder sonnige Tag zum Ausflug genutzt. In den Gärten beginnt nun die Ernte und dann bricht langsam die ruhige Zeit des Jahres an. Wir haben dieses Jahr einige neue, vielversprechende Gartenfreunde hinzugewonnen und freuen uns mit ihnen, im nächsten Jahr in eine neue Gartensaison zu starten, die zwar hoffentlich nicht langweilig wird, aber bitte auch nicht so turbulent wie in diesem Jahr. Oliver Krause



[www.historischenatursteine.de](http://www.historischenatursteine.de)

*Historische Natursteine*

*Rolf Engelage*

*Bochum-Langendreer*  
*Oesterheidestraße*

*Telefon: 0151 - 12 77 68 19*

**Wer es alt und antik mag,  
ist hier richtig!**





**Große Auswahl an historischen Pflasterbelägen, Quellsteinen, Trockenmauersteinen, Treppenstufen, Findlingen und vieles mehr.**



**Dachdeckermeister**  
**Jörg Strüncmann**

Grabelohstr. 165

44892 Bochum

Tel. 0234 9 27 27 52

Fax: 0234 9 27 27 53

Mobil: 0172 28 95 071

Dachrinnen (Blecharbeiten) Steildach Dachfenster Flachdach  
Fassaden Schieferarbeiten Isolierungen



**WERSI-NORD.de**

powered by Live Style Music GmbH



Orgeln - Keyboards - Digital Piano's

Große Auswahl in unserem Studio



**WERSI-NORD** Showroom Bochum-Langendreer  
(Eingang: Rückseite von REWE-Kaufpark)

Alte Bahnhofstr. 123a  
D-44892 Bochum

Telefon: 0234 - 927 80 700  
Mobil: 0171 - 882 96 21



Besuchen Sie uns  
auch auf Facebook!

Öffnungszeiten: Nach Vereinbarung!



# Abels Appartements

**Wohnen auf Zeit**  
direkt am Werner Park

Kein Platz für Besuch?  
Viele Gäste im Haus?  
Handwerker im Haus?

Wir haben die Lösung:

Ganz kleine und ganz  
große Appartements für  
jeden Anlass.

Mit bis zu 11 Personen  
in einem 100 m<sup>2</sup> großen  
Appartement mit 4  
Schlafräumen, mit der  
4-köpfigen Familie auf  
46 m<sup>2</sup> in 2 Schlaf-  
räumen oder auch  
alleine und zu zweit in  
einem 20 m<sup>2</sup> kleinen  
Appartement mit  
eigenem Bad und  
eigenem Zugang.

Informationen erhalten  
Sie auf unserer Internet-  
seite oder in einem  
persönlichen Gespräch  
im Restaurant  
Stammhaus Abel.

**Seit 2007 in Bochum-Werne**

Appartementvermietung am Werner Park  
Kreyenfeldstr. 96/89 • 44894 Bochum-Werne

Tel.: 0234/261263

Mobil: 0172/2762472

info@abels-appartements.de

www.abels-appartements.de



# Erinnerungen an Mikis Theodorakis

Die Militärjunta, die Griechenland von 1967 bis 1974 regierte, hielt uns davon ab, in dem Land Urlaub zu machen. Wir wollten nicht vergnügt am Strand liegen, in den Tavernen gut essen und trinken, Kulturstätten besichtigen, während in den Gefängnissen des Landes Menschen gefoltert wurden. Die Militärjunta hielt uns indessen nicht davon ab, die Musik des griechischen Komponisten Mikis Theodorakis zu hören. Auch er wurde verhaftet, gefoltert und ging bis zum Ende der Diktatur ins Exil nach Paris. Seine Musik war in Griechenland verboten, durfte nicht gehört werden.

Nachdem die Militärdiktatur 1974 beendet war, beendete Theodorakis auch sein Pariser Exil. Im vollbesetzten Stadion von Athen fand das erste Konzert mit seiner Musik statt, „Canto General“, die Vertonung des Poems des chilenischen Dichters Pablo Neruda. Solo-Interpreten waren Maria Farantouri und Petros Pandis.

Wir sahen die Aufzeichnung – oder war es eine Live-Übertragung? – im WDR-Fernsehen, waren überwältigt von den kraftvollen Klängen.

Ich ging noch zur Schule, da kam 1965 der Film „Alexis Sorbas“ in die deutschen Kinos. Den Film sah ich nicht. Aber unsere junge Sportlehrerin, Fräulein (das sagte man damals noch zu unverheirateten Frauen) Weitze, war wohl so begeistert davon, dass sie mit uns den Sirtaki übte. Natürlich war mir der Name Mikis Theodorakis damals kein Begriff, die Musik aber ging mir unter die Haut. Heute wird der Sirtaki leider oft in den Tavernen oder auf sogenannten griechischen Abenden, veranstaltet für die Touristen, lieblos heruntergedudelt.

Den Film „Alexis Sorbas“ sah ich dann viele Jahre später, ich glaube 1974/75, im „Cinema“ im Unicenter Bochum. Das Kino brechend voll, Leute, die keinen Platz mehr bekommen hatten, saßen auf dem Boden im Gang (wäre heute mit Sicherheit nicht erlaubt). Selten zuvor hatte mich ein Film dermaßen berührt, mitgenommen.

Dann, es muss so 1976/77 gewesen sein, wir wohnten mittlerweile in Langendreer, trat Theodorakis mit seinem Orchester in der Ruhrlandhalle in Bochum auf. Die Halle war gerappelt voll, viele Griechen, die als Gastarbeiter nach Bochum gekommen waren oder hier politisches Asyl gefunden hatten, feierten gemeinsam mit den deutschen Besuchern des Konzerts. Da waren wir natürlich dabei. Ein zweites Konzert fand, auch wieder in der Ruhrlandhalle, ein oder zwei Jahre später statt. Auch da waren wir wieder dabei.

In Griechenland waren wir immer noch nicht, für weite Reisen fehlte uns damals das Geld. Aber seit ca. 20 Jahren sind wir, abgesehen von der derzeitigen Corona-Pandemie, einmal im Jahr auf Kreta.

1979 dann planten wir endlich eine Reise durch Griechenland. Mit unserem R4 und einem Zelt wollten wir uns auf den Weg machen, drei Wochen lang quer durch das Land fahren.

Dann wurde ich schwanger, was uns natürlich sehr freute. Aber dann Griechenland? So weit weg? Wir wollten kein Ri-

siko eingehen, hatten lange genug auf die Schwangerschaft gewartet, und fuhren nach Holland an die Nordsee. Uns blieb ja die Musik.

Als unsere Tochter Valentina ungefähr ein Jahr alt war, trat Maria Farantouri, die griechische Sängerin und Theodorakis-Interpreten, im Bochumer Schauspielhaus auf. Da wollten wir natürlich dabei sein. Unsere Vermieterin erklärte sich bereit, auf Valentina aufzupassen. Wir konnten sie noch schlafen legen, Frau K. bekam den Wohnungsschlüssel, wir fuhren mit etwas Unruhe, hatten wir doch das Kind vorher noch nie allein gelassen, zum Schauspielhaus. Aber alles ging gut, Valentina schlief, Frau K. schaute ab und an nach ihr und wir hatten ein wunderbares Konzert mit der grandiosen Farantouri. Viele Jahre später, unsere Töchter waren schon erwachsen, sahen und hörten wir Maria Farantouri noch einmal live in Düsseldorf. Ihre Stimme war, so hatte ich das Gefühl, noch schöner, noch voller geworden.

Ein kleines Erlebnis mit Theodorakis' Musik hatte ich auch bei der Geburt von unserer zweiten Tochter Lara im Knappschafftskrankenhaus Langendreer. Der Arzt, der mich nach der Geburt versorgte, piffte dabei ein Liedchen. Und was hörte ich da? Es war die Melodie zu „βαρκα στο γιαλο“ (Boot am Ufer), in Deutschland auch bekannt als Kinderlied „Der Hase Augustin“ von Frederik Vahle.

Unser Freund Armin Kerker, der in Bochum Neogräzistik und Byzantinistik studierte, viel Literatur aus dem Griechischen ins Deutsche übersetzte, machte für den WDR Interviews mit Theodorakis und Maria Farantouri. Außerdem moderierte er, auch für den WDR, die „Matinée der Liedermacher“, wenn griechische Musik vorgestellt wurde, u.a. (wenigstens zweimal) im Kunstmuseum Bochum.

Nun ist Mikis Theodorakis im Alter von 96 Jahren verstorben. Uns bleibt seine Musik. Unser kretischer Freund Miros schrieb: „Er gab uns allen so viel Musik, dass wir uns an ihn erinnern können – immer.“

Renate Gölzenleuchter



Mikis Theodorakis  
(Foto: youtube)

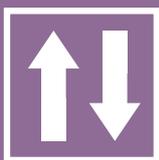


www.zahnarzt-bochum-werne.de

Zeigt Corona die Zähne!

**AUSRÄUMEN.**  
**EINRÄUMEN.**  
**WOHLFÜHLEN.**

[WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE](http://WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE)



**KOMPLETTSERVICE:**

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



 Geisental 4 - 44805 Bochum  
 02 34 / 9 23 19 13  
 [www.bochum-umzuege.de](http://www.bochum-umzuege.de)  
 [info@bochum-umzuege.de](mailto:info@bochum-umzuege.de)



## Gerd Spieckermann ist tot

Am 02. Juni 2021 ist unser langjähriger Kollege und Freund Gerd Spieckermann gestorben. Die Nachricht von seinem Tod war ein Schock für uns. Wir sind sehr traurig, dass er nun nicht mehr bei uns ist.

Für einige war Gerd nicht nur Kollege und Freund, sondern auch ein langjähriger Wegbegleiter – auch über den Bahnhof Langendreer hinaus.

Lange hatte Gerd gegen den Krebs gekämpft, diesen Kampf hat er jetzt verloren.

Gerd gehörte für viele von uns schon immer zur Soziokultur. Zunächst in der Kaue in Gelsenkirchen war Gerd seit deren Gründung in den 1980er Jahren bei der Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren aktiv.

Viele Jahre hat er auch für die Bundesarbeitsgemeinschaft Soziokultur gearbeitet. Gerd war in der Soziokultur als Kollege mit seiner langen Erfahrung, mit seinem know how und seiner Expertise sehr bekannt und gefragt: Beratung, Fortbildung und Unterstützung bestehender und zukünftiger soziokultureller Zentren gehörten zu seinem Handwerk. Wann immer guter Rat gebraucht wurde: Gerd war da.

Seit 2003 – bis zu seinem Renteneintritt 2019 – war Gerd für die geschäftsführenden Aufgaben im Bahnhof Langendreer zuständig. Er hat diese Arbeit mit dieser ihm ganz eigenen Art – und manchmal über die Grenzen des Leistbaren hinaus – übernommen, durch die er auch den Bahnhof lange geprägt hat: Mit ausgeprägtem Eigensinn und empathischer Zugewandtheit, mit Emotionalität und kluger Rationalität, mit Bereitschaft zur Auseinandersetzung, aber auch zu Kompromiss und Versöhnung, mit aufrichtigem Interesse an anderen, klarer Haltung und

unerschütterlichem Gerechtigkeitsinn, mit einer großer Ernsthaftigkeit und immer auch – mit viel Humor und Herzlichkeit. Er hat den Bahnhof maßgeblich mit durch so einige Krisen gebracht, für dessen Absicherung und Weiterentwicklung gestritten und dazu beigetragen, dass auch im Bahnhofsteam nach jedem Streit wieder der Zusammenhalt vor der Zerstrittenheit stand.

Gerd hatte immer die gesamte soziokulturelle und freie Kulturszene im Blick und setzte sich für deren Ausbau und finanzielle Absicherung ein.

Zuletzt nahm er noch an den Treffen der freien Kultur in Bochum teil, war im Beirat des Programms „Initiative ergreifen“ und wollte als neuer sachkundiger Einwohner im Kulturausschuss der Stadt Bochum die freie Kultur fördern.

Gerd war für uns Ratgeber, Unterstützer, Kritiker, Wegweiser, Mutmacher und Freund. Er wird schmerzlich fehlen. Wir werden ihn sehr vermissen.

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bahnhof Langendreer

### Auch wir trauern um Gerd

Gerd Spieckerman war auch Mitglied bei „Langendreer hat's!“ und sorgte mit dafür, dass der „Bahnhof Langendreer“ seit einigen Jahren auch bei Stadtteilveranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt, „Bänke raus“ und Stadtteilkonferenzen zugegen war. Seine freundliche und offene Art ermöglichte eine gute Zusammenarbeit, seine Erfahrungen und Kompetenzen wussten wir zu schätzen. Wir trauern um Gerd und werden ihn im Stadtteilleben vermissen.

Der Vorstand von „Langendreer hat's!“



### Ein heimatgeschichtlich engagierter Langendreerer Reinhold Willma lebt nicht mehr

Mit dem beigefügten Foto wurde in der letzten Ausgabe der Dorfpostille die Titelgeschichte über die ehemalige Langendreerer Brennerei Eickelberg eingeleitet. Es zeigt, wie Reinhold Willma (rechts) für das Langendreerer Heimatmuseum eine Sammlung historischer Flaschenetiketten der Brennerei entgegennimmt. Das Bild soll hier wiederholt werden, weil es die letzte Aufnahme ist, die den Senior-Chef des Museums in Aktion zeigt. Am nächsten Tag schon wurde er ins Krankenhaus eingeliefert, am 4. Juni ist er gestorben.

Reinhold Willma hat sich als Leiter des Langendreerer Heimatmuseums um die Aufarbeitung der Historie des Bochumer Ostens verdient gemacht. Als er um 2012/13 in dritter Leitungsfolge ehrenamtlich die Verantwortung für die 1995 gegründete heimatkundliche Sammlung im Untergeschoss des Amtshauses übernahm, war sie hinsichtlich ihrer Präsentationsformen ein wenig „in die Jahre gekommen“. Willma, beruflich Inhaber eines handwerklichen Betriebes für die kreative Ausgestaltung von wohnlichen und gewerblichen Innenräumen, gab ihr nach der Einwerbung von Fördermitteln und hohem persönlichen Arbeitseinsatz (seiner ganzen Familie) in großen Teilen ein neues Gesicht. Zugleich bemühte er sich um eine Erweiterung der Sammlung durch neue Ausstellungsbereiche, machte er die „Heimatstube“ seiner Vorgänger zum „Langendreerer Heimatmuseum“.

Dass er die Ausstellungsräume vor einiger Zeit aus baurechtlichen Gründen schließen musste und auf Sanierungsmaßnahmen oder geeignetere andere Räume wartete, hat ihn nicht daran gehindert, sich weiterhin um zusätzliche heimatkundliche Sammlungstücke zu bemühen, zuletzt um eine Reihe ortsgeschichtlicher Objekte aus den 1920er Jahren, die in vergessenen Kammern des alten Friemann-Hofes gefunden worden waren. Die nach dem Bild übergebene Etikettensammlung gehörte dazu.

Reinhold Willma wusste nicht nur die Exponate „seines“ Museums ins rechte Licht zu setzen, er war auch ein begeisterter Fotograf der Häuser und Landschaften des Bochumer Ostens. Im Jahre 1950 in Bochum-Werne geboren, hat er seit 1968 zunächst am Alten Bahnhof in Langendreer und zuletzt über 40 Jahre auf dem Ümminger Schulenhof gewohnt. In Laer führte er seit 1992 seinen handwerklichen Familienbetrieb „Raum-Creation Willma“. Auf diese Weise allen Stadtteilen des Bochumer Ostens heimatlich verbunden, hat er mit großem ortsgeschichtlichen Interesse die Entwicklung dieser Region fotografisch dokumentiert, aber auch aus alten Fotos und Postkartenabbildungen im Detail zu ergründen und zu deuten vermocht.

Die Regionalgeschichte verliert mit ihm einen ihrer besten Kenner, aber auch einen besonders Engagierten. Sein jahrelanger, arbeitsintensiver Einsatz für das Langendreerer Heimatmuseum belegt dies ebenso wie sein engagiertes Mittun in der Leitungsgruppe der „Initiative zur Erhaltung des Ümminger Kirchhofs“, der er von Anfang an angehörte. Auf dem dortigen Friedhof ist jetzt seine letzte Ruhestätte.

Clemens Kreuzer

# Gedichte von Helmuth!

## Erinnerungen

Du erinnerst dich,  
ich erinnere mich.  
Du hast ein anderes Bild  
als ich im Kopf.  
Schmerzhaft,  
beide Bilder stimmen.  
Gemeinsam  
darüber reden.

## Gedichte sind wie Glücksmomente:

Manchmal suchst du sie und findest sie nicht,  
manchmal kommen sie zu dir und bleiben  
kurz oder lang wie ein Wimpernschlag.

## Erwachsen werden

**(für Jannis)**  
Unsicher sein,  
Gegebenes in Frage stellen,  
zweifeln und sich freuen,  
seinen Gefühlen vertrauen,  
Schritte  
vorwärts oder seitwärts  
oder rückwärts machen,  
Boden unter den Füßen  
ertasten,  
Spuren hinterlassen,  
den eigenen Weg gehen.



Helmuth Schöning

## Gedanken

Gedanken  
kommen und gehen  
ohne Unterlass,  
suchend  
eine Haltestelle.

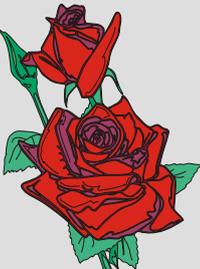
## Menschen

Menschen suchen  
Hoffungs-Strohhalme,  
um sich festhalten zu können  
in unsicherer Zeit.

Menschen lassen  
Wünsche-Luftballons  
sehnsuchtsvoll  
himmelhoch steigen.

Menschen haben  
unzählige Vielleicht-Ideen,  
wollen nicht nur den Kopf  
wieder freibekommen.

Menschen hoffen.



Seit 1927  
**Gärtnerei  
Wahlhäuser**  
**Grabpflege**

Kein Unkrautjäten oder Laubfegen mehr!  
Wir übernehmen die Pflege  
ab 72 Euro im Jahr.  
Pflanzen zu groß geworden?  
Ihre Grabstätte gefällt Ihnen nicht mehr?  
Wir übernehmen eine Neugestaltung  
ganz nach Ihren Wünschen

Oesterheidestr. 50 – 52, 44892 Bochum-Langendreer  
Telefon: 0234 / 28 71 48

# Hier gibt's die DOPPO:

## Kaltehardt / Wilhelmshöhe/Ümmingen

Wirtshaus Hiby  
Denn's Biomarkt  
Lottoannahmestelle Pletz/Sauerbier  
Ziesak Hagebaumarkt  
Bahnhof Langendreer  
Café Endstation  
Uemminger Hoflädchen  
Heißmangel Schwedtmann

Baroper Str. 27  
Birkhuhnweg 5a  
Hauptstr. 18  
Hauptstraße 90  
Wallbaumweg 108  
Wallbaumweg 108  
Wittener Str. 529  
Wittener Str. 512

Nagelwerk  
Schmuckkästchen  
Die Park Apotheke  
Figurentheater-Kolleg  
Atelier Erika Lammek  
Heidis Trinkhalle  
Sicherheitstechnik Titz  
Passe-Partout  
Salon Altmeyer  
Stern Apotheke  
Senioren Aktiv Büro  
Malerbetrieb Lindemann  
Cafe Am Stern  
Elektrohaus Klaes  
Reisebüro Just  
Optik Haarmann  
Naturheilpraxis Mielsch  
Hair & Design  
Schnitz/Lau, Kfz-Rep.  
Sokoll Fahrzeugtechnik

Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Alte Bahnhofstr. 161  
Hohe Eiche 27  
Wittenbergstr. 3  
Lüsender Str. 21  
Alte Bahnhofstr. 174  
Alte Bahnhofstr. 176  
Wartburgstr. 3  
Wartburgstr.1  
Hohe Eiche 12  
Hohe Eiche 19  
Alte Bahnhofstr. 180  
Alte Bahnhofstr. 189  
Alte Bahnhofstr. 191  
Alte Bahnhofstr. 196  
Leifacker 1  
Ümminger Str. 7  
Am Neggenborn 111  
Industriestr. 55

## Langendreer Oberdorf:

Trinkhalle  
Mühle Levers  
Sabines Hundepflege  
Restaurant U Sicilianu

Oberstr. 72  
Im Mühlenkamp 3  
Oberstr. 45  
Am Leithenhaus 14

## Langendreer Dorf:

Lernstudio Bochum  
real Markt  
Los Regalos  
VINAGLOBO Wein & Spirituosen  
Adler Apotheke  
Trinkhalle Harder  
Camel Oase  
Lotto - Post Kastner  
Markt-Börse  
Sparkasse Bochum  
Backhaus „einfach heiß“  
Big Döner  
Reisebüro Am Markt  
Angelbedarf Krakowski  
Kiosk Redemann  
„Eishörnchen“  
„ihr friseur“ Birgit Friese  
Mt. Kailash Himalaya Kitchen  
sohn & sohn cosmetics  
Seniorenbüro Bochum Ost  
Cafe Ana  
Tintenklecks  
Landau  
Juwelier Istanbul  
Optik Wallhöfer  
Pizzeria „La Piccola“  
Lotto Schmidt  
Fachpraxis für Kieferorthopädie  
Blattwerk  
Physiotherapie Lindemann  
Buchhandlung Gimmerthal  
Blumenhaus Mesenich  
Fahrschule Noreisch  
Friedhofsgärtnerei Pörtner  
Bürgerbüro  
Amts-Apotheke  
Stadtbücherei  
Pizzeria Livorno

Hauptstr. 207  
Hauptstr. 212  
Hauptstr. 220  
Langendreerstr. 26  
Unterstr. 2  
Unterstr. 9  
Unterstr. 36  
Hauptstr. 188  
Hauptstr. 190  
am Markt  
Oberstr. 14  
Am Markt  
Oberstr. 2  
Oberstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 1a  
Alte Bahnhofstr. 2  
Alte Bahnhofstr. 3  
Alte Bahnhofstr. 4  
Alte Bahnhofstr. 5  
Alte Bahnhofstr. 6  
Alte Bahnhofstr. 7  
Alte Bahnhofstr. 11  
Alte Bahnhofstr. 13  
Alte Bahnhofstr. 17  
Alte Bahnhofstr. 22  
Ovelacker Str. 1  
Alte Bahnhofstr. 24  
Alte Bahnhofstr. 26  
Alte Bahnhofstr. 31  
Alte Bahnhofstr.33  
Alte Bahnhofstr. 39  
Alte Bahnhofstr. 58  
Alte Bahnhofstr. 66  
Stiftstr. 31  
Carl-von-Ossietzky-Platz  
Alte Bahnhofstr. 82  
Unterstraße 71  
Unterstr. 121

## Werne:

Stammhaus Abel  
Stoltenberg Zahnärzte  
Dilos Kiosk  
Lotto Tabakwaren Drees  
Ruhrpott Souvenir  
Bäckerei Hansen  
Stadtteilbüro WLAB  
Post-Partner-Filiale Schmitt  
Änderungsschneiderei „Bei Daoud“  
Schmitt Orthopädie-Schuhtechnik

Kreyenfeldstr. 96  
Wittekindstr. 42  
Werner Hellweg 527  
Nörenbergstr. 25  
Werner Hellweg 495  
Werner Hellweg 497  
Werner Hellweg 499  
Werner Hellweg 507  
Zur Werner Heide 26  
Rüsingstr. 81

## Langendreer Alter Bahnhof:

Nikolaus Grill  
Sprechzeit  
Fressnapf  
Paracelsus Apotheke  
Eisdiele #Dein Eis  
Lotto, Tabak, Presse, Feinkost Dorau  
Cafe Koch

Alte Bahnhofstr. 116  
Alte Bahnhofstr. 119  
Alte Bahnhofstr. 121  
Alte Bahnhofstr. 123b  
Alte Bahnhofstr. 121a  
Alte Bahnhofstr. 157  
Alte Bahnhofstr. 157



## Wir sind stets zu Diensten

wenn es um Haushalts- und  
Geschäftsaufösungen oder die  
Entrümpelung von Wohnungen,  
Dachböden, Kellern, Garagen,  
Ställen, Höfen und Gärten geht.

Freundlich, kompetent und besenrein.

Inh. Jochen Benneker  
Hermannshöhe 7,  
44789 Bochum

Tel. 0234 **313191**  
info@handelsplatz-nrw.de



Weniger Warten,  
mehr Zeit für  
Freunde und Familie.



**KOSTENLOSER  
LIEFERSERVICE.  
DIREKT UND  
ZUVERLÄSSIG.**

**Amts**  
**Apotheke**  
**Express**

Gesundheit. Wohlbefinden. Nähe.

### Bestellungen bis 16 Uhr. Lieferung sogar am selben Tag.

Vermeiden Sie Wartezeiten und bestellen Sie Ihre Medikamente einfach und schnell online. Unser Express-Lieferservice bringt Ihre Medikamente direkt zu Ihnen nach Hause. Das erspart Ihnen den Weg und Sie haben mehr Zeit für andere Dinge.

- **Rezepte per App. Bestellung über Apozept.**
- **Digital sein, aber persönlich bleiben.**  
Wir sind bereit für's E-Rezept.
- **Individuelle und umfassende Beratung.**

Hier finden Sie uns:

Alte Bahnhofstraße 82,  
44892 Bochum-Langendreer

Sie haben Fragen?  
Rufen Sie uns gerne  
unter **0234 280717**  
an oder besuchen  
Sie unsere Webseite:

**amtsapotheke.de**

AMTS-qualifizierte  
Apotheke

